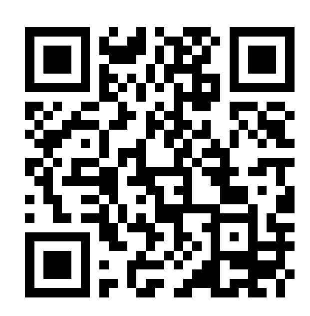
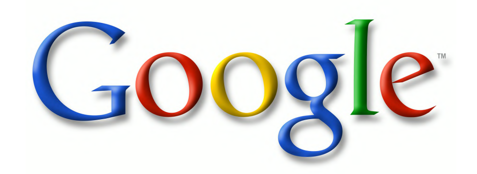





HARVARDIANAE IN NOV ANG SIGILLVM ACADEMIAE
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS





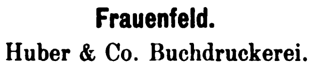
Die Sprache

der

Reimpredigt des Pietro da Barsegapè.

Von

Emil Keller.



Frauenfeld.
Huber & Co. Buchdruckerei.
1896

Vorwort.

Während ich mich ursprünglich mit dem Gedanken trug, den ‚*Sermone*‘ des Pietro da Barsegapè in kritischer Ausgabe vorzulegen, mußte ich aus verschiedenen Gründen mich darauf beschränken, einstweilen nur die sprachlichen Verhältnisse darzustellen. Hiebei habe ich die Ausgabe Salvionis in der Zeitschrift für romanische Philologie XV 429—488 zu Grunde gelegt und dem Wunsche des Herausgebers Rechnung tragend, neben *Bescapè* auch das *Frammento della Passione di N. S.*, die *Parafrasi dell' Avemaria* und die *Preghiera a S^a Caterina* (p. 489—492 a. a. O.) berücksichtigt. Der literarische Teil der Arbeit, der namentlich auch die Quellenverhältnisse zu beleuchten haben wird, soll später erscheinen; die bis jetzt zu Tage geförderte, einschlägige Litteratur ist a. a. O. p. 4, 31 zusammengestellt.

Es erübrigt mir schließlich noch die angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle den Herren Prof. Dr. *H. Morf* in Zürich und Prof. Dr. *C. Salvioni* in Pavia meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die Anregung und Förderung, die sie mir während der Arbeit haben zu Teil werden lassen.

Frauenfeld, im März 1896.

E. Keller.



Inhaltsverzeichnis.

Litteraturverzeichnis und Abkürzungen.

Ap. = La storia di Apollonio di Tiro ed. Salvioni 1889.

Arch. gl. = Archivio glottologico italiano diretto da G. J. Ascoli. Für den lexikalischen Teil kommen besonders in Betracht die „Annotazioni lombarde" von C. Salvioni, Band XII 375—440.

Arch. lat. Lex. = Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik. ed. Wölfflin.

Beitr. = Beitrag zur Kunde der norditalienischen Mundarten von Adolf Mussafia. 1873.

Besc. = Barsegapè (Bescapè).

Biond. = Poesie lombarde inedite del Secolo XIII, pubblicate ed illustrate da B. Biondelli. 1856.

Boerio = Dizionario del dialetto veneziano. 1829.

Bonv. = Gedichte von Bonvesin da Riva, herausgegeben von Immanuel Becker in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1850—51. Die Verse werden citiert wie bei Seif. VI.

Boll. stor. = Bollettino storico della Svizzera italiana.

Caix Orig. = Le origini della lingua poetica italiana. Firenze 1880.

Caix Studj = Studj di Etimologia italiana e romanza. 1878.

Cat. = Preghiera a S^a Caterina ed. Salvioni, Zs. XV 492.

Cato = Altven. Uebersetzung des Cato ed. Tobler. Abhandl. der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1883.

Com. Pass. = La Passione e altre scritture lombarde ed. Salvioni. Arch. IX 1—24.

Diez Wb. = Fr. Diez, Wörterbuch der romanischen Sprachen. Vierte Ausgabe.

Donati = Fonetica, Morfologia e Lessico della Raccolta d'esempi. 1889.

Ex. vide Tratt.

Flechia = Annotazioni genovesi in Arch. VIII 316—406.

Fon. Mil. = Salvioni, Fonetica del dialetto moderno della città di Milano 1884.

Giorn. stor. = Giornale storico della letteratura italiana.

Gris. = Grisostomo ed. Förster Arch. VII 1—12.

Grundr. = Grundriß der romanischen Philologie, herausgegeben von Gustav Gröber.

It. Gr. = Italienische Grammatik von Meyer-Lübke.

Kath. I u. II = Mussafia, zur Katharinenlegende 1874 u. 1885. Wiener Sitzungsberichte Band 75 und 110.

Kört. = Lateinisch-romanisches Wörterbuch von G. Körting. 1891.

Krit. Jahresber. = Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie ed. K. Vollmöller und R. Otto.

Levy = Provençalisches Supplement-Wörterbuch von Emil Levy, Heft 1—5.

Littbl. = Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie.

Lorck = Altbergamaskische Sprachdenkmäler, herausgegeben und erläutert von J. Etienne Lorck. 1893. Romanische Bibliothek Band X.

Margh. = Eine altlombardische Margarethenlegende ed. Berthold Wiese 1890.

Margh. Fragm. = Zur Margarethenlegende in Toblers Festschrift. 1894.



Mon. ant. = Monumenti antichi ed. Mussafia, Wiener Sitzungsberichte Bd. 46.
Monti = Vocabolario dei dialetti della città e diocesi di Como. 1845.
Muss. Bonv. = Darstellung der altmailändischen Mundart nach Bonvesins Schriften, von A. Mussafia. Wiener Sitzungsberichte, Bd. 59. 1868.
Nann. Teor. = Teorica dei nomi della lingua italiana. 1858.
Not. = Notizia intorno ad un codice visconteo-sforzesco della biblioteca di S. M. il Re. ed. Salvioni. 1890.
Par. = Parafrasi dell' Avemaria ed. Salvioni Zs. XV 491.
Pass. = Frammento della Passione di N. S. ed. Salvioni Zs. XV 489—491.
Pateg = Das Spruchgedicht des Girard Pateg ed. Tobler. 1886.
Petr. = P. Petrocchi, Dizionario della lingua italiana. 1891. Es wird meistens auf den die ältere Sprache berücksichtigenden Teil verwiesen.
Prov. = Proverbia que dicuntur super natura feminarum ed. Tobler, Zs. IX 287 ff.
Rom. Gr. = Grammatik der romanischen Sprachen von W. Meyer-Lübke, Band I 1890 (Lautlehre) und II 1894 (Formenlehre).
Schneller = Die romanischen Volksmundarten im Südtirol. Gera 1870.
Seif. = Glossar zu den Gedichten des Bonvesin da Riva, von A. Seifert. 1886.
Studj fil. rom. = Studj di filologia romanza.
Tratt. = Trattati religiosi e ‚Libro de li Exempli‘ ed. Ulrich in „Scelta di curiosità letterarie.“ Dispensa 239.
Uguç. = Das Buch des Uguçon da Laodho ed. Tobler. 1884.
Ulr. It. Bibl. = Italienische Bibliothek ed. Ulrich. 1889.
Veron. pass. = La Passione e Risurrezione, poemetto veronese ed. Biadene in Studj fil. rom. I. 215 bis 275.
Vock. = Lehrbuch der italienischen Sprache von H. Vockeradt.
Wendr. = Wendriner, die paduanische Mundart bei Ruzante. 1889.
Zs. = Zeitschrift für romanische Philologie.

afr. = altfranzösisch
berg. = bergamaskisch.
it. = italienisch.
mail. = mailändisch.
pad. = paduanisch.
prov. = provençalisch.
rät. = rätoromanisch.
tess. = tessinisch.
ven. = venezianisch.

Die Lautzeichen sind, insoweit sie zur Verwendung kommen, dieselben wie in der „Italienischen Grammatik“ von Meyer-Lübke.

Zur Orthographie des Textes.

Die Bezeichnung der Laute ist in unserm Texte wie in den meisten oberitalienischen eine mangelhafte und inkonsequente; der gleiche Buchstabe dient dazu, verschiedene Laute darzustellen, so daß man nicht in allen einzelnen Fällen mit Sicherheit den genauen Lautwert feststellen kann. Folgende Bemerkungen mögen über einzelne Punkte orientieren:

Zweifelsohne haben schon zur Zeit Bescapès und Bonvesins die Laute *ü* und *ö* bestanden; sie werden in der Schrift durch *u* und *o* ausgedrückt. Die Nasale, die im Altlombardischen wohl noch in größerem Umfange bestanden haben als in der modernen Mundart, bleiben unbezeichnet. Salvioni, Fon. Mil. 14 n 1, Lorck, Lautlehre eines lat. berg. Glossars, p. 59, These 2.

Bei den Konsonanten ist hervorzuheben, daß *c* als Guttural auch vor *a*, *o*, *u* bisweilen als *ch* erscheint: *cha* (casa), *richa*. Umgekehrt behält es vor *e*, *i* ohne Zuhülfenahme eines *h* den Gutturalwert bei in *cegi* (ciechi), *fadige* (fatiche), *ogi, stangi;* ebenso *g* in *plage* und dem Pronominaladverb *ge, gi*. Statt der Schreibung *c* begegnet oft die mit *k*, also *rikeça*, *ke*, *ki*, *killi;* cf. Pronomen § 72.

gi gibt sowohl den Laut *ǵ*[1] als *ć* wieder: *mangiar* gegenüber *fagio* = mod. *fać́ć*, *stregio*, *strigi* gegenüber heutigem *strećć*.[2]

ñ erscheint als *gn*, *gni*, *ni* in *segnor*, *segnio*, *dagnio*, *regniuo*, *tenio* etc.

Die größte Verwirrung herrscht bei den Zeichen *s*, *x*, *z*, *ç*, *c*.

s bezeichnet den gewöhnlichen stimmlosen und auch den langen Laut in Wörtern wie *posa* (poscia), *possa* (riposo) § 12 u. Gloss., wogegen den tönenden in *casona* 162, thesoro 644; selbst der Dichter schreibt sich *Barsegape* 3, 880, 2107 und *Barxegape* 2431.

x steht für tönendes *s* in *paxe*, *caxona* 166, *texoro* 869; in Wörtern mit lat. Schreibung für *s*, cf. *proximo;* für tonloses *s* in *paxion*, Pass. 59.

---

[1] Der sonore Palatallaut mag auch stecken in *iusto* 38 etc.; cf. Arch. gl. XII 382, wenn man solche Formen nicht lieber als Lehnwörter fassen will.

[2] Lorck belegt diese Schreibung fürs Bergamaskische p. 28. Bonv. hat fagio und noge etc.

z bedeutet tönende Sibilans: *zincion, zermo, zudé* etc.

ç ersetzt in erster Linie tonloses *z*: *cognoscança, lialtança, adriça, olçello.*

In *unçe* wird es sich um *ż* handeln; ebenso in *plançemo, plançe, ongeva,* cf. Arch. gl. XII, 383.

c vor *e, i* stellt die tonlose Sibilans dar in *ulciran, ulcir.*

In *marci* 350 könnte man palatale Aussprache haben, ebenso in *receve, cel.*

Zweifelhaft kann die Graphie *usgi* im Reim zu *tugi* sein. Daß man in letzterem Wort den Laut *ć* vor sich hat, wird man in Hinsicht auf das heutige *tüćć* wohl nicht bestreiten (cf. *fagio*), und dies läßt uns vermuten, jedoch nicht als absolute Gewißheit annehmen, daß wir in *usgi* einen *s*-Laut + *ć* zu ersehen haben, wenn auch andererseits *pesg* = *pēž* gesprochen werden soll nach Fon. Mil. 39, 159 n. Einen weitern Anhaltspunkt haben wir vielleicht in dem modernen *usćō* ib. 14 n 2, *üsć* 79, *üsćō, üsćera* Nr. 177 c. p. 168. Ferner wird nach Salvionis Zeugnis im Val Colla *üsće* = *s* + *ć* gesprochen, cf. Boll. Stor. XIII 100. Arch. gl. XII 438 *uschier* aus Gris. Der Sing. *usgio* 320 steht auch bei Bonv. B 190, 904. Berg. *uschio,* nach Lorck 48 = *usćo.*

Mouilliertes *l* wird bezeichnet durch *gl* und *li*: *figlio, filio.*

Die Bezeichnung der Gemination ist nicht konsequent durchgeführt. Gleiche Wörter erscheinen bald mit einfachem, bald mit doppeltem Konsonanten; unser Text ist der Gemination überhaupt abgeneigt; cf. *intesso* 850 neben *inteso* 153, *presso* (preso); *pallo* (palo) 1542, *parolla* 1748, *cello* 1917, 1937 neben *cel* 81 etc.; *ili* und *illi, vale* (valli), *pano* (panno), *dona, mato, vera* (verrà), *vorai, legenda, miti, dela guera, peliçe* etc. Graphische Gemination in enklitischer Stellung: *e—lla mia credença* 1, *unde—ll' aurà* 271, *fin ke—ll' ave* 679 neben *quand' e—l'ave* 1216.

Daß die Lautbezeichnung der Aussprache gegenüber konservativ im Rückstande bleibt, zeigen Formen wie *plu, tenplo, plen* neben *più, pianti, pien,* welche dafür sprechen, daß *pl, bl* zur Zeit Bescapès bereits *pi, bi* gesprochen wurden. Die Graphien *dibli, habluto* (*debla* A 108, 202 bei Bonv.) beweisen zudem, daß *l* auch an unberechtigter Stelle statt *i* geschrieben wurde; cf. Ascoli, Arch. I 302 n 1, It. Gr. § 190.

Inwiefern *dh* eine andere Aussprache bedingt als *d,* wie Biond. annimmt (p. 47), wage ich nicht zu entscheiden; die Schreibung begegnet fast nur in Partizipien und in *sedhe* 389 neben *sede* 2224. Bonv. L 73.

h steht übrigens manchmal intervokalisch wie in *tornahi* 650, *stahi* 1272 oder nach vokalischem Auslaut wie in *habiano* 2408, *homiomo* 862, *haver* 1291; cf. Arch. XII 384.

Vor *p* erscheint häufig *n* statt des lautassimilierenden *m* (*im presente, Sam Peder,* Lorck 31); *conbuste, conponù, in presente* 1738; das Gegenteil in *vim*; cf. *sovram,* Gris. 435; *generatiom,* Wendr. § 56.

Anormale Orthographien sind: *lexçe* 327 (legge), *farça* (faccia) 2062, *laxsa* 1487, *adorminthai* 1281, *othime* Pass. 5, *othir* ib. 6, 27, *pietathe* 28 (ohne *h* 55), *aguthi* Pass. 66.[1]

Latinismen haben wir zu erkennen in *deus, crucifixo, patre, sancta spera, scriptura, benedicto, superbo, dextro, rapina, sententia, fornication, peccato, nasce, disce* 606 u. s. w., wenn auch, wie schon bemerkt, die Aussprache in dem einen oder anderen Beispiel einem moderneren Lautbilde entsprochen haben mag.

Lautlehre.

Betonte Vokale.

a

1. *a* ist zu *e* geworden durch Einfluß des Auslaut-*i* in *mostresi* 2299. Wir werden kaum einen Schreibfehler annehmen dürfen, da Muss. § 110 aus Bonv. *monstrevi* beibringt, wozu noch 2 Belege D 201 und F 134 kommen; cf. auch Salvioni, Krit. Jahresber., pag. 122, allwo von der gleichen Erscheinung aus Anlaß von *scuxevi* und *pechesi* der Com. Pass. die Rede ist. Ueber andere Perf. der 2. Plur. mit Umlaut cf. § 80.

2. *ao* aus *ato* wird nur selten zu *a*, Beispiele §§ 83, 86; *ai* aus *ati*, *alj*, § 26, *ae* aus *ate* ergibt schon in unserem Denkmal oft *è*: *trovè* 1014, *menè* 1013, *no v' astalè*, 1329, *stè* 1868 neben *stahi* 1272, *possè* 1284, *li què* (*i* quali) 979, 1942. Sonst *ai* cf. §§ 77, 83 und *a*: *or ve n' andà* 616, 2282, *aspectà* 1810, *guardà* 1956. Bemerkenswert *veritai* 260, 1405, *trinitai* 2016; cf. Kath. I 8, It. Gr. § 103.

3. *ao* [aus apo, avo] zu *o*, *co* (caput) 180 etc., Gloss.

4. *arius, aria.* Doppeltes Ergebnis: er, *prumer* 76, 296 etc.
cureri 2174, mit Ausfall des *r dane* 1315; cf. Com. Pass. 7_{32} neben dem häufigeren
dinar 272, 918, 1089 etc., berg. Lorck[2] 6, Gris. *denar* 31_{39}.
coldera 1549; *mainera* Pass. 19.

5. $al^c = ol^c$ in *oltro* 1745; häufig in der Com. Pass. Arch. IX 15_{29}, 18_{16} etc., berg. Lorck 7.
scolda 387; alto erscheint immer in der tosc. Form.

[1] Solche Graphien begegnen häufig im Pistojesischen; cf. Bruner, the phonology of the Pistojese Dialect. Baltimore 1894, p. 46.

[2] Lorck, Lautlehre eines lat. berg. Glossars, p. 12, bezeichnet *dinar* als halbgelehrte Form und tadelt die von Meyer-Lübke, hom. Gr. I, § 521, angesetzte Mittelstufe *airo*, letzteres wohl mit Unrecht; cf. *aro* (Less.), *dinairi* bei Bonv. B 162 passim und Morf, Herrig Archiv XCIV, p. 346.



5 a. *greve* 1643, 1649, *alegra* 1896 sind gemeinromanisch; aqua zu *aigua* 675, 736 neben *aqua* 1109, 1637 ist ebenfalls weit verbreitet.

ĕ

6. Kein Beispiel von Diphthongierung. Dagegen ist wieder jener Thatsache zu erwähnen, wonach *e* kombinatorisch zu *i* gehoben wird: *eximpli* 721 neben *exempli* 824, *linti* 2299, wo indes *lenti* gelesen werden kann.

ĭ, ē

7. Wird im weiteren Umfange zu *e* als im Toscanischen: Nicht nur *lexçe* 327, *segnio* 428 etc., sondern auch *famelia* 328, *conselio* 1308, 1450; cf. § 26; *comença* 2, 226 etc., *meravelia* 569 passim, *infenzerse* Pass. 68 (cf. Glossar), *senestro* 2207, 2278, cf. Gröber, Arch. lat. Lex. V 471; Muss. Bonv. §§ 15/16; Ascoli § 5, Fon. Mil. p. 65, Lorck p. 13.

venin 108 ist schon vulgarlateinisch; cf. It. Gr. 39.

vignie 277, 291 und *signo* 551, 582 (Lorck 13) bewahren *i*.

dictum ergibt *dito* 162, 525 passim, mit lat. Schreibung *dicto* 702; mit lomb. Entwicklung des Konsonantennexus *digio* 1364, § 44. Ueber das *i* cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. II § 345.

benedegio 412, 1046 etc., *maledegio* 338 zeigen die gemeinromanische Entwicklung in der Vokalisation, wohingegen *benedita*, Paraf. 13, in lat. Umgebung wohl selber Latinismus ist wie auch *benedicta* 414, 472/473.

Der kombinatorische Wandel zu *i* macht sich bei Bescapè stark geltend; *illi* 145, 216, 297 u. s. f., *quili* 536, 826, 911, aber *quel* Pass. 31; cf. Pron. § 70; *dili magi* 654, 1120, 1226 und *deli* 1154, 1179, *quisti* 640, 2023. Substantive: *parinti* 296, *infirmi* 782, 2301 (Muss. § 16) neben *infermo* 812, 2232; *firma*, Par. 2, ist wohl Latinismus, cf. jedoch Grundr. 503 Anm.; *dinti* 297, *mixi* 446, *guangii* 9, aber *vangelio* 363, *pissi* 47, 790, aber *peso* 329, *marchixi* 2003, 2073, *caprili* 2205. Adjektive: *digni* 2279, *nigri* 2365; *strigi* 767 (Sing. *stregio* bei Bonv. Muss. § 120), Salv. § 328.

Bei den Verbalformen tritt namentlich Umlaut ein in der zweiten Person Einzahl des Perfekts; doch auch *vigni* 1932; dann also *credisti* 474, *vedisti* 2224, 2228; siehe weitere Belege in § 80.

Hieher gehört ferner *prisi* 335, *aprisi* 1975 (aber *presi* 539); *miti* 100, *critu* 1881, *di* 203, *debii* 1593, *benedigii* 2395; Endung *ētis* = *i*; cf. Konjugation.

Numeralien: *tri* 583 = *trei*; cf. Fon. Mil. § 5, p. 56, It. Gr. § 68, Lorck 12.

Ueber *parir, tenir* u. s. f. cf. Formenlehre § 76.

ī

8. Erwähnt mag nur bleiben, daß unter dem Einfluß eines labialen Konsonanten *i* zu *u*, *ü* werden kann; cf. *da pruma* 256, das Meyer-Lübke It. Gr. § 76 *prüma* ansetzt.



ŏ

9. Keine Diphthongierung: *vol* 3, *novo* 10, *homini* 787, *fogo* 2350, *usgi* 1862: ostium scheint zuerst die Einwirkung des Hiatus-*i* empfunden zu haben und hernach wie primäres *u* zu *ü* umgewandelt worden zu sein: *usgi* : *tugi* 1862/63; cf. Gröber, Arch. lat. Lex. VI 149, wo ein ūstium erschlossen wird, und P. Geyer, ib. VIII 480, Lorck 21.

ō, ŭ

10. Entsprechend *e* aus *i* haben wir *o* aus *ŭ*, *ō*. Neben gemein-italienischen Beispielen auch *annontio* 541, aber *annuntia* 569, *ponçe* 257, *çova* (juvat) 1515.

Dem Umlaut von *ẹ* zu *i* entspricht hier derjenige von *ọ* zu *u*: *ugni* 68, *multi* 1662, 2196, *tuti* gegenüber *tote* 102, *penserusi* : *ascusi* 1860/61, 1966/67, Muss. § 26, hingegen *glorioso* : *pretioso* 808/9, *pretiosa* 2169. Auffällig ist *pastori* : *guardaori* 534/5, *maiori* 598 : *doctori* 599; doch darf man wohl lesen *uri*; *maiure* sing., It. Gr. 42, wäre dann eine Anlehnung an den Plural. Für diese Annahme spricht auch *menuri* : *tubaturi* 2174/75. In *pastu* : *lor* 562/63, 575 muß man *lur* lesen, da letztere Form reimt mit *adun* 1304/5. Somit wäre auch die Aussprache *pasturi* 534 gesichert gegenüber sing. *pastore* 2203. Der Reim *dolorosi* : *penserusi* 1188/89 kann demzufolge gebessert werden in *dolorusi* : *p.*; *ditaori* : *sermoni* 884/85 zeigt wieder andere Verhältnisse.

Auffällig sind die Assonanzen *omo* : *mundo* 190/91, 2149/50, wo man *mondo* lesen kann gemäß 29; cf. noch *conduti* 265.

multo 417 wird wie *mundo* lat. Graphie darstellen. *plura* 1622, 1678 hat sein *u* von den unbetonten Formen. Ascoli, Arch. gl. I 425 n.

u

11. Für primäres *u* können wir nach Salvioni, Fon. Mil. pag. 8 ff, den Lautwert *ü* ansetzen;[1] für das sekundäre *u* aber nur zum Teil. Ich glaube, daß W. Meyer-Lübke, Rom. Gr. I, § 646, zu weit geht, wenn er aus dem Vorhandensein von mod. *nü*, *vü* auf eine Aussprache *üs* des Suffixes „*osus, -i*" schließt; denn der modernen Mundart, wenigstens der von Mailand, fehlt gerade *üs* in dieser Kombination; cf. Fon. Mil., § 41. Ein Beispiel von sekundärem *u* = *ü*, das etwa die „spinta analogica" hätte geben können, ist vielleicht *tugi*, mod. *tüċċ*. Hier fand sich das *u* von tuti in der Umgebung der Lautgruppe *tj* und mit der Palatalisierung des *tj* zu *ć* konnte der Umlaut des *u* zu *ü* befördert werden. Dazu würde auch *püy* stimmen. It. Gr. § 68; cf. auch *vui* 623, 2259, Pass. 9, neben mehrmaligem *vu*.

Ueber *fimo* 2346 = *fumo* cf. Arch. gl. IX, 252, und ähnliche Beispiele Rom. Gr. I § 58.

[1] Die Reime lehren, daß auch das primäre *u* noch nicht in jeder Lautumgebung zu *ü* vorgerückt ist; so spricht der zweimal begegnende Reim *adun* : *lur* 1304/5 und 1449/50 (lor) für die Aussprache *u*, da *lür* unmöglich ist und sonst dieses Wort mit *o* reimt, 1360/61, 1465/66, 1864/65, oder wir müssen ungenauen Reim annehmen.



Eine besondere Entwicklung bei gleichzeitiger Accentverschiebung zeigt *leme* 58: le(g)umen, cf. leúm, léum, léem, lem; Lorck 24—25.

12. *au.* Ist zu *o* geworden in *cosa* 1, 236 über **colsa*; *possa* 237 cf. Fon. Mil. § 63β; *poveri* 1100, 2303, *pocho* Pass. 74, *thesoro* 644, *oro* 645, *san Poro* 868, *loxo* 2407 (Gloss.), *san Poro* 868 neben *sancto Paulo* 302; sekundär in *parola* 565 und in dem schon angeführten *co.*

Unbetonte Vokale.

a

13. Anlautendes *a* bleibt.

Vor *l* wandelt es sich zuweilen zu *o* um wie das betonte: *coldera* 1549, Muss. § 3, Lorck 8, neumail. *coldar*, Fon. Mil. p. 92, Arch. I 299. *folçon* 1392, berg. *folci*, Lorck 8.

Hieher gehört auch das in proklitischer Stellung zu *mo* gewordene magis = it. ma; cf. Konj., § 89, 1.

14. Inlautendes und auslautendes *a* meistens erhalten. Kontraktion von *ata* über *ada* zu *aa*, *ā* vielleicht in *anomā* 521 (auf città bezogen), wenn es nicht durch das nähere Substantiv Bethlehem beeinflußt ist; cf. § 98.

Nachtonig zu *e* abgeschwächt in *monego*, Pass. 23.

e

15. Vortonig in weiterem Umfange erhalten als im Ital.: *segnore* 477, *resplendente* 23, *secura* 346 (scure), *deveva* 601, 1441, *reprehende* 252, *responde* 436, *receve* 1072, *defese* 1354, *fenestre* 62, *retrare* 1460, *retorno* 1791, *prexon* 2232, *vergonçia* 139, *vestimente* 204, *verax* 6, *devene* 1673, *serao* 1862, *çetò* 1466 neben *çità* 773, *desenor* Pass. 62.

In den Fällen, wo *e* durch *i* wiedergegeben ist, haben wir meistens sekundäre Lauttendenzen zu sehen.

dinar 918 etc. sucht Mussafia, Litbl. IV 277/78, durch tosc. Einfluß zu erklären; Meyer-Lübke, It. Gr. § 139, erinnert an die griechische Aussprache des Wortes. Vielleicht darf man auch an Dissimilation denken und von der Form *dener*, cf. Zs. XI 170, v. 139, berg. Passion v. 24, ausgehen. Man hätte dann einerseits durch Diss. *diner*, andrerseits *daner*, Formen, die alle belegt werden können; *diner* Zs. XI 178, v. 328; *dane* Besc. 315 und anderswo.[1]

In *liale* 484, *desliale* 708, *lialtança*, *biada* haben wir Hiatusstellung und durchaus die gleichen Tendenzen wie im Mail., s. Fon. Mil. § 102: *e* zu *a* in dem auch aus andern

[1] Nach Salvioni ein Wort der Zoll- und Steuerverwaltungssprache, v. Lorck 6, Anm. 2.

Denkmälern vielfach belegten *marce* 852, 1913 etc. neben *merce* 1850, *merze*, Pass. 25; ferner *alimenti* 2186, Arch. III 253; cf. Beitr. 15, It. Gr. § 137, Lorck 14.

Ausfall des vortonigen *e* in *vergonciā* 139, 1443, *desidrao* 1140, *devria* 2137, *adovrar* 327, des nachtonigen *e* in Proparoxytonis: *adovra* 327, *ovre* 2393. Der Einfluß des Labials macht sich geltend in *somença* 56, *romanse* 294, *roman* 300, 1942, *domanda* Wendr., p. 16.

16. *E* im *Auslaut* ist in der Schrift teils geschrieben, teils unbezeichnet; das Metrum verlangt jedoch vielfach Apokope, so daß man wohl behaupten kann, daß *e* in der Aussprache gefallen ist; cf. *paxe* 799 etc. neben *pax* 5, *rex* 586, 1563, *veraxe* 8, 13, *verax* 6, *vol* 3, *conten* 9, *segnior* 11 (*segnore* 13), *valor* 12, *vergene* 32, *maxon* 325, also wesentlich nach Liquiden. In den Infinitiven ist bei erhaltenem *r* auch meistens der Vokal erhalten: *mangiare* 120 (neben *mangiar* 118), *portare* 308, *çudigare* 309 u. s. f.; cf. § 35.

i

17. *intença* 5, Pass. 42, neben *entença*, Pass. 11, *entendi*, Pass. 43, *dignò* 45, *inimigo* 173 (Assim.), *intrambi* 146, *entrambi* 212 etc., *fenir* 2, 4 (Dissim., It. Gr., § 134), *menaçava* 709, *fiol* 218, *fiduxia* 228, *speritale* 1910 neben mehrmaligem gelehrtem *spirituale* 680, 1275, *ligai* 1012, *diri* 1016 (Assim.), *deseva* 1086, *intrè* 1273 (It. Gr., § 133) neben dem zu erwartenden *entròn* 637, *menadi* 1945, *ordenao* 1308; *humilita* 558 ist gelehrt (cf. dazu *humelmente* 1195); *deresion* 1559, *medesina* 2297, *menemança* 229, *visibelmente* 779, *cercando* 933, *senescalco* 1080, *senestro* 2207, § 7.

Geschwunden in *polçella* 32, *donçela* 457, 1522.

18. *ĭ* der tonlosen vorletzten Silbe wird zu *e*: *vergene* 32; *virgine*, Par. 9, ist auch wegen des Tonvokals nicht volkstümlich; *femena* 64, 164 u. s. f. neben einmaligem *femina* 1603; *batesemo* 2013, 2015, *nobel* 2105, *fragele* 2135, *asena* 1016, aber *homine* 335 (Tobler, Cato 14); *anima* 238, *spirito* 21 sind nicht volkstümlich; cf. aber *spiret* im Neumail., s. Fon. Mil. p. 127.

Gefallen ist es in *soça* 112, 269 = *sudiča*, It. Gr., § 120, *neta* 413, in *tenevre* 322; cf. Gloss.

19. *i* im *Auslaut* zeigt ein ähnliches Schwanken wie *e*; dasselbe ist erhalten in der 2. Pers. Perf., § 80, meistens in der Pluralendung der Masc., § 66.

20. Von kombinatorischen Wandlungen sind hervorzuheben *someliante* 2421; cf. § 85.

Wie in betonter Stellung, so kann auch in unbetonter die Labialis den vorausgehenden Vokal modifizieren: *prumer* 76, 2141 passim.

o, ú

21. Vortonig erhalten in nicht volkstümlichen Wörtern: *mundana* 365, *vulgare* 403, *volunta* 558, *pulver* 202, *suave* 1029, *suspiro* 1186 (Studi fil. rom. I, 227), *rumore* 1513,

dagegen *onçeva* 1085, *polçella* 32, 401, *obedire* 804, 1731, *olive* 1947, *roina* 36 neben *ruina* 2160, *conpagnion* 209. Anderweitige Einflüsse machen sich geltend in *ascurir* 1548; cf. berg. *ascrvare* (osservare), Giorn. stor. XV 267, und in den weit verbreiteten, durch Dissim. zu deutenden *scror* 1684 (v. Gloss.), *desenor*, Pass. 62, Kath. I 6, Pateg. 19, Arch. X 148, 253, Lorck 23.

22. *u* wird zu *o* in Propar. *povolo* 947 [*porclo* 1561], Lorck 35, *pistore* 9, *pistole* 351; *populo* ist auch wegen des *p* gelehrt.

23. *Auslaut-o* bleibt in den Endungen *io, uo* und *ao* meistens; sonst schwanken die Schreibungen wie bei *e* (*celo* 816, *cel* 826; *de* (deo) 1339, Pass. 7, 13, neben *dco* 11, 29 u. s. w). Viele Verse erhalten das richtige Silbenmaß durch Apokope.

24. *au* ergibt in tonloser Stellung dasselbe Resultat wie in betonter; *olçello* 47 (*oxelo* 97), *orcgia* 1361, *odire* 349, 2156; *audire* 6, 863, *laudare* 358 spiegeln die lat. Orthographie wieder.

Häufig ist der Wandel von *au* zu *ol, al, ul*: *olçelli* 47, *oldin* 663, 573, *alcire* 951, *ulciran* 997, *folçon* 1332. Muss. § 4, Fon. Mil. § 150.

Toscanische Behandlung zeigt *ascoltare*, Pass. 16.

Konsonanten.

25. *j* im *Anlaut* = tönendes *z*, auch *ç* geschrieben: *çudigare* 308, 2110, *zamai* 313, 2351, *çudei* 585, 589, 937, *zude*, Pass. 58, *çeta* 1057, *çohane* 1199, 1832, *Zoan* 2274, *çura* 1427, 1432, *çora* 1515, *çoso* 1757, 1947; *çiçunao* 1892, *çudisio* 2159.

Inlautend zu *ģ* in *mayestate*, Pass. 56, dessen Lautwert vielleicht auch *maiestae* 399 beigemessen werden darf in Hinsicht auf *iusto* 38, 484, 1718 neben *giaxe* 313; cf. Arch. XII 382.

26. *ly.* Vortonig erhalten in *filiol* 15, 730, 1680, 2241; ebenso häufig aber *fiol* 218, 444, 1728; *pilio* neben *pillan* 1344, *pilià* 1326; Reduktion zu *j* haben wir in *moicr* 193, *dispoiao*, Pass. 64.

Nachtonig: *folie* 142, *filio*, Par. 23, *filia* ib. 21, *volio* 828, 867, *voliano* 2081, *conselio* 1308 gegenüber *tai* oder *guai* 1672, *mai* 318, *orçcai* 790, *cotai parolle*, Cat. 10 (Muss. § 40).

27. *rj*; conf. arius, § 4.

28. *nj*: *vignie* 277, 291; Muss. § 50.

mnj: *dagnio* 391, Muss. § 44.

29. *cj.* *plaça* 20, 361, 1104, *faç' eo* 1161, *façan* 277. Vor dem Tone *calçado* 248, *comença* 28, *menaçava* 709.

ctj = *z*: *adriça* 19.



30. *ti*. Bleibt in gelehrten Wörtern: *temptatione* 1273; wird assibiliert in *solaço* 372, *terça* 306, *plaça* 1638, *saçia* 1897, *faça* 1639, *veçao* (vitiatus) 1317. Andere Behandlung zeigen: *çudisio* 2159, *servisii* 1646; Palatalisierung wie bei Bonv. *tangi* D 312 u. s. f. findet sich in *tugi* 1265, 1863 neben häufigerem *tuti*; *pogie* 2311 ist auf gleiche Weise zu deuten; cf. Muss. Bonv. § 60.

Vortonig zu *ṡ*: *raxon* 7, 39, *rason* 273 etc.

stg reflektiert sich in *usgi*: *tugi* 1862; cf. Einl.

31. *dj* zu *ǵ*: *grangi* 1709, 2002, 2073; Muss. § 56; Fon. Mil. p. 131.

Auch *ç*; cf. *creço, leço, intença*, v. Konjugation.; *vergonça* 1443.

Vortonig haben wir *orçeai* 790 und die Participien mit dem Präsensstamm: *reprencuo, vençuo, creçuo, intença* u. s. f.; cf. § 86.

32. *l*. Oft mit *r* vertauscht: *dore* 2085, *pistore* 9 neben *pistole* 351, *gora* 301, 369, *barena* 772, *speronca* 1061, *vore* 244, *cortelo* aus Dissim., *San Poro* 868. *vori* 1300, 1327 sind eher als Futura aufzufassen; das Präsens lautet *voli* 1495.

Selbst in der Verschmelzung der Präp. *de* mit dem Art. kommt der Wandel von *l* zu *r* vor: *dra passion* 896. Bei Bonv. ist letzteres geradezu Regel; cf. Muss., §§ 34, 79; *dri* in der Com. Pass. 421.

33. Das in den Auslaut tretende *l* kann schwinden: *la quā* 865, *eternā* 2103; cf. *eternale* 2391, wo man zur Richtigstellung des Reimes entweder *eternā* oder das im folgenden Vers stehende *celestiā* zu *celestiale* bessern kann (*celestiale* 411); *celestiā* auch außerhalb des Reims 2163; *universā* 507, *generā* 2177, *spiritā* Pass. 52, neben *spirituale* 1275, *speritale* 1910; *crudē* 1399, 1999, *dol : filio* 2240/41, Muss. § 35, Fon. Mil. § 188.

l zu *n* in *poncela* 2043; sonst *polçella* (v. Gloss.).

34. Kons. + *l*.

cl in *clamo* 25, *clamare* 321, *claro* 1641, *ecclesia* 351 mögen noch an der lat. Orthographie festhalten, während *giamao* 78[1], *magiao* 269, *gesia* 2021, *ogii* 1639, 1948, Pass. 73, *vegio* 2051, 2287, *oregia* 1361, ferner *ingiodòn* 1579, *ginugion* 2399 an die modernen Verhältnisse erinnern und beweisen, daß schon zur Zeit Bescapès *cl* zu *ć* geworden war; cf. Muss. § 37, Ascoli, Arch. I 301—4, Fon. Mil. 181 ff.

gl dementsprechend zu *gladio* 1368 neben *giadio* 1369, *vegià* 1271, 1417, Bonv. *vegiar*, B 113. — *bl* in *blanca* 1548, *semblança* 1804, *s' axembla* 936, aber *s' axembia* 562. — *fl* ist vertreten in *flumi* 74, 726, *afflicti* 265. — *pl*. Dasselbe Schwanken wie bei *cl*: *plaxe* 6, *plaque* 43, *plen* 254, 258, *plançe* 375, 1622, *plu* 312, 633, *templo* 968, 1055, *plura* 1622, *plana* 1279, *ploveva* 1547, aber auch *pianti* 374, *piaxe* 449, 455, *piu* 1886, *pieno* Par. 18. Zu erwähnen ist noch *paxe* = *piace* 2392; cf. Lorck 29.

[1] Bonv. hat nebeneinander *reclamarse* J 3 und *regiamar* J 65.

35. *r.* Kann im Auslaut fallen, nicht nur im Infinitiv: *acomençà* 3, 28, *rompe* 167, *vive* 303, *intende* 866, 2112 [neben *vender* 1307], *fa* 1115 [*fare* 1133, 1156], *fage* (fargli) 359, *fane* (farne) 34, *butase* 795 u. s. f., § 76, sondern auch in Subst.: *pastu* 562, *traito*[1] 917, *furo* 1408; cf. Com. Pass. *peccadu* 3 10 neben *pecaduri* 3 4, 28 etc.; Fon. Mil. p. 188 u. 257.

Bei den *a*-Verben ist jedoch meistens das *r* erhalten, wenn auch Reime wie *mal : mançà* 90/91 im Zweifel lassen können, ob man zu *ma* bessern oder statt des Reims Assonanz *mal : mançar* annehmen soll; cf. 120/21 und *comandar : universā : andare : designare* 506—509, wo man nach *universā* [§ 33] emendieren *kann*, aber nicht *muß*; cf. z. B. *salve : celestiale* 410/411. Für den Dichter wird also das *r*, wenn auch schwach, noch geklungen haben; cf. den Reim *stare : matre* 638/39, 712/13. Sonst also *portar(e), çudigar(e)* 308/9, *clamar(e)* 321, *laudar(e) : dar(e)* 358/59, *assetar(e) : mançar(e)* 788/89 etc.

36. *v* intervokalisch gefallen in *uparia* 625, *roina* 36, 2160. Ueber *pagura* cf. § 56. *guadina* § 56, 59 und Rom. Gr. I, § 416, p. 340, It. Gr. § 166. — *virasca* ist durch Verlust des Anlautvokals zu *frasca* geworden 140, It. Gr. § 193.

37. *w* wurde zu *gu* in *guerero* 1929, *guarnido* 2230, *guiardon, guardar* 182, 1956, *guançade* 1347, *guise* 252, 267 [berg. Decal. *vise* v. 29].

38. *s.* Es ist nichts besonderes zu verzeichnen. Der rätische Einfluß (*ś*) hat sich noch nicht geltend gemacht wie im Neumailändischen; cf. Fon. Mil., § 292.

39. *m.* Nichts besonderes zu bemerken. *cum* 898 passim, *como* 29, 30 haben *con* 2427 Pass. 9 neben sich; *conponu* Pass. 8, *aconpagnià* 555. Auch inlautend vor *p* wechseln *m* und *n*; cf. Einleitung.

40. *n.* Geht vor labialen Lauten oft in *m* über: *im pei* 610, 1246, *imperquelo* 154, im Auslaut in *vim* 2227; cf. Einl., Biond. 149 las *vini*. — *n* im *Auslaut* schwindet in *no* 2279, 2288, 2294 neben *non* 2292. Ueber Epenthese und Ausfall eines *n* im Innern eines Wortes cf. § 56. — *ng* zu *nç* cf. § 45.

41. *c.* Im *Anlaut* erhalten vor *a, o u.* Erweichung zu *g* zeigt *garçon* 196 (cf. Gloss.). Intervokalisch zur Media übergegangen: *fogo* 49, 339 etc., *logo* 213, 371 etc., *sego* 285, *amiga* 288, *cegi* 784 (nach dem Sing.), *fadige* 197 (ebenso), *miga* 887, 2430, *digo* 982, 1934, *segolo* 2135, *pegore* 2204; *miracolo* 927 ist gelehrt; *manduga* 1211, 1215, *inimigo* 2050; *tego* 411. Ebenso in vortoniger Stellung: *segondo* 223, 319, *segonda* 290 (Gris. 62 4 neben *seondo* 62 3); *secunda* 2439 ist Latinismus; *s'amigoe* 285, *degolare* 684, *dementegò* 742 (Gloss.) In *rancura* 879 und *incadeno* 1775, 1786

[1] Im Reim zu *lor*, was gebessert werden muß zu *lur*; dieser Reim beweist übrigens, daß in der Sprache des *Dichters r* noch gesprochen wurde. 575 innerhalb des Verses, also wohl Aenderung des *Schreibers*.

[*rangura* jedoch z. B. in Arch. X, 164] beginnt das *c* die Silbe und ist geschützt, erfährt also die gleiche Behandlung wie anl. *c*: *asegurai* 1981, *aguthi* Pass. 66, wogegen *secorati* Cat. 9 Lehnwort ist. Erhalten in *picava* 1627, was nach Lorck 39 gemeinlombardisch ist. — *cr* im *Anlaut: cria* 375, *criar* 1328, 1349, 1396 etc.; intervokalisch *gr: lagreme* 370, *lagremoe* 840.

42. *c* vor *e*, *i*: *cel* 31, 286, 776, 816, 1257. Die konsequente Schreibung mit *c* legt die Annahme palataler Aussprache nahe; ebenso in *receve* 399, 910, 1533; *ancella* 290, 306, *cera* 665, *alçire* 934 wohl mit *z*, ebenso *cena* 1069, das heute noch gesprochen wird *zena*. Wandel zu *s*, wie so häufig in der heutigen Mundart, haben wir in *fessemo* 2249.

Intervokalisch zu *s* wie im Neumail., Fon. Mil. § 334: *pax* 5, *plaxe* 6, *verax* 6, *luxe* 45, 50, *dix* 112, *voxe* 145, 152, *desplaxe* 307, *faxe* 312, *radixe* 318 und ähnliche.

Vortonig *diseva* 806 mit tönendem *s*.

43. *qu*. Als *qu* in *que* 40, 1478, *quetamente* 2209; wird seines labialen Elementes verlustig in *ca* (quam und quia); cf. Konj. § 89 *ki*, *ke*; Pron. § 72 *pascha* 1105, 1111; geht zur entsprechenden Media über in *aigua* 675, 736, 1638, bei gleichzeitiger Entwicklung eines *i*, neben *aqua* 1109, 1637, *adeguare* 1038. Erweichung *und* Ausfall des lab. Elementes in *antigo* 1998, 2051; cf. *inigo*, Arch. gl. XII 408.

44. *ct* ist erhalten in *facto* 83, *facta* 64, *afflicti* 265, *nocte* 932, 1651, *aspecta* 1810, *activa* Par. 2, *fructo* 68, *tracto* 403, die die lat. Orthographie wiederspiegeln. Assimilation begegnet ebenfalls, nur ist dieselbe nicht durch Doppelkonsonanz angedeutet, da Gemination nur selten durch die Schrift bezeichnet ist: *fato* 29, 170, 1459, *dito* (dictum) 161. *pato* 460, *contrati* 614.

Eine dritte Lautphase nach franco-provençalischer Art haben wir in *fruito* 88, 114, Pateg. § 2, *fruite* 57, 85 (cf. Gris. 41_{38}), *traita* 40 neben *trato* 906.

Die eigentlich lombardische Entwicklung ist vertreten in *pegio* (pectus) 171 (Bonv. D 87, Gris. *pechio* 5_{23}), *maledhegia* 194, *benedegia* 412, 1046, *tegie* 334; cf. § 65 u. Gloss.; *strigi* 707, *destrugio* 381, *destruge* 2070, 2368.

Bei Bonv. ist dieses Lautergebnis weit häufiger; cf. daselbst *frugio, noge, pagio, aspegiar* gegenüber den oben angeführten Formen. Muss. §§ 61 u. 120. Ebenso im Gris., auch vortonig: cf. *vighioria* 10_{9}, *aspichiaven* $26_{15\text{-}16}$, *ochiavo di* 56_{29}. Das gleiche Schwanken zeigt das berg. Lorck 39—40.

44 a. *nct*. Sanctum hat nie saint ergeben wie in andern oberit. Denkmälern (cf. Uguç., Pateg. 2); *sancto* (*ventre*) 424, *spirito sancto* 437, 440 ist als Latinismus zu betrachten wie *benedicto lo fructo* (del to ventre) 414 passim oder als lat. Schreibung; gesprochen wurde *santo*; echt lombardische Behandlung tritt uns entgegen in *pongio* 261, *ungio* 1099 (unctus), *depengie* 275, was durchaus der jetzigen Mundart entspricht. Fon. Mil. p. 235/36.

45. *g.* Erscheint im Anlaut vor palatalen Vokalen als *ç* und *z* = tönendes *z*: *çentil* 401, *çente* 570, 574, 1953, aber *gente* Pass. 38, *zineion* Pass. 70. Ueber *çuton* (gettarono) 641 cf. Gloss. Ebenso intervokalisch: *se leçe* 793, Pass. 22 *se leze*, *la leçe* 2295. — *gi* zu *i* in *mai* 693 (Magi). Vortonig ausgefallen in *liale* 770, 1688, *desliale* 708, erhalten in *regal* 32, was gegenüber *lial* auffällt und wohl kein Erbwort ist; *magistro* 775, *amagistrar* 1001, 1045, dem in vielen Dialekten ein *amaistrar* gegenübersteht, *ligai* 1012, 1021, *regina* 1837. — *ng* zu *nç* in *plançe* 375, *ponçente* 1551, *onçeva* 1085, *rg* = *rç*: *arçento* 1089 neben *ariento* 1310, Margh. Vers. 61. — *lg* zu *lç* in *volçe* 190. — *gn* ist noch nicht zu *n* reduziert in *cognoscere* 90, *cognovi* 1932/33. *gm* zu *m* in *plumento* 1763.

46. *t.* Bei der verschiedenartigen Behandlung der Tenuis scheint es geboten, zu scheiden einesteils zwischen vortonigem und nachtonigem *t*, andernteils zwischen Nomen und Verbum. Es ist kaum anzunehmen, daß in der Sprache unseres Denkmals der gleiche tonlose Laut [es handelt sich nur um intervokalisches *t*, da anlautendes, silbenbeginnendes und inlautendes, von andern Konsonanten geschütztes *t* bleibt; über *ct* und *nct* cf. § 44, 44 a] teils geblieben, teils abgeschwächt und teils ausgefallen sei, wie wir nach der schriftlichen Ueberlieferung geneigt sein könnten zu glauben. Der streng religiöse Text, der meistens genau an die Bibel anschließt, mag den Schreiber veranlaßt haben, nach dem lateinischen Vorbilde ganz oder teilweise zu orthographieren.

1. Die Fälle mit erhaltenem *t* sind in großer Minderheit:
   a) Nomen. *Nachtonig* in den gelehrten *pietathe* Pass. 28 neben *pietae* 781, 321, *magestate* Pass. 56 neben *maiestae* 399; *peccato* 1657, 2146 neben *peccao* 1588, 1680; *peccati* 2195 neben gewöhnlicherem *peccai*; *vita* 827. *Vortonig* die Substantive auf *-tore* [*peccatore* 37, 985, *creatore* 984 gegen *començadore* 42, *guardaore* 83, 585] und die auf *-tate, -tute, veritai, trinitai* 2016, ferner *habitaxon* 211, *eternale* 827, *aguthi* Pass. 66.
   b) Verbum. *salutoe* 459, *dato* 1047 neben *dao* 164, 1178 passim, *clamato* 542, *habluto* 1360, *finito* 1711, *beati* 2200, 2263; *venuta* 2268, *perduti* Par. 8, *nato* 532, 543, *nata* Cat. 3, *incoronata* Cat. 4. Diesen Verbalformen stehen solche mit Erweichung zur Media und gänzlichem Ausfall der Tenuis gegenüber, cf. 2 u. 3.
2. Uebergang zur tönenden Dentalis [*d* u. *dh*]:
   a) Nomen. *Nach dem Ton:*
      α) *ato, a, i, e, caritadhe* 292 (cf. 1), *frado* 1078, *fradi* 1883, *spada* 1332, *lado* 220, *biada* 580.
      β) *it*ᵛ. *sedhe* 389 (Muss. Bonv. § 57), *sede* 818, 2256.
      γ) *ut*ᵛ. *nudo* 300, *saludo* 460, *saludho* 479, *aguda* 1552 gegen *aguthi* Pass. 66 (cf. 1).

   Vor dem Ton: mal fadai 2381, *fradelo* 1071, *fadige* 197, *afadigai* 1251.

b) Verbum, namentlich Participien:

α) *at*[v]. *calçado* 248, *nado* 621, 517, 585, *trovado* 620, *aprestado* 2223, *apelado* 589, *oradho* 1268, *congregado* 1387, *vegiado* 1417 u. a. m. *dada* 287, *andada* 456, *piliada* 288, 304, *usada* 1851.

β) *it*[v]. *vestido* 248, 1953, 2231, 2255, *conplida* 465, 761, *trahido* 985, *servido* 1694, *guarnidi* 1322, *screnido* 1557, *sepelidi* 2094, *crida* 320, 1409 neben *cria* 375, *crian* 1497.

γ) *ut*[v]. *ensudhi* 220, *passuda* 301, *recevudi* 364, *valiudo* 372, *cognosudo* 461, 568, *venudo* 704, *querudo* 1296, *voliudo* 1297, 1697, *asaliudo* 1353, *nasudo* 1539, *vivudo* 1691.

3. Ausfall der Tenuis. Das scheint das eigentlich Regelmäßige zu sein, wenigstens in nachtoniger Stellung.

a) Nomen. *Nachtonig. at*[v]. *bontae* 396, *maiestae* 399, *peccai* 511, *pietae* 781, *parentao* 516, *ditao* 882, *grao* 1646, *ase* 1268, *asai* 1033, *asae* 2227, *iniquita* 254, 958, *humilitae* 959, 1365, *veritai* 1405, 1922, *trinitai* 2016, *frai* 912, 1006, 1086, 1120, *caritae* 2226.

ut[v]. *virtue* 438, 2180, *nuo* Pass. 64.

Vor dem Ton: omnipoente 338, 415, 571, *fraelli* 330, 337.

b) Verbum. Ausfall sehr häufig:

α) *at*[v]. *inluminao* 22, 23, *giamao* 78, *vedao* 91, *dao* 164, *mandegao* 136, 1216, *inganao* 137, *caçao* 286, 289, *amagistrai* 1001, *ligai* 1012, *albregai* 1076 u. s. f.; cf. Partic. § 86.

β) *it*[v]. *vestio* 276, 1556, *scaltrio* 1317, *ingorvernio* 1768, *replenie* 1829, *partia* Pass. 21.

γ) *ut*[v]. *ponu* (mit Ausfall des Endvokals) 72, *plaxu* 73, *venu* 213, 221, Pass. 7, *responçu* 1397 u. a. m., § 86.

creçuo 132, *abiu* 147, 1389, *asconduo* 155, *venua* 262, *caçua* 263, *veçuo* 572.

Aus obiger Zusammenstellung geht hervor, daß beim Verbum die Neigung, den Konsonanten ganz fallen zu lassen, größer ist als bei dem Substantiv und daß unter erstern wiederum die Fälle *ao, ai* über *ado, adi* weit überwiegen, mehr als *uo* über *udo*. Die Entwicklung hängt also wesentlich von den umgebenden Vokalen ab.

Eine vollkommene Lösung des „warum“ der verschiedenen Behandlung gibt uns der Text, so wie er vorliegt, nicht. Eine Erklärung scheint mir Bonvesin zu gestatten, bei dem die Sachlage etwas anders ist und der gerade in der Behandlung der Tenuis eine auffallende, beinahe ausnahmslose Regelmäßigkeit zeigt.

ato ergibt daselbst *ao*,
ati - - *ai*,
ata - - *adha*,
uto - - *udho* (udo),

wogegen die scheinbaren wenigen Ausnahmen *prevedhuo* B 116, 952, *ui* B 256, *possedhuo* J 80, *credhuo* L 440 [allerdings auch *renduo* B 877] durch Silbendissimilation zu erklären sind.

uta = *udha*.
uti = *udhi* und *ui*, vielleicht nach Analogie des Singulars,
ito = *io*, *feridho* D 45 im Reim zu *io* D 46—48.
ita = *ia*, aber *invidhe* B 751; *stremidha* B 800,
iti = *idhi*,

d. h. die Sprache vermeidet, die Dentalis, die zwischen zwei gleichartigen Vokalen [*utu*, *iti*, *ata*] hiatustilgend wirkt, ausfallen zu lassen; daher *ao*, *ai*, *ae*, *io*, *ia*, aber *adha*, *udho* (wozu *udha*, *udhi* vielleicht eine Angleichung ist), *idhi*.

47. *tr*. *Petro* 3, 1159, *vedre* 10 (vetere), *latro* 987, *latron* 1378, dagegen *pare* Pass. 31, *poran* 2196, *pora* 2193, *porisi* 267, *porave* 1090 nach *vorave* gebildet, Salv. Jahresber. 131; *madre* Par. 22, sonst *patre* und *matre* in lateinischem Kleide.

48. *d*. Erhalten: *vede* 323, *çudei* 1374 passim, geschwunden in *traire* 1187, 1205, 1289, *traido* 1203, Pass. 58, vielleicht begünstigt von der Dissimilationseinwirkung (*tradido* — *traido*), *traitor* 917, 1306.

fe 1562, Pass. 72 bei gleichzeitigem Abfall des Auslautvokals; *pro* 1730, *ve* 369.
Ueber *dj* § 31. — *d't* zu *t* in *assetar* 788, 1140.

49. *p*. Erhalten in Lehnwörtern: *superbo* 280, 284, *superno* Par. 23, *populo* 500, 509; dagegen *povolo* 947, 1786, *povelo* 1561; cf. *povero* (popolo) Arch. X 149; *povero* 320, *sovre* 413, *sover* 268, 631, *sovra* 266, 809, 2139. Assimilation in *sape* 956.

Vortonig *rapina* 272, Lorck 35, *soprana* 343, 397, *saver* 600, *covertura* 143, 720, 1919, *savoroso* 88, *averse* 1899; Ausfall in *co* 180.

pr erhalten in *caprili* 2205, zu *vr* gewandelt in *adovrar* 327, *ovre* 2393, *avri* 1214.
pt einfach assimiliert in *cativo* 380, *batesemo* 2013, 2015.

50. *b*. Gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß. — *b'l* zu *vr* in *tenevre* 322.

Allgemeine Erscheinungen.

51. *Assimilation* von Vokalen: *inimigo* 173, *diri* 1016 § 17.
52. *Dissimilation*: *dane*, cf. § 15, *fenire* § 17, *desenor* Pass. 62 wie *seror*.

53. *Aphäresis: guangii* 9, *vangeli* 351, 863, 402, gegenüber *evangelio* 793, *pistore* 9, 351; *scuiro* 369, 2376 § 60, *sto, sta, ste* cf. Pron. § 70.

54. *Apokope:* cf. § 16, 10, 23 und etwa *ca* (casa); cf. Gloss.

55. *Prosthese*: *areyordare* 1232, 1712. Bei *apresento* 99, *aparturira* 186, 521, *acomunare* 234, *apensare* 1287, *anomà* 521, *asalutare* 1137, 1806, berg. Pass. *asaludas* v. 199, *aprosimao* 1285, *atenta* 1570 wird eher die Präposition *ad* im Spiele sein; cf. Zs. IX 521, It. Gr. § 146.

56. *Epenthese von Konsonanten: onderare* 242 cf. Lorck 10; von *n*: *inguale* 130, *insir* 322, 513, *ensiva* 721, 1813, Lorck 33, *inbetania* 924 neben *ebitania* 907, *encosi* 258, 388, 2086, *insteso* 2266, Ascoli I 533; *inverno* 2119; von *r* in *descentre* 847, 977, 2074 (Gloss).

In dem *zweimal* begegnenden *strar* 1219, 1597 haben wir keinen Grund, einen Schreibfehler anzunehmen, wenn man aus andern oberitalienischen Denkmälern Formen wie *calestria, carestria, stratuto, celestriale* belegt findet; cf. Wendr. p. 41; Fon. Mil. § 215, It. Gr. § 303. — Es ist hier der Ort, auch diejenigen Fälle aufzuzählen, wo nach bisheriger Meinung ein Konsonant *hiatustilgend* auftritt. Nach Gorra jedoch (und schon nach Schuchhardt) ist diese Auffassung irrtümlich; vielmehr haben in jedem besonderen Falle sekundäre Lauteinflüsse gewirkt, besonders auch die Analogie: *guadina* 1358 (cf. Nummer 59); *blave* 56 könnte nach der Ansicht von Gorra, Studj fil. rom. VI 567/68 von *fava* beeinflußt sein; *pagura*[1] 153, 189, 1863, It. Gr. § 211.

57. Ausfall von *n* in *recresca* 2156 (*encresca* Pass. 45) cf. *recresia* Margh. v. 253.

58. *Epithese* in *sonto* 452, 453, über dessen *t* Meyer-Lübke, Rom. Gr II 208 f., sich verbreitet; cf. Arch. I 399 und Wendr. 43.

59. *Metathese: prede* 2125, *predon* 1802, *scregnira* 1561 cf. *screniva* 1587, 1557, *aregno* für *arengo* 2177 vielleicht bloßer Schreibfehler. *guadina* 1358 = vagina nach der Ansicht von Meyer-Lübke, It. Gr. § 166, cf. Rom. Gr. I, p. 340. *zetessemo* (gettiamoci) 2399 cf. Salv. Jahresber. 127, wo ähnliche Beispiele von Silbenmetathese angeführt werden. *albregare* 1064, 1076, 1128, 2259, *cadrega* 2172.

60. *Attraktion: moira* 1510, 1575, *scuiro* 369, 2376.

[1] Derartige Formen sind häufig im Gris.: cf. *posseghivi* 7_{27}, *mentoghai* 17_{22}, 40_{41}, *le preghe* 26_{27}, 61_{9}, *doghese* 26_{30}, 65_{12}, *ogue* 28_{33}, *possegher* 97_{38} etc.



Formenlehre.

Nominalflexion.

61. *Nominativformen.* Neben dem *volkstümlichen homo* 379, 2140 *latro* 1543, 1719 (aber *latrone* 1373, 1582) sind an *gelehrten* Wörtern etwa zu nennen: *passio* 1264, cf. Rom. Gr. II § 4, *loxo* 2407. Ob auch *iniquita* 696 : *milia* Nominativ ist, scheint fraglich; cf. Abschnitt über Assonanz, Nr. 9; *messer* kommt mehrmals vor 163.

Auf einen Genitiv plur. gehen *candellora* 669 und *infernor* 2373 zurück. Rom. Gr II § 7, Gloss.

62. *Genus.* Von der fünften lat. Deklination ist zur ersten übergetreten *dia* 51, 1780 mit gleichzeitigem Geschlechtswechsel, aber auch *dì* 94, 1792, Kath. II 12 etc.; *la soa nome* 63, Ap. 48, Wendr. § 98, It. Gr. § 332; plur. *nomi* 100, 101, 731, ist wohl als Masc. zu fassen. *sognia* 2315 (cf. Gloss.), *idola* 2066; *orcgia* als fem. Sing. 1361. *passio* (m.) 1264 findet sich auch in Bonv. (cf. Gloss.); *lagie* 2353 kann weiblich sein. *travaglia* 370 ist weibliches Verbalsubstantiv. Muss. Litbl. V 25.

spin ist männlich in *„d' aguthi spin l' incoronàn."* Petr. Nann. Teor. 583. Dagegen *spine* 1551. Wendr. *„i spini"* p. 87.

63. Beispiele von Uebertritt aus einer Deklination zu einer andern kennt auch unser Denkmal. Von *dia* war bereits die Rede; zu I sind ferner getreten *faça* 1639 wie im tosc.; *secura* 346 (it. scure); cf. im Dialekt von Peccia *süva* neben *sü* von **sjü sijü*, Salv. Arch. IX 209 u. 226. In *calura* 2348 haben wir Suffixwechsel, ebenso in *pagura* 153 etc. Ueber *tenebria* 50, 2203, 2376 cf. Gloss.

Zur *o-Deklination* sind übergetreten *greço* 535, *festugo* 378, das übrigens ein vulgärlateinisches **festucum* voraussetzt; cf. Dict. général de la langue française par Hatzfeld v. *fétu*; *frado* 1078, It. Gr. § 338. *unguento* 1088 neben *inguente* 1088; das *e* wurde wohl gar nicht gesprochen; *loxo* 2407 Muss. § 80, *regnamo* 598, 753, beidemal im Reim. Neben *placimento* 855 findet sich *placimente* 909 : *çente; martiro* 1647, *zermo* 196.

Von Adjektiven sind zu nennen: *dolento* 596, *dolenti* 1720, 2196, *dolente* 1703 Plural von *dolenta* 328; *çenti* 1953 wird von *çento* herrühren (Gloss.); *plangorenta* 1557, *trista* 1598 (*traurig,* nicht *schlecht*).

Das Umgekehrte ist seltener und durch den Reim unsicher gemacht: *lavore* 1098 : *segnore*; *vaxe* : *plaxe* 1746/47; *vane* 2135 darf wohl als *van* gelesen werden : *doman.*

64. Nicht nur die Feminina der *ersten*, sondern auch der *dritten* Deklination nehmen im Plural *e* an als Hauptcharakteristikum der weiblichen Endung (It. Gr. § 347).

Das gleiche gilt für das Adjektiv: *grosse torre* 275, *le serore* 1676, *per valle e per montagnie* 678, *le grande virtue* 733 (*vertu* 777, 2025), *molte çente* 750, *tute le merce* 1057, *pluxor arte* 1318; *grande fadige* 197, *grande caxe* 274, *spine ponçente* 1551. Das Adj. zeigt auch in prädikativer Stellung *e*: *quili ki g' en presente* 1381, 1702, 2117, *cançon ke siano spiritale* 2403.

Die Pluralendung kann wegfallen, wo ihr im Toscanischen *i* entspricht: soeben hatten wir *cançon*, dann *le man* 796, 1171, 1301 neben *le mane* 1521, It. Gr. § 347. Besonders beachtenswert ist noch *contradi* 1386; cf. Nann. Teor. 264, It. Gr. § 336, Beitr. 19, Margh. § 36, Lorck p. 15—17.

65. *Neutrale Plurale auf a* sind *dexe milligia* 1067, *d' ognia bona* 2406, vielleicht als kollektiver Singular gefaßt; cf. bei Uguç. *multa bona* p. 23; nach Meyer-Lübke, It. Gr. § 357, wohl Latinismen; cf. noch *tuta : „in tuta grande lialtança“* 18. Statt derselben haben wir die weiblichen Plurale *le fruite* 57, 85, 117, *vestimente* 204, 1026, 1035, *bosco da legnie* 278, *le braçe* 1546, *per cità e per castelle* 2001; Nann. Teor. 343, 763. Dahin gehört auch *pomo* Sing. gegenüber *pome* 2122 und vielleicht *le straçe* 141, *le tegie* 334. Etwas anders geartet ist *rame* 1036; cf. ähnliche Formen Arch. X 158, Uguç. p. 20, Pateg. p. 27, Wendr. p. 50, It. Gr. § 344, wo das für Bescapè in Anspruch genommene *ydole* wegfällt. Es steht *idola* allerdings im Sinne eines Plurals; cf. 2070. Dagegen steht *idole* bei Gris.; cf. Margh. 94, Arch. gl. III 261, *ydore* X 158.

66. Neben den männlichen Pluralen auf *i* [*pisci* 790, *nomi* 101, *exempli* 824, *amixi* 900, *pei* 1153, 1157, 1777, *regi* 2072] stehen solche auf *e*: *li serpente* 49, *li toi erore* 186, 785, *li peccatore* 784, wo man übrigens den Vokal streichen könnte, *li homine* 335, aber *homini* 787, *li soi descentre* 977, *du latrone* 1582, *cinque pane* 790, *li quatro pensamente* 2139; *dinare* 1291 ist in *dinar* zu bessern; auch bei den andern wird der Vokal nicht gesprochen worden sein.

Der Vokal ist geschwunden in *li honor* 396, *li baston* 665, *belli segnor* 1295, *li bon da li re* 1789, *li mei menor* 2264, *de tuti ben* 42 u. a.

67. Eine Einzelstellung nehmen die indeklinablen *fiada* und *via* ein. *trea fiada* 1434 cf. Numeralia, *pluxor fiada* 1855, 1857, *trea via* 1274, cf. Rom. Gr. II 65.

68. *Artikel. lo mundo* 29, 30, *lo corpo* 244, *lo bon vino* 277, *lo lor affare* 956; enklitisch *comel segnore* 975, 976, *e 'l corpo so* 473, *'l firmamento* 48, *e 'l mal* 90, 131, *el scorpion* 255, *lo me dir* Pass. 45, *in lo regno toe* 1591, *in lo templo* 1384, *lo iusto* 38, *l' omo* 39, *del novo e del vedre testamento* 10, *del to amore* 24, *a lo serpente* 116, *al di del' ira* 35, *al' omo* 65, *al conpagnion* 134, *dal male* 121, *in lo quale* 82. Plur. masc. *li pissi, li olçelli* 47, *li serpente* 49, 599.

la cità 456, *l' ostia* 365 etc.

le bontae, le gratie 396, *dele fruite* 85.

69. *Personalpronomen.*

a) eo 22, 228 u. s. f. *e* 152, 1871. *ei' o* 2133 ist zu trennen *e i' o*[*ie* = *ge*]. *heu* 982. *mi* in Nominativfunktion: *sempre staremo mi e le* 1912; cf. Margh. Fragm. *E mi no t' ò fato offensione. Betonter* Casus obliquus *a mi* 11, 16, 1013. *de mi* 455, 2233, *in mi* 433, 434, *mi* 192.

Unbetont: mandame 14, 19, *no m' par* 394, 986.

Nom. plur.: *nu schivemo* 119, 120, 124.

Betonter Obliquus: *a nu* 776, 1887, *per nu* 1817, *per nui* Pass. 61, *a nuy* Par. 24, *nosco* 799.

Unbetont: ne wie bei Uguç., Pateg., Margh., berg. Decal. Salve Maria: *quel segnor ke ne criò* 122, *ne 'l comandò* 123, *veçemo sta parola ke deo n' a monstrà* 565; cf. noch 807, 854, 1045, 1047, 2102; auch *se*: *Et unca da ti no s' amo parire (ci partiremo)*; cf. Tobler Uguç. § 41 a.

b) tu 203, 259, *tue* 261. Obliquer Kasus: *de ti* 426, 608, *da ti* 499, 1745, *in ti* 437, Par. 4, *contra ti* 1480.

Unbetont: te 264, 381 u. s. f.

Plural: *vu* 128, *vui* 623, 2126, 2259, Pass. 9, *vuy* Cat. 2. Enklitisch *vo*: *poivo* 1720, *avivo* 2130. Margh. *avi vu* Vers 219. *vo* auch vor dem Verb bei Ug. § 41 b, Wendr. 55. *no ve recordè-vo, hai-o sentio* ib.

Obliquus: *con vu* 1100, *a vu* 2262, *a vui* 1870, *da vui* 2231.

Unbetont: *co vel volio cuintare* 402, 868, 982.

c) Dritte Person. Nom. masc. *el* 31. *cum el descende cel in terra* zu lesen *desces de cel in t.* 554, 600. *elo* 149, *et elo clama li adesso* cf. Rom. Gr. II § 76, 504, 729, *hel* 1128.

lui in Nominativfunktion: *E lue dara segnio de forteça* 428, *vasā lu vol asai ki ge stian detorno* 279; cf. Gris. *e lu gli libero* 1187.

Betonter Obliquus: *l' angelo deo a lu se apare* 489, 622, 1342, *de lue* 439, *da lu* 396, *in lu* 889, 1505.

Unbetonter Obliquus. Als Dativpronom funktioniert häufig, wie überhaupt in den oberitalienischen Dialekten, das Pronominaladverb *ge*: *et adam ge mete nome* 61, *ke rompe ge fe lo comandamento* 167, 460, 486. *gi*: *no gi lagaron de roba in dosso* 988, Pass. 73. *ie* kommt ebenfalls vor wie bei Uguç. Pateg: *E molto ie desplaque questo male* 1743. Ferner steht dafür *li*: *si li da una compagna* 62, dann 91, 281, 971 u. s. f.; *i*: *no i e valiudo grandeça* 372, wo es reines Adverb sein könnte; cf. 682, 714. In 1214 *si le començo a dire* ist *le* bemerkenswert und darf nicht gezwungen gebessert werden, da diese Form aus andern Texten belegt ist; cf. Biadene, Studj fil. rom. I p. 231, § 48, wo n2 gerade unserer Stelle gedacht ist.

Akk. *l'* u. *lo*: *si l'ave inteso lo bon ioseph* 512, *in plana pax lo volio portare* 1279, 1428, 1459.

Fem. Nom. *meser, ela fo desa* 163, 357, 577. *el'* 1700, 1549. *la: forte de lu la se caxona* 251, 460.

Wir finden auch schon *lei* als Nom. verwendet: *ad oniunca pasto le'n vol esser servia* 295, *plu luxera le speritale* 1910; nach Biondellis Deutung p. 136: *Ella, fatta spirito, risplenderà più*; cf. noch *sempre staremo mi e le* 1912.

Betonter Obliquus: *de le nasce lo alimento* 54, *per le* 294, *a le* 436, *da le* 487, *in le* 496; so auch in der Com. Pass. cf. 11_{41}, 18_{1}.

Unbetonter Obliquus: Akk. *la*: *se la no se comença* 2, 326.

Neutrum: el 363, 868, 1104. Biadene, Studj fil. rom. I 232.

Plur. masc.: *Illi odin la voxe del segnior* 145, 146, 147 passim; cf. § 7. *i*: *la qual i an voiudhi* 365.

loro als Nom.: *E si dan aver fiol auche loro* 218.

Masc., Akk., *unbetont: Si li vesti li aloe* 206, 207, 788, 1896, 1897. *i*: *partir i aura* 2202.

Betont: Mo quand lor non albregasi 2338.

Fem. Nom.: *Ben e raxon ke le sian destruge* 2070; l. *k'ele.*

Akk.: *Le toe cose sempreme le refutasse* 383.

li = *le* in Pass. 9; *Se vui li intendi ben* (le parole) 10; cf. Salv. Not. p. 24 § 23; jedoch auch *le* auf das gleiche Wort (*parolle*) bezogen Pass. 54.

Dativ masc. u. fem. *Betont: Ora a lor fa vestimente* 204, 1501. Merkwürdig ist *de lera* 669; der Umstand, daß Pateg und die Prov. *ler, lero* aufweisen, andererseits die Veron. Pass. *lore* (Studj fil. rom. I 231) schreibt, könnte die Vermutung nahe legen, daß auch in unserem Texte das Pron. flektiert ist. In Ermangelung weiterer Belege werden wir aber doch eher emendieren *de lor : candellora.*

Unbetont: ge, ie, li, i, una vox ie parili a dire (parve dir loro) 649; *po ge lavo le man e li pee* 914; *po le* (loro) *queri* 1807, wenn nicht Akk.; *si ke la morte no gi dore* 2085, *quelo ke del fante i era annuntià* 569.

se. Betont: *in si* 236, 527, *per si* 293, *a si* 611, 977.

Unbetont *se*: *se illi no se voleno acomunare* 234, *cum se fa mention* 311, 368.

Ueber *con esso loro* und Aehnliches cf. Syntax § 103.

70. *Demonstrativpronomina. sto mundo* 1, *questo m.* 221, *sta legenda* 40, *sto çudeo* 1668, 1677, *ste novelle* 2000, *quisti* 640, 2072, 2145.

In quella via 19, *quilli* 101, 2192, 2362, *chigi* Pass. 75 (neben *quilli* 3). *con quele se demora* 283, *killi k'eran iusti trovati* 2201.

Neutrum: *ço m'e viso* 74, *de ço* 244, 394, *çoe* 357, *ço ke* 1535, *segondo kello ki nu avemo veçu* 2097, *perzo* Cat. 5.

E de costoro a dito lo segnor iesu cristo 362, *odi que te dixe questor* 1478; cf. Mon. 125 *quelor*, ebenso Bonv. B 242, Wendr. 60, Margh. Vers 422, 686, Lorck 53. *ma più beato sera colu* 1886 (Com. Pass. 17_{34}), *meser, ela fo desa* 163; in präd. Stellung 1193, 1325, 1871. *tal* oft, dazu *cegi e cotal çente* 782, *cotai parolle* Pass. 42.

71. *Possessivpronomina.*

a) al me segnore 25 und *meo s.* 395, *meo tempo* 1285, *li mei menor* 2264, Uguç. § 44a, *li minimi mei* 2334, *lo me dir* Pass. 45, *in tute le mey tribulatione* Cat. 10. *Le me serore* 1684 steht nicht vereinzelt [cf. Wendr. 59: *le me massari, delle me gambe*].

Plur. *lo nostro segnore* 897.

b) del to amore 24, 173, 266; Plur. *li toi chi* 177, *li toi pei* 1167.
la toa paxe 14, *toa moier* 193, 268 u. s. f.
Plur. *le toe cose* 383 etc.
- *vestro filio* 2241.

c) lo so valor, delo so regno 431, *al patre soe* 748, *in lo logo so* 1367, *so sera* 2212, *ali soi comandamenti* 243, *li soi frai* 1077; fem. *le soe serore* 1676, Plur. *lor parentao* 516, *in lor conselio* 1308; über *so = loro* cf. Syntax § 102.

72. *Relativ- und Interrogativpronomina.* Beziehungslos. *Ki = un che : si vu trovè in lo castello ki ve faça revello* 1014/15. *Ke = colui che* : *Ke a giadio sol ferire* 1368. Par. 17 *che*, 1935 *ki*. Bezogen: Nom. *ke* 19/20, 119, 221, *ki* 264, 385, 398, *qui* 1093, *chi* 494, 495, Pass. 39, *k'* 1818, *lo qual* 905, 2101, *la quā* (§ 33) 864/5, *li què* 1942 § 2; cf. Com. Pass. 21_{27}, 22_{13}, Bonv. B 360, *le què* 1703.

Akk.: *zo ke tu imprometi* 259, 1325, *ked* 176, 647, 867, 1995 (vor Vokalen), *quelo ki del fante i era annuntià* 569, 896/7, 927, 1668 passim; cf. noch *in li què* 978.

Interrog.: *ki t' a monstrao* 156; neutral: *odi que dixe la scriptura* 606, ferner *qual voli ki vaga in paxe* 1495.

73. *Indefinita und Numeralia.* *omiunca homo* 5, cf. 361, 802; *omiunca* 295 sehr häufig, so auch bei Uguç., Pateg, Prov. (Raphael); *qualunca di* 94, *omia gran* 56, cf. Seif. 50, Arch. gl. XII 417. Man hat bis jetzt keine allgemein befriedigende Erklärung gegeben für die Form *omia = omnia*. Mir scheint, daß sich dieses Lautresultat ohne Zwang erklären läßt aus der Tonlosigkeit, und als Analogon möchte ich die oben erwähnten Formen *omiunca* anführen. Die Graphien *ognunca* mit *ñ* wären dann ihrerseits wieder beeinflußt durch *ogni*. Dahin gehört auch *homiomo* 862 = *ogni uomo*, andernorts *ognomo* (Arch. gl. X 159), wobei *h* graphisch steht in intervokalischer Stellung; cf. Einl. p. 2. Die lautlich zu erwartende Form steht Pass. 10, 42 *ognomo, ogni man dolor* 374 (Gloss.), *onne* 2272 = *omnes* und steht in Uebereinstimmung mit dem Plural *e* der weiblichen Substantive; cf. § 64. *omnia* ergab *ognia* 2406. *ogni fructo*

d' arborxello 68; *ogai populo* 546 ist offenbar verschrieben für *ogni.*[1] *zascaun se ten per inganao* 137, 508; *çascaun* 1240, 2267, *cascuna* 282, *zascum* 653, *cascau* Pass. 77; *in alcuna guisa* 267, *alcun* 2069; *nesun li vaga apresso* 281, 292, 810 passim, *niente* 377, 394, 1424, 1464, 2008, *senza nulo errore* Par. 19; *tuti semo de lor ensudhi* 220, 1140, 1863, *tute le tre* 1708, 1773, *tugi* 1265, 1863; cf. Com. Pass. 4_3, 6_{18}, 20_{30}. *el e pluxor ditaori* 884, 905, 1318; *piexor* 310 ist vielleicht durch Dissim. aus *piixor* entstanden, Muss. § 33. Die Form mit *e* ist übrigens auch belegt; cf. Gloss.

Cardinalia. du pisci 790, 1006, 1120; *li tre magi* 611, aber *tri* 583, 1892, fem. *tre marie* 1702, flektiert in *trea via* 1233; 1235, 1274. *trea fiada* 1434 § 67, *cinque pane* 790, *sete ançele* 282, *dexe milligia* 1067, *dodex cofeni* 792, *trenta anni, quaranta di* 1902.

ambi morti 125 [afr. *ambes*, Evangile Nicodème, Société des anciens textes 218], *intrambi du* 146, 209 etc.

Ordinalia. Lo prumer 76 *secondo* 77, *terço* 998, *terça* 998, *tertio* 78 Latinismus, *quarto* 79; ihrer Bildung wegen sind bemerkenswert: *la cinquena ancilla* 326, *sexena* 346, *setena* 356. Die gleichen Formen in der Com. Pass. 21_1, 21_{29}, in Not. p. 18 *noven, desen* p. 19, *undexeno, dodesen, tredexen*, cf. *vinteno* Zs. IX 252 n; tess. *ucena* Arch. gl. IX 218 neben mail. *vott.* Bonv. hat *ogien di* C 25; *ogena* N 33, *dexeogena* N 73. Muss. § 132, It. Gr. § 608.

Verbalflexion.

74. Nicht so häufig wie bei Uguç., Pateg, Margh. und in den venez. Texten vertritt die 3. Sing. auch die 3. Plur.; die Fälle sind nicht gar zahlreich und treten namentlich bei der Inversion des Subjektes auf, so daß dieselben eher bei der Syntax zur Sprache kommen sollten. In dieser Hinsicht stimmt unser Text mit Bonv. überein, der in allen Zeiten gesonderte Flexionsformen der 3. Sing. und Plur. aufweist; cf. Muss. Bonv. § 93 u. 97.

Beispiele (von Inversion) *da lu vene le bontae, le gratie e li honor* 396; *s' axembia li pastu* 562, 936, *in golgatha va li çudei* 1564, *la o era le prede e lo fango* 1039, *dixe li frai* 1102, *et ase plura le tre marie* 1765, cf. noch 54 ff. 374, 1039, 2313.

Vorausstellung des Subj. *e le lor mandrane forte mente plurava* 700, im Reim zu *degolava, e tanto ge de per le braçe e per le gambe* 1546, 665, 911, *la luna c' l*

[1] *ome* Kath. II Vers 1728 könnte auch vortonig entwickelt sein und zur Stütze obiger Ansicht erwähnt werden; cf. dazu Muss. p. 8 § 55.

sol si se obscuri 1664; das Verbum wird sich nur nach dem letzten Subst. richten; cf. Vock. 162, 1.

75. Vor der Behandlung der einzelnen Zeiten mögen die Paradigmen der beiden Hülfsverben *avere* und *essere* in Kürze zusammengestellt werden.

a) *avere.* Präs. Ind. *o* 165, 228; *tu e mangiadho* 158, 164, 412, 423, oft im Futurum, cf. § 81, *ai* 456, *tu a* 1212 erinnert ans Venezianische; 3. Sing. *a* und *ao* 91, was verschrieben scheint für *ae*. *an* 888 ist *a ne* (inde) oder zu erklären wie ‚*on*' = *o* + epenthetisches *n* (cf. *on* Gloss.) *e* = *habet* 83, 201, 498; ferner in der Zusammensetzung des Futurums 2096, 2276/77; cf. § 81 und *en* 878. 1. Plur. *avem* 590, *habiemo* 1532, 1713. In der Zusammensetzung des Fut. auch *amo : vederamo* 1241, 1242, Muss. Bonv. § 128. 2. Plur. *avī* 850 (*ētis* ergibt *i*; cf. § 7). 3. Plur. *an* 364 passim. Conj. III *abia* 1016. I. Plur. *habiemo* 2103, 2424. II. Plur. *abia* 1506? Perf. III *ave* 417 passim, plur. *aven* 136 etc. II *avisi* 2292, 2309, 2327 § 7. Conj. Imp. III *aveseno* 953, 1493. I *avessemo* 2315. Diese letzte Form könnte man auch als Perfectum fassen, wie es Tobler für die fast gleichlautende Stelle bei Uguç., § 52 gethan hat; cf. auch Wendr. § 117 und daselbst *haissimo* § 129. It. Gr. § 420. Futurum: *auro* I 1160 *aura* Pass. 10, *aura* II 188, 198, *aure* 424, 1229, 1235, *avere* 1168. II. Plur. entsprechend dem Präsens *aurī* 620 etc., *euri* 2352 wird Schreibfehler sein. Cond. *auraven* 952, 969 (Inf. + Perf. *ave*) cf. § 82. Die Form des Part. perf. ist vom Ableitungsvokal beeinflußt: *abiu* 147, 1389 (tess. *biu* Arch. gl. IX, 209) *abiuo* 1352; Ap. 4_{24}, Com. Pass. 633 haben *abiudo*. Ueber *abluo* 1696, *habluto* 1360 cf. Einleitung p. 2.

b) *essere.* Präsens Ind. *sonto* I 155, 452, 453, 1193 ist über einen großen Teil Norditaliens verbreitet; cf. Rom. Gr. II 208 ff., Arch. I 399_n. 2. Sing. *ee*[1] 202, 474, *tu e* 412, 1422, *etu* 258; *tu scij* steht in Par. 6; cf. Com. Pass. 7_{12} *tu sie*, 3. Sing. *e*, *ce* 544, cf. *avere*; *en* 878 ist *e ne*, Blanc, It. Gr. 378, cf. *an*; 1. Plur. *semo* 220, *somo* 591 direkt von *sumus*. 2. Plur. *siai* 2221 kann *siè* bedeuten, cf. 2369; dann das ans Neulombardische erinnernde *si* 2117; Cat. 2, 3, Gris. 64_2. 3. Plur. *en* 75, 85, 209, 213 u. s. f.; *in* vornehmlich nach *i* 510, 1175, 1946[2]; *son* begegnet 2095, wenn nicht etwa *fon* einzusetzen ist. Das Passionsfragment hat *sun* 6, 9, neben *en* 47. Conj. Praes. I *sia* 24 III 1046, *si* 1935, *siano* 2070.

[1] Wohl eine Formerweiterung, wie sie in der Kath.-Legende oftmals vorkommen. Mussafia in Kath. I 8 ff., Lorck $54_{n\,1}$.

[2] Diese Fälle bestätigen die von Salvioni, Arch. IX 251 geäußerte und nun auch von Meyer-Lübke, Rom. Gr. II § 210 vertretene Ansicht, wonach das *i* aus Hiatusstellung zu erklären ist.

Impf. Ind. gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß. Conj. I ist *cum eo fose* 987, 2241. Perf. I *fu* 1923, 2235, *fue* 2231. 2. Pers. *fusto* 202, *fuisti* 384; cf. Buchholtz, Herrigs Archiv, 1889, p. 164. III *fo* 30, *foe* 494; plur. *fon* 520, 539; *fon* 732 ist *fo ne*, *foi* 299 = *fo* + *i*. Fut. regelmäßig *sero* 1101, *sera* und *serae* 494; cf. Anm. zu *ee*, *serī* 128 gegen *sari* 1225, *sere* II 439, 1595 stellt uns wiederum das Schwanken der Orthographie vor Augen. Das Kond. ist vertreten in *seravem* 125, *serave* 269. Part. perf. *stao* 1744, *stado* 1688.

76. *Infinitiv.* Daß nicht nur der Vokal der Inf.-Endung, sondern die ganze Endung wegfallen kann, ist schon gesagt worden § 35. Zu den daselbst gegebenen Belegen mögen noch folgende kommen: *tol* 296, *mete-ge* 330, *reprehende* 895, aber auch *cognoscere* 90, *nascer* 601, *morì* 1239, neben *ferire* 1580, *olcire* 1243. Erwähnung sollen hier auch die Infinitive finden, die, verglichen mit dem Toscanischen, von einer Konj. zu einer andern getreten sind: *sofrer* 376, *soffrire* 2078, *tenire* 805, *sostenir* 818, 2256, *implir* 245, 247; *ascurir* 1548 = *obscurare* wird auch von Salvioni, Arch. XII 389 belegt, *parire* 1242, Grundriß 536, Giorn. stor. XX 382, Lorck 34.

77. *Präsens Indikativ. Erste Person: voio* 356, Pass. 15, *volio* 402, 828, *vuy* Cat. 5, *tenio* 889, *digo* 434, 1402, *anontio* 541, *prego* 864, *debio* 1264, *faç' eo* 1161, *cognosco* 1260, *soe* 1424.

Besondere Beachtung verdienen die Formen, die die Analogie der *i*-Präsentia erfahren haben: *responço* 1934, *leço* (leggo) 2122. Von dem *i* der heutigen Mundart (*mi disi*, *credi*) ist noch keine Spur vorhanden. Dagegen wäre *paleçe* 1197 von *paleçar*, Rom. Gr. II 354 (wenn es erste Person ist) nach Maschka die Uebergangsform zum mod. *i*, welch letzteres jedoch Salv. Arch. gl. IX 228 n 2 anders erklärt. Die *zweite Person* weist nirgends *s* auf; die Endung lautet *i*, kann nach Liquiden auch wegfallen, *imprometi* 259, *debii* 1593, *val* 37, 8. Die Einwirkung des Auslaut-*i* macht sich geltend in *dibli* 685, 1613, *di* von *dei* (debes) 203, 1233. Muss. § 102, Pateg § 48, Arch. gl. XII 401 n 2, berg. Lorck 59; *critu* 1381 (Com. Pass. 5 3, Arch. gl. IX 224, Wendr. § 115 aus Ruzante; *fe* 388 steht für *fai* und ist auch bei Bonv., in der Com. Pass., Gris. und sonst zu treffen.

Eine Sonderentwicklung zeigen die Kurzformen in Fragestellung: *va tu* 1096, *votu* 1156, 1157 (Gris. 22 22, *potu* 119 5; Not. 12). Die *dritte Person* der 1. Konj. hat *a*: *pensa* 270, *demora* 283, *sta* 320, *crida* 320, *çura* 1427 u. a., die der 2. Konj. *e*: *reprehende* 252, *mete* 270, *pasce* 283, *faxe* 312, *giaxe* 313, *pare* 318, *de* (debet) 605, 1187, *ve* (vede) 369, *vale* 321, *piove* 387, *leçe* 793 etc.; bemerkenswert ist *cala* III 301, 370, doch ist diese Bildung nicht vereinzelt; cf. *para*, *creda* u. a. bei Wiese, Margh. § 55 p. CI; die dritte Konj. hat ebenfalls *e*, wobei jedoch die Endung auch wegfällt: *ven* 259, *vene* 396, 2140, *dixe* 260, 319 neben *dix* 307, *tene* 304, 314, *ese* 1066, *othe* Pass. 27. Beispiele der Inchoativflexion haben wir in *partisce* 121, 487,

despartise 313, *parturisce* 526, wahrscheinlich *ardese* 334. Biond. 135 nimmt auch für 1899 *si g' averse la scriptura* Präsens an und dies ist möglich in Hinsicht auf Ap. 44 *averçere (aprire);* es könnte auch Perf. sein, wiewohl uns dasselbe auch in der Form *avri* 1214 begegnet.

Für die *1. Plur.* haben wir nur dürftige Ausbeute: *possemo* 118, *voliemo* 1239, 1498, 1511; *devemo* 1105, *recevemo* 1533, *aspectemo* 1812, *atendemo* 1816; *schivemo* 119 ist im Sinne eines Conj. zu fassen. Die *2. Plur.* zeigt mannigfaltigere Formen. *atis* wurde nach Ausfall des *t* zu *ai* und dieses hat sich weiter zu *è* entwickelt gemäß § 2, obwohl die Schrift bei der größern Anzahl von Beispielen bei *ai* bleibt. Daneben kommen noch einige Kontraktionen von *ai* zu *a* vor. *etis* wird, wie schon bemerkt, zu *ī*, *itis* ebenso. Belege: *traversai* 1671, *ascoltai* 2384 im Reim zu *pensè* 2385. Unabhängig vom Reim *trovè* 1014, *stè* 2120, Com. Pass. 11 21, *dè* (datis) 2129, berg. *de* Lorck 54. Muss. Bonv. § 96 erschloß auch für Bonv. *è* (bei Ruzante Regel; cf. Wendr. p. 70)[1], *guardā* 1956, *voli* 1495; *vori* 1300 ist eher Futurum; den ursprünglichen Zustand haben wir in *voliti* 2111, Pass. 16; cf. It. Gr. § 392. *vegī* 1672 (*vegī*) *querī* 1824, *odī* 2384, *savī* 1922, *intendī* 2123, 2127, Pass. 9, *devī* 2285, aber *dovè* Pass. 46, *poivo* 1720=*potete voi; poī=potete* belegt in Mon. ant. 126, Wendr. p. 71. Dazu kommt die Frageform *favu* 1955. Die *3. Plur.* hat das gleiche Paradigma wie bei Bonv.; cf. Muss. § 93. *stan* 212 neben *stano* 2082, *fan* 215, *lavoran* 216, *spudano* 990, *aprestan* 1132 (*pillan* 1344 ist nach dem Reim zu schließen jedoch Perf.), *crian* 1499, *cuintan* 1817; *voleno* 234, 935; *plançan*[2] 1678 mag durch das folgende *pluran* alliterierend beeinflußt sein; cf. *plançen* 1706, 1708, *toleno* 2083, *intenden* Pass. 40. *potere* hat *pon* 376; *segueno* 264, 2018, *venen* 583. *fin* (von *fir*) 2093 wird auch als Präsens zu fassen sein.

78. *Präsens Konjunctiv.* Die Verben der ersten haben, den Lautgesetzen folgend, im allgemeinen *e*, die übrigen *a*. *salve* 410, 1339, *schivie* 2065, *perdone* Pass. 33, *avançe* 273? Schon hier jedoch sehen wir, wie in der modernen Mundart, das *a* der II. und III. Konj. auf I übertragen, also *laga* 87 von *lagar* (cf. Gloss.) *lasa* 2060; cf. Com. Pass. 12 4, *adora* 2063[3]; *daga* begegnet Par. 24, *vaga* 811, 1041 etc., *adriz'* Pass. 30; *dia* 2102 neben *daga* Par. 24 und *stia* 5 haben nichts Auffälliges. Von den Verben auf *ere* sind zu verzeichnen *debia* 303, 508 etc., *faça* 455, 2062, *no v' encresca* Pass. 45, *mantegna* Pass. 34, *tegnia* 2059, 2061, *tolla* 1749, *prenda* Pass. 28,

---

[1] *e* hat auch die Com. Pass.; cf. *anderu* 4 30,31, *porte vo* 13 34.

[2] *an* scheint eine Eigentümlichkeit des Gris zu sein; cf. daselbst *veçan, tenan* 2 32, *volan* 2 35, *moran* 2 36, *aflizan, spreman* 37 etc.

[3] Aus Grisostomo entnehme ich *perdonna* 1 10, *ascolta* 5 2; in Bonv. steht neben *perdone, se guarde* B 7, 31, *regratie* B 45 *se segna* B 49, *perdona* J 15; fernere Belege bei Wiese, Margh. CIII, Uguç., Maschka, Paradigma der neumail. Konj. p. 6, Fon. Mil. § 107 b, Muss. § 97 n 1.

(*prenza* berg. Pass. 253); *destruga* 2066, *conduga* 2067; mit modifiziertem Stamm *intença* 5, 39, 862, 2209, *entenza* Pass. 11; *miti* 100 nähert sich den Formen der Val Maggia Arch. IX 229, Rom. Gr. II § 145; Verben der dritten Konj.: *moira* (§ 60) 1510, 1575, *vegnia* 2017, *stremiça* 421 (Inf. *stremir* Seif. 71). Von *fir* lautet der Konj. *fiça* 1309, 1459 in Angleichung an *faça*.

Die *1. Plur.* in Funktion eines Imperativs ist vertreten in *lasemo* 224, 702, 1244, *dixem* 225, *disemo* 752, *andemo* 564, 703, *veçemo* 565, *clamemo* 852, *mandegemo* 1138, *mangiemo* 1146, *cenemo* 1139, *digemo* 798, 2382, *zetessemo* 2399, cf. § 59, *façemo* 2400, *cantemo* 2401, *daghemo* 2407; einmal *amo* in *pregamo* Pass. 29; von einer Konj. abhängig *possemo* 856, 858, 860. *2. Plur.* *debiè* 894, 2116, Margh. § 55, Lorck 59; *debiai* 1181, 1183, 2118, *debià* 2426 Pass. 55, *sapià* 1118 im Reim, *sapiai* 1302, 1320 *intrè* 1273, (*sapie* Gris. 61_{13}, 70_{11}, *amè* 67_{13}); *secorati* Cat. 9 ist Buchwort, *seguidi* 1323. *3. Plur.* *façan* 277, 511, *façano* 1535, *stian* 279, *psseno* 929, 934, neben *posano* 947; *voliano* 1535, 2081, *deblan* 1265, *plangan* 1677; mit dem *i*-Stamm *creçano* 1900.

79. *Imperfectum Ind.* Die Endungen lauten *ava*, *eva (ea)* und *iva (ia)*. Von Analogiebildungen sind zu nennen *traçeva* 785, *trasevano* 967, *stasevano* 1803, *staxevano* 1864[1], berg. *stasiva*, Lorck 58, Gris. 30_{19}; *stevan* 298, Bonv. Margh., Rom. Gr. II § 263, *stavan* Pass. 70. Neben *faxeva* 666, 1995 *feva* 1084 Muss. § 110; cf. Ap. 42 § 18, Arch. IX 240. Grundr. 540, tess. *fava* (Lugano). Wegen des Vokals ist zu beachten *toleveno* 1035, *mangiaven (e bevevan)* 1894, aber *calavano* 946; cf. Not. 13, ferner *andaven*, *aveveno* ib. Fon. Mil. p. 97, Margh. § 56 p. CV; cf. *pariveno* Com. Pass. 11_{40}.

Von *fir* ist zu belegen *fiva* 2239. *veneva* 2234 zeigt Konjugationswechsel; cf. Margh. CV.

79 a. *Imperfectum Conj.* Zumeist wie im italienischen: *pensase* III 266, *amasse* 382, *albregase* 1064, *ponese* 268, *devese* 1442, 1504, *fallasse* I 893, *refutasse* II 383, *dissese* 2316, *credesse* 2317, *vise* = *vedesse* Par. 74; cf. pad. *vissi* Wendr. § 121. 1. Plur. *vedesemo* 2918, *debiesin* 2404; die 2. Plur. zeigt oft Umlaut: *volisi* 2289 [wo zudem *st* zu *ss*, geschrieben *s*, wie im Perf., cf. § 80, zu beachten ist], *fisi (faceste)* 2293 gegen *fasisti* 2326; cf. tess. *fiss* und *fissu* neben *fess* und *fessum* der 1. Plur., Arch. gl. IX, 242. 3. Plur. *deveseno* 848, *deseseno* 2009, *splanaseno* 2010.

80. *Perfect.* 1. Schwache Flexion. Die *1. Person* der *a*-Konjugation kommt nur im Reim vor und gestattet infolge dessen keinen sicheren Schluß. *De quel ke li amagistra* 1391 im Reim zu *verità*. Biond. 113 liest *a magistra*, aber *a* = *habeo* findet

[1] Diese Analogiebildungen sind namentlich häufig im Gris. Neben den oben erwähnten Formen auch *dasera* 27_{8}, *saxera (sapera)* 27_{9}, 116_{30}, *fisera* 27_{19} (neben *fievan* 72_{23}).



sich sonst in unserm Denkmal nicht, während das Verbum *amagistrar* geschrieben steht auch 1375, 1905, 2012. Die Perf.-Form mit *a* belegt *Donati* § 51; cf. auch Giorn. stor. XV § 51—52. Daß es erste Person ist, beweist die entsprechende Stelle 1375 (Imperf.) Die *2. Pers.* aller Konjugationen lautet auf *si* oder *sti* aus, cf. Rom. Gr. II § 269, *mangiasi* 160, *andasti* 161, *obedisti* 192, *nobilitase* Par. 12, *aparturisi* Par. 11. Die *3. Person* der *a*-Konj. hat meistens *o (oe): dementegò* 742, *mandò* 743, *s' amigoe* 285, *exaltoe* 466, *reclinoe* 529; *levoi* 610 = *levoe*, *comandoi* 847; *domandoe* 1807; cf. Not. 24 § 28. *conço* 1445 *(cominciò?)*, wozu vielleicht auch *conz*, Pateg 484 zu vergleichen ist, wofür allerdings Tobler p. 36 *çonç* schreiben möchte. Perf. auf *a* sind *monstrà* 1855, vielleicht eher zu lesen *si s' e monstrā* (*monstrò* 1843); *levà* 1143 (kann auch Präsens sein); *annuntià* 1884, *comença* 964, *regratià* 1752 werden vom Metrum verlangt; in Vers 58 muß *e si pensà* gelesen[1] werden. *çetà* 773, 1057 wird in der Umgebung von Perfekten selber Perf. sein. Als 1. Pl. ist vielleicht zu fassen *dixemo* 225. *dixemo* Uguç. 1068, was unserer Stelle entspricht, setzt Tobler als Präs. Conj. 1. Pers. Plur. an; cf. § 55 p. 30. Eine inhaltlich ähnliche Stelle: *or lasemo stare de questo ki e dicto* 702. Die 2. hat wiederum meistens *si* statt *sti: portasi* 2233, *albregasi* 2236, *vedasi* 2339; *donasti* 2237, *mostresi* 2299 (§ 1). Merkwürdige Formen sind *fisove* (s. starkes Perfekt). Cat. 8 und *disissove* Cat. 8, die wohl durch Einfluß des Labials zu erklären sind; cf. *fissovo*, Not. 24 § 25 und p. 23 n 2.

Die *dritte Person* Plur. wird vom Singul. aus gebildet durch die Endung *no*, dessen *o* dann apokopiert werden kann. Daher *andòn* 1020, 1797, *desligòn* 1021, *lasòn* 1351, *menòn* 1407, *despoliòn* 1538, *portòn* 1796, *guardòn* 1798; von *a* aus *bateçàn* 730, *pillàn* 1344 im Reime zu *man*, das also wohl eher hierher gehört als zum Präsens (cf. Margh. *piliàn* Vers 471), *ligàn* Pass. 65, *incoronàn* Pass. 66.

Die Verben der 2. und 3. Konj. weisen ähnliche Bildungen auf. An mehreren Stellen ist es zweifelhaft, ob wir das Präsens oder Perfekt vor uns haben. So können *prende* (cf. jedoch *prese* 468) und *mete* 133 beides darstellen; in Vers 1018 *Illi se meten in la via* spricht das Metrum für Präs., in *illi s' asconden intrambi du* 146 nimmt Biond. Perf. an, ebenso 140: *E tolen criste a man a man* 1537. In allen diesen Fällen klingt der Vers schöner mit dem Präsens. Das Perfekt liegt hingegen vor in *descendè* 776, 816, 2043; *rompè* 1774 neben *dexbrisò*, *exponè* 2420, *sponè* Pass. 24; wahrscheinlich *rendè* 748, mit welchen Formen also zugleich der Uebertritt zur schwachen Flexion kundgethan ist. Dahin gehört auch *voliò* 1277, 1279. Die erste Person begegnet in *soffrì* 2304, die dritte mehrmals mit *i: fuçì* 968, *insì* 1690, *parì* 297, 1420, *aparì* 1815, cf. 76; *odì* 1436, *obscurì* 1664, *despartì* 1665, *querì* 1807, *sofrì* 1820, Pass. 62, *fenì* 2438 statt *fenir*. 1. Plur. *servimo* 2245. Für die zweite

[1] cf. *segnore : andoe* 1852/53, wo ebenfalls *segnò : andoe* stehen soll.

Plur. haben wir *prendisti* 1376 (§ 7), *tenisti* 1377, *vedisti* 2224, *vedissi* 2324, *vidisti* 2265, *volisi* 2310, 2336. Die 3. Plur. ist gebildet wie bei der ersten Konj., demnach *odìn* 145, *offrìn* 645, *offrèn* 645 wohl dem Reime zu liebe, cf. jedoch *sofrer* Inf. 376; *oldìn* 663, *fuçino* 1350, cf. Com. Pass. 4_3, 5_7.

2. Starkes Perfect. III *de* 52, 134 etc. 2. Plur. *desse* 2227, 2387. Von *fare* III *fe* 167, 296 etc., dazu Plur. *fen* 143, 211, 1714 etc. *fite* 1588, wahrscheinlich von *far* (cf. Gloss. *peccao*), dagegen 2257 eher von *fir*[1]; *sosteni* 2307, *tene* III 336, *sostene* 897, Pass. 14, *vigni* 1932; *cognovi* 1932 und *cognove* 1933 verraten die Bibelstelle Evang. Joh. XVII 25, *cognoven* 1869, *vene* 1589, 1741, *venen* 583 (1050 und 1950 eher Präsens), *prese* 918, *imprese* 612, *preseno* 796, *preson* Pass. 65; *dissi* III 116, 604 (cf. Not. 24), *dise* 1007, *diseno* 602, 1238; *mise* 514, *tramixe* 405, *miseno* 624; *vide* 692, *videno* 1353, *çe* 168, 726 etc., *çen* 1125, *çeno* 1960; *vose* 103 : *cose* 1841, Bonv. §§ 39 u. 114, Fon. Mil. 175_{n1} (häufig in der Com. Pass. und bei Gris.); *rescose* I 153, *s' ascose* 968, *romase* 300, *romasen* 1942, *olcixe* 337, *circumplexi* III 538; cf. Ev. Luc. II 9 *claritas Dei circumfulsit eos; olciseno* 1717, *trase* 1358, *trasen* 1541, *respose* 960, *resposeno* 1463; *desparçeno* 1988, *valse* 2288, *stete* 838, *crete* 1878 Bonv. § 114, Zs. IX 252, Not. 24 § 29, Wendr. 75, *vite* 1885, 1886, Com. Pass. 7_{20}, Wiese Margh. § 52, Zs. XI 175 Vers 253; *sape* III 956, 1888 fasse ich als starkes Perf. Biond. schrieb *sapè*, es müßte aber den Lautgesetzen entsprechend *savè* lauten, § 49. Es ist eine ähnliche Bildung wie *ave (habuit)*, cf. *sape* Kath. I 15, *sappe* Kath. II § 101 p. 16, Arch. X 160, *sappi* I Wendr. § 122; *pogie (potui)* 2311 kommt auch bei Bonv. vor Muss. §§ 60 und 114, Rom. Gr. II § 265, *plaque* 1951 und *desplaque* 1743.

1. Plur. *fessemo* 2249 wird lautgesetzlich direkt auf *fecimus* zurückgehen, cf. *fessimo* Ap. 42, *fesemo* Arch. I 467. Dahin gehört auch *videmo* 2244, 2248, 2314, 2320, cf. Buchholtz Herrigs Archiv 1889 p. 162.

2. Plur. *fisti* 2260, *fisi* 2229, 2265, 2266, cf. Uguç. *fesse* 28, *desse* 2227. Die 3. Plur. ist schon zur Sprache gekommen.

81. *Futurum.* Dasselbe wird auf gemeinromanische Weise gebildet. Die Infinitive der ersten Konj. behalten dabei ihren Charaktervokal ungeschwächt: *andarà* 171, *tuçaràn* 181, *multiplicarò* 186, *trovarai* III 495, *andarī* 1112 u. s. f. In der 1. Person begegnet einmal *e* zugleich mit *e* des Inf. *trovere* 1237, cf. Ap. 42, Wendr. §§ 2 und 123. Die Pass. hat *a*, *aura* I 10.

Aus der 2. Pers. sind des Auslautvokals wegen erwähnenswert *mangirae : morirè* 94/95, 197, *lavarè : sugarè* 1164/65, *apartururirè* 187, *starè* 686, *vederè* 1230, *vorrè* 1592;

---

[1] So faßt Lorck in der Stelle: „signior Zude, *fid ve-n pietad d' ol fiol me tanto tormentad*,“ berg. Pass. Vers 113/114 *fid* als 3. Conj. Singul. von *fir*.

Muss. Bonv. § 128. *retornerà* 200 im Reim zu *creà*. Auffallend sind die Formen *apellarè* und *domandarè* 2276/77 im Reim als 3. Sing. Bei der entsprechenden Stelle Uguçons (Vers 1767/68) sind die Bestandteile getrennt; ferner *farè* 2096. Die Behandlung von ‚*habere*' ist in der Zusammensetzung des Futurums oft eine andere, cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. II § 319, wo die Endungen ‚*e*' dem Venezianischen zugewiesen werden, und § 75, wo andere Beispiele verzeichnet und für die 1. Plur. ebenfalls zweierlei Ergebnisse konstatiert worden sind. Daß 2. Plur. *etis* zu *i* wird, ist schon gesagt und Beispiele unnötig; der Präsensstamm zeigt sich im Inf. in *tegnerì* 1326.

Hervorzuheben ist, daß wie bei Bonv., Uguç., Pateg u. s. f. die beiden Bestandteile häufig getrennt erscheinen: *Ked el no li a abondonare* 2032, *fin ke'l mundo si a durare* 2033, *in questo a demorare* 2058, *li archangeli an tremar* 2191, *in proximan l' avi vedere* 2341, *qualke cosa n'avivo imprende* 2130; cf. noch 1242, 2360, 2366, 2389, Pass. 3. Das Futurum anstatt des Präs. wie andernorts[1] wird nie verwendet.

82. *Kondizionale.* Dasselbe ist mit dem Perf. von *avere* zusammengesetzt in *porave* 1090, mit dem Imperf. dagegen in *devria* 2137.

83. *Imperativ.* Singular *va* 708, *fane salvi* 1045, *aida* 1724, *sta* 1159, *torna* 1367, *di* 254, *vete la tua gloria* 262. Margh. XCIII, jetzt *vitta*, cf. Fon. Mil. p. 289, Monti, *odi* 606, *to maria (togli)* 683, 707, 1212, Com. Pass. 14_{36}, 167; mod. *tö*; *fuçe* 683, Cato 27, *exe* 707 (Beitr. 20), *mete* 1366. Plural. *andai* 651, 1007, 1008, *tornahi* 650, *stahi* 1272, *sapiai* 870, 876 etc.), *monstrai* 1403, *ascoltai* 1087, 1295, *e vu li desligai* 1012, *tornae* 981; wie beim Präsens, so haben wir auch hier Formen auf *è*: *stè* 1868, berg. *de* Lorck 58, *no v' astalè* 1329, *menè* 1013, *mançè* 127, *possè riposate* 1284 (der Reim muß gebessert werden *possā* : *aprosimā*); auf *a* haben wir *aprestā* 1114, *vegiā* 1271 *(vegliate)*, *piliā* 1326, *sapiā* Pass. 51. Die Verben von II. und III. haben *i*: *venī* 2220, *vegnī* 1087, *dormī* 1270, 1284, *ora m' intendī* 1316, *vedī* 1882 etc., *oī (udite)?* 1152. Besondere Beachtung verdient noch das stammbetonte *didi*, *di[ci]tis* statt *di[ci]te* 1880, cf. Muss. Beitr. p. 19, berg. Pass. v. 233 *dìd*. Der verneinte Imp. im Singular wird umschrieben wie im Toscanischen: *no temer tu de toa maria* 491, *e no ten despartire* 686.

84. *Gerundium.* Es findet, wie anderswo (Uguç., Pateg, Margh., Ruzante u. a.) Uebertragung von I. auf II., III. statt. Also nicht nur *pensando* 352, *gloriando* 361, *molestando* 1097, *ramporgniando* 1096, *consiliando* 974, *andando* 629, *predicando* 802, sondern auch *digando* 563, *passim*, *quirando* 584, *veniando* 144, 820 mit dem Kennvokal der Konj. und unter Einwirkung des Präsens-*i* *veçando* 701. Dagegen sind *facendo* 756, 777, 803, *prometendo* 822 bei ihrer Konj. geblieben.

---

[1] Uguç. Pateg 56 b, Gris. *ara ben guardar* 43_{39}, *t'aro deschiarar* 66_{7}, *m'are renegar* 66_{37}, und für das Kondizionale *haveravan marcir* 42_{18}.

85. *Particip. präs.* Hier scheint die entgegengesetzte Ausgleichung [von II. (III.) auf I.] stattgefunden zu haben: *vedente vui* 1526, 1936, *vedente loro* 1936, *veçente* 2004, *ardente* 2342, *boliente* 2343, dann *someliente* 2214 : *sempre*, cf. *simiiente* Giorn. stor. XV 271; in 1426 muß diese Form angesetzt werden statt *ante* im Reim zu *inpresente;* dann aber steht *someiante* 1674 : *cotanto* und innerhalb des Verses 2421. *scrivanti* 1231 ist wahrscheinlich von *scriba* beeinflußt oder lat. Lehnwort: cf. über derartige Formen Salvioni Fon. Mil. p. 47—50, Arch. gl. I 308 und n 1, 419 und n 2, Rom. Gr. II § 516/17.

86. *Part. perf.* 1. Schwache Flexion. Ueber die Formen mit und ohne *t* oder *d* gibt § 46 Aufschluß. Hier sollen namentlich diejenigen Participien aufgeführt werden, deren Stamm durch den Ableitungsvokal des Präsens modifiziert worden ist: *creçuo* 132 (cf. It. Gr. § 465, Rom. Gr. II § 329), *caçao* 289, 299, 305, 315, *caçua* 263, *voiudhi* 369 und *voliudo* 1297, 1697; *valiudo* 372, *veçuo* 572, 590, *olçudo* 712, *vençuo (venduto)* 916, *reprençuo* 952, *vegniuo* 1877 (Gris. 23 16) gegenüber *venui* 591, *venuta* 2268, während Uguç. in der entsprechenden Stelle von 1761 *vegnua* zeigt; *veçao* 1317 = *viziato*, also lautgesetzlich; *asaliudo* 1223, 1353; *aveçudi* 1222, *rençuo* 1921.

Es mögen ferner die Formen mit apokopiertem Auslautvokal folgen, worauf in § 46 nicht besonders Bedacht genommen wurde: *insù* 1555, *conponù* Pass. 8, *veçù* 640, 1124, 1821, *olçù* 573, 1388, *vençù* 1090, *vegnù* 1145, 1343, *ponù* 72, *plaxù* 73, *venù* 213, 221, Pass. 7; *responçù* 1397, *creù* 201, *inveninà* 255, *pilià* 369? *trovà* 423, *aconpagnià* 555, *monstrà* 565, *passionà* 983, 1147, *eproximà* 1119, 1285, *suscità* 1835, *andà* 1957, *laudà* 2395, *vergonçià* 139; *clamà* 1155, *annuncià* 569. In *anomà* 521 *(ata)* liegt eher eine syntaktische Eigentümlichkeit vor, da die weiblichen Participien sonst auf *ada*, *adha* ausgehen, cf. § 46 2 *b* α und § 98.

Sonst mögen noch genannt werden: *asconduo* 155, *nasudo* 1539, *posuo (potuto)* 953, *metua* 1552, 1798, *trametuo* 1920, *querudo* 1296, *asolvui* 2382; *domandò (domandato)* 1297 als einzige Form auf *o* ist verdächtig; man wird mit Biond. 109 *domandà* oder *domandao* lesen.

2. Starke Flexion. Die schwache Biegung überwiegt sehr; von den starken Formen finden sich keine vor, die nicht auch im Italienischen vorkämen. Hier einige Beispiele: *destrugi* 264, 381, 2070, *benedegia* 412, 2395, *maledegio* 338, *dito* 451 neben *digio* 1364, *depengie* 275, *conpressa* 439, *sporto* 1617, *romasi* 1946, *aprisi* 1975, *conbuste* 2071; neben *metuo* steht *meso* 750, Pass. 35, neben *reprençuo* 952 *presi* 539, *presso* 1494. Dem schon erwähnten *ponù* 72 stellt sich *posta* 65, 2428 zur Seite; *nasudo* 1539 hat *nato* 532, *nado* 517 neben sich.

Noch ist das suffixlose Part. *formo* 30 zu erwähnen, das noch nicht Verbaladjektiv ist, cf. Muss. § 117, Rom. Gr. II § 333.

87. *Adverbien.*

a) *der Zeit. possa* 60, 250, *posa* 678, *pos* 144, *po* 184, 724, *ancoi* 193, *ancho* 543, *anco* 2136, *anchoy* Cat. 9, *ora* 204, 212, *1576* (bald), 1620 (dann), *adesso* 211, 1867 (sofort), *unca* 1242, 1428, *mai* 431, *oimai* 224, *zamai* 313, *da pruma* 256 (zuerst), *inlora* 417, 765, 794, *illora* 1874, *incontinente* 783, 1131, *-i* 843, *prestamente* 2178, *ça (jam)* 837, *denançe* 1713, *sempremai* 2285, 2388, *in presente* 846, *li inpresente* 1392, 1435, *tosto* 1211, 1213, *molt tost per man* 921 (sogleich), *a man a man* 1066, 1537, 1717, *imperpetua* 1165, *molto tosto e ben viaço* 2374, *mo* 2268 (nunmehr), *pur mo* 1539, *grande tempo* 1296 (cf. fr. *longtemps*), *alla perfin* 1534, *ora* 1576 oft beim Perfekt (dann).

b) *des Ortes. la o* 36, 107, *la dentro* 85, 837, *o (ove)* 213, 2281, *li aloe* 206, *li alo* 1076, 1833, *inlo* 374, 869, 1761, *inlo dentro* 1760, *illo* 869, 1353, *quilo* 591, *li* 215, 333, *lai* 511, *li apresso* 210, 522, *li de fora* 522, *li aloga* 1010, 1114, 1827, *inloga* 983, *presso* 281 (Pateg), *apreso* 1324 (hinten nach), *innançe* 633, 1245, *denançe* 902 (im Vorhergehenden), *dentro da* 1635 (drinnen), *dreo* 629, 1349, *dre* 820, 967, *de dre* 1371, 1345, *indreo* 570, 1460, *çoso* 1757, 1959, *suso in alto* Pass. 67, *suso in celo* 1971, *in meço* 1866, *ad uni* 1859 (Uguç.)

c) *der Art und Weise, des Grades. Encosi* 258, 388, 2086, *ase* 1268, *drito* 1125 (§ 92), *forte* 1499 (§ 92), *como* 29, 30, 799, *cum* 31, 33, 35, *com* Pass. 17, *con* 384, *cozi* Pass. 19, *volentera* 127, Pass. 46. Dazu kommen die Bildungen auf *-mente* : *humelmente*, *verasia-* Giorn. stor. XV 271, Uguç. *verax-* 1027, *franca-* 2020, *drita-* 107, *forte-* 2162, *fera-* 216, *nudria-* 217, *molto spesa-* 393 (gehört vielleicht unter *a*), *privada-* 2093, *palex-* 2009, *mala-* 1397, 1658, *comente* (Gloss.) 419, *presta-* 2178, *queta-* 2209.

d) *des Grundes. però* 305, 315.

e) *relatives Adverb. unde* 201, 1944, 2140.

f) *der Verneinung. no* 1 (vor Vokalen) 233, 234, 421 (vor Konsonanten); *non* Pass. 28, *miga* 2430.

88. *Präpositionen. a* (vor Konsonanten): *a madona eva* 126, *ad* (vor Vokalen): *ad eva* 106, dagegen auch *ad falsita* 1485; *apè del fogo* 2121, *apresso deo* 422, *aprovo della grande calura* 2348, *con* 711, *com* 1149, 1331, 2229, *cum tute sete ancelle* 368, *cum esso mego* 2270, 2286, *cun* 639, *contra lui* 1396, 1480, 2074, *dala maxon* 325, *davanço* Adam 96, 627, 795, *de chi a che* 197, *de qui a* 687, 995, *dre alo segnor* 1957, *enter loro* 1450, 1466, *entro le straçe* 141, 339, 363, 637, 1301, 1844, jeweils in der Bedeutung ‚*in*‘, cf. Uguç. p. 33; *entre loro* 1190, *intre lor* 1865, *inter vu* 1181 (*d'entre* 1496), *intro* 140, 470, *fora del paradiso* 210, *fora de caxa* 323, 1358 Pass. 36, Bonv. (*fo da casa* L 426), *incontra lu* 1421, 2323, *encontra Cristo* 1451 (in Bezug auf *riguardo a*), *int' una casa* 1859, Cat. 8 (cf. Litbl. XI 33/34), *in lo dolce filiol* 1669 (gegen, gegenüber). In *za fue il templo spessa fiada* 1374 ist der Artikel mit der

Präp. verschmolzen wie so oft bei Bonv. Das gleiche Beispiel *il templo* findet sich daselbst L 343, cf. auch L 35, 262 etc., Muss. § 79. Tobler, Pateg p. 26, *inverso* Maria 469, 2217, *per li çudei* 1861 (wegen der Juden), *per meço lo viso* 92, cf. Uguç. Flechia *purme, permé* in Zs. XI 184 Glossar, *sor un monte* 788, *sover l' asena* 1027, 1531, 1919 (statt *saver*), *sovre le altre* 413, *sovra* 809, 2139, 2145, *suso la terra* 179, 610, 990, 1037, *sança dolore* 70, 689, *sença* 229, 880.

89. *Konjunktionen.* 1. der Beiordnung: *e* vor Vok.: 4, 5, 8 etc., *et* vor Vok.: 9, 139, 228, vor Kons.: 7, 16, 53, 55, *si* 19, 92, *mo (ma)* 884, 957, 1247, *mo se* 2123, *ançe* 878, *inançe* 2354 (vielmehr), *nè anche* 1745 (noch, auch), *ked* 600, 622, *ki* 1894 (it. *chè* = „denn"); *ca* Pass. 6, 38, 46, 51, 63[1] (denn).

2. der Unterordnung: *a) des Ortes: o che* Pass. 29 (wo auch). — *b) der Zeit: anço ke* 573, 1147 (wohl einzusetzen statt *aço ke*), cf. Giorn. stor. XV 267, *sed eo fui (quando fui)* 2238, *fin ke* 679, *inançe ke* 1234 (bevor), *ançe ke* 1442 (bevor), *da ke* 313 (solange, wenn einmal), *quando* 648; in 1778 und 1790 ist es vielleicht eher Adverb = „dann"[2], *sempremai ki* 172. — *c) des Grundes: imperquelo ki* 154, 517, *ke* (stellvertretend für das erstere) Pass. 8. — *d) der Art und Weise: si con* Pass. 9. — *e) der Absicht: a ço ke* 1557, 2424; *ke* 1040, 1677 *(affinchè)*, *ked* 1900, *azo ki* 2428 — *f) der Bedingung: si* 2127, *seno* 158. — *g) der Folge: si ke* 1872, 2085; *chi* Pass. 40. — *h) der Einschränkung: se ben* 2148 *(quand' anche?)*, *pur ke* 301. — *i) der Subjekts- und Objektsanknüpfung:* Pass. 7, 30, 54. — *k) ca = quam* in Vergleichungssätzen: *plu negra ca coldera* 1549, 1552, 1641, 2365 neben *ke* 329; auch berg., cf. Salve Regina v. 10, IX, Satz 5, Lorck 89.

Syntaktisches.

90. *Artikel.* Vor Possessivpronomen wird der Artikel häufig unterdrückt und zwar nicht nur vor einem Substantiv als Prädikativ wie *la terra sera to inimigo* 173, was auch italienisch ist, Vock. § 383_6, sondern auch sonst: *a toa grande segnoria* 20, *de cel in terra* 31, 776, 816, 826, cf. Ap. 43, Arch. X 166 (jedoch mit Art. *del celo* 286, 400); *per nostra grande salvation* 34, *partì la lux da tenebria* 50, *in soa pre-*

[1] cf. Jeanjaquet, Recherches sur l'origine de la conjonction ‚*que*' et des formes romanes équivalentes. 1894 p. 77, cf. auch 64 ff.

[2] Ein ähnliches Beispiel syntaktischen Funktionswandels findet sich bei de Amicis, Cuore p. 241: „E in questo affanno vivevano, ripetendo ogni giorno gli stessi discorsi dolorosi o guardandosi l' un l' altro in silenzio. *Quando* una sera Marco, il più piccolo usci a dire risolutamente: — Ci vado io in America a cercar mia madre."



dicança 302, *in soa conpagnia* 336, *in so core* 578, *in toa bailia* 388, *in soa region* 656, *in lor conselio* 1308, *ke meo tempo si e aproximā* 1119 [cf. Matth. XXIV 18 tempus meum prope est], *tu e me segnor veraxe* 1173, *in so parlare* 1177, *quando ad inferno çe ihesu criste* 1779, *in nostra terra* 2099; *meo messo* 2267; eigentümlich sind *lo sangue e l' aigua vene in plaça* 1638, *dele man de vegio antigo* 1998. Bei *tuto* fehlt der Artikel fast ausnahmslos: *Cum tute sete ancelle* 368, *de tuti ben* 42, *tuta nocte* 1417, *a tote cose* 102 (cf. noch 720, 721), *tute tre* 1802; *tuta çente* 864, 892, 2012 hat *tuta la çente* 747, *tute le tre serore* 1708 (aber *tute tre* 1802), *tuto lo mundo* 2022 neben sich, Vock. § 429 8. In *toi tosto bocon e si 'l manduga* 1211 darf wohl der Artikel eingesetzt werden. Ein paar Mal steht derselbe vor dem Substantiv der Anrede: *Plancé mego, le me serore* 1684, *or ven andai, le tre marie* 1828, *magnifica l' anima mia lo segnore* 477, Vock. § 383 10, sonst ungewöhnlich in *el tramix lo gabriel angelo pretioso* 405 und *si a digio alo so fra cum* **la** *grande humilita* 1364/65.

Der partitive Genitiv entbehrt des Artikels: *No gi lagaran de roba in doso* 988, 1540. Viel häufiger geschieht dies vor einem Adjektiv: *de falsi testimonii dare* 1476, *de grande guançade* 1347, *de bela aqua* 1519, *de grande pene* 2027; cf. noch 2126, 2160 (Singular), 1446. Vock. § 203 7. David, Syntax des Trecento p. 50.

91. *Substantiv.* Der oblique Kasus vertritt den Genitiv: *In lo libro de vita* (§ 90) *li iusti* 2394, *Et oldin lo canto san simeon* 663 (cf. Ug., Pateg etc.). Diez, III² 135.

Ein präpositionsloser lat. Ablativ scheint zu stecken in: *in lo qual deo segniore Adam e facto guardaore* 83 = dove per ordine di Dio Adamo è fatto custode. Vielleicht darf man aber *e* = habet ansetzen; cf. Giorn. stor. XV 265 n 2 und Wiese, Litbl. XIV 20. Eine Stütze zu dieser Ansicht bilden die Futurformen III *apellarè*, *domandarè* 2276/77; cf. § 81. Auch in „*spirito santo e in si*“ 498 wird *e* als ‚habet‘ zu fassen sein. Die Stelle „*A reclamare solo timore*“ 1914 möchte Biond. 136 emendieren in „*solito more*“, was in einem von lat. Schreibungen beeinflußten Texte wohl nicht unerhört ist.

92. *Adjektiv.* Oft als Adverb unveränderlich gebraucht: *forte remorde l' omo* 257, 483, 1070, 1587, *per plu soave cavalcare* 1029, 1041 *si sen çen drito a lu* 1125 neben *dritamente* 1123.

92a. *Spuren der Komparation,* wonach das verglichene Substantiv, als Ausgangspunkt betrachtet (Vock. § 411 16), von der Präp. *di* begleitet ist, finden sich schon bei Bescapè: *se plu de prede no seri duri* 2125. Der *Superlativ* ist nochmals gesteigert in: *auri si pessima fregiura* 2349 (cf. Gris. *tanto nigrissima* 257);[1] *troppo grandissima guerra* in Margh. Fragment, Vers 136 (Abhandlungen Tobler).

---

[1] Bei Bonv. stehen die Ausdrücke: *la baira stragramissima* B 794, *l' incarego stragrevissimo* D 262, *vergonza stradurissima* D 263 u. a.

93. *Adverb. molto* erscheint in adverbialer Funktion oft in der Form *molte: Illi foi caçao de fora molte villanamente* 299, *molte bella* 409, *molte forte* 839, 974, 1678, 2082, *molte ben* Pass. 8, *molte tristi* 926; *molte grosse* 1544 (wo es sich um lautliche Assim. handeln könnte, cf. *molta trista* Margh. CIX, Muss., Kath. I 79, *monta. dragon molti mordente* 2359 (Donati p. 47), aber auch *molto forte* 1236, 1628, *molto trista* 1598, *molt tost* 921. Aehnlich verhält sich *tuto*; cf. *tuti afati si l' asalutò* 791, 1137, 1323, 1573, *tute afate*[1] *siano conbuste* 2071. Mon. Gloss. 215. Ein Adverb auf *mente* ist vermittelst *molto* gesteigert in *molto spesamente* 393.

94. *Verbum.* Ziemlich häufig ist in unserem Denkmal die Umschreibung vermittelst des Gerundiums (Vock. § 321): *van laudando lo segnior* 556, 561, *van inquirando* 586, 584; cf. auch 932, 1038, 1096, 1349, *in un venerdì abassando lo sol* 2440; *si e digando* 1527; *perque me dai, digando eo la veritai* 2337; cf. Not. p. 26, sowie die Partizipialkonstruktion *vedente vui* 1526, Beispiele § 85.

95. Der reine Infinitiv steht, wo das Ital. den präpositionalen verlangt: *preseno adorare* 796, *clamar prese* 468, *comença dire* 1294, 1524, 642, wo man an *començ' a* denken könnte, was jedoch in 794/95 ausgeschlossen ist. Tobler, Panfilo Arch. X 252. *A grande largeça li de mançare* 789 (cf. Matth. XIV 16: *Date illis vos manducare*), *ni ge dese bever ne mangiare* 2337, *no cala dì e nocte pensare* 1290, *menaça lo fantin degolare* 709.

Die gegenteilige Erscheinung tritt auf in *a lor degnò a perdonare* 1733; cf. Tobler, Panfilo Arch. X p. 251/52.

95a. Der abhängige Infinitivsatz steht ungewöhnlich bei verschiedenem Subjekt des regierenden Satzes: *ke aveva grande dolore, d' eser traido lo so segnore* 1202/3. *Vu avi ordenao ad omiunca pasca de fi laxao un de quili* etc. 1491—93.

96. *Passivum.* Neben der gewöhnlichen Bildung mit *essere* begegnet häufig die mit *fir* (cf. Bonv., Uguç, Pateg etc.): *Conduti al' inferno firan afflicti e morti* 265, *filiol del' altissimo deo clamao firà* 427, *quela cità ke Bethleem fi anomà* 521; *ad un ad un firi ligai* 2356, 2357. Eigentümliche Wendungen sind die folgenden: *Pillato vide ke a grande torte Ihesu Criste vol fir morto* 1483/84;[2] *vu avi ordenao | ad omiunca pasca de fi laxao | un de quili* 1493—95.

97. *Numerus.* Von der 3. Sing. statt der 3. Plur. ist schon die Rede gewesen § 74. Hier mag, als zur eigentlichen Syntax gehörend, noch beigefügt werden, daß *la çente* den Sing. und Plur. nach sich haben kann: *la çente ki l' odiva se dano meravclia*

[1] cf. auch Fälle wie *bella sera punta fredda, fridi multi fieri, monta prodosamentre* aus altital. Texten, wo allerdings das Beziehungswort ein Adjektiv ist. Morf, Phil. Abhandl. Schweizer-Sidler 77 n 2.

[2] cf. Com. Pass. *el de fi morto* 8_1, 7_7; Gris. $8_{21/22}$ *chomo serave — l' possuo fir inganao da — l dyavol*, welch letztere Wendung jedoch nichts Auffälliges hat; cf. Kade, Zs. VII 576—591.

722, 765, 794, 1407 (Pl.); in Vers 750 steht *çente* im Plural, wenn nicht nach 765 *molta çente* emendiert werden darf; cf. noch *asai dela çente segueno lor* 2018 gegenüber *asai gen fo ki sen pentiva* 1655.

98. Das Part. perf. kongruiert mit dem vorausgehenden Subjekt statt mit dem ebenfalls vorangehenden Objekt: *la soa stella avem ça veçui* 590 (im Reim); mit dem nachfolgenden Objekt: *quando t' auro lavai li pei* 1160, 1174.

Das Part. perf. passivi richtet sich nach dem näheren Prädikativ statt nach dem entfernteren Beziehungswort: *Quando illi fon a quela cità ke Bethleem fi anomà* 521; cf. Tobler, Pateg 41 die Stelle: „*querir trop alte cose . . . soperbia fi tegnuda*“ und § 46 2 b α.

98a. Refl. Verb mit *avere* kongruiert: *e leva la man si a segnao* 1143.

99. *fare* als Verbum vicarium: *ke ole plu ke no fa plumento* 1763, 1238, 1911, 2167, 2203.

100. Die Formel ‚*sum habutus*‘ Rom. Gr. II § 344 in der Bedeutung ‚*sono stato*‘ begegnet syntaktisch auch bei Bescapè; cf. *ki era habluto contro lo segnore* 1360; *Querine quili ki m' an olçu* | *ke molto speso y' in abiu* (vi sono stati) 1389. Mehr Beispiele finden sich bei Bonv.; cf. *e s' eo no fosse habiudho tu no havrissi quel honor* A 244, *ancora deo saveva ke tu poivi far ben dond tu serissi habiudho d' omiunca godhio plen* A 347—48, *eo sont habiudho trop molle* E 247, F 102, 109, 110, *la qual fiva servadha e habiudha in grand honor*, was übersetzt werden muß: *era serbata e tenuta in grande onore;* cf. Kath. I 15/16, Ascoli Arch. III § 50; Arch. IX 233, 259, Not. 25: *siando abiuta* (essendo stata); ebenso *agu* ‚avuto‘ in funzione di stato, Salvioni Arch. XI 291.

101. *Pronomen.* Das Pronominalobjekt tritt zum Verbum finitum: *deo nol vol portare* 309, *lo van gloriando* 573, 1822, *si lo començòn adorare* 642 etc. Es tritt sogar zum intransitiven Verbum: *venudi lo somo per adorar qui* 593; das konjunktive Pronomen steht, wo wir das absolute erwarten: *Nu l' atendemo e li soi ministri* 1816; sonst gelten über die Stellung der Pronomina die Regeln, die Mussafia[1] über die ‚lingua dei primi secoli‘ aufgestellt hat.

101a. Der Inf. entbehrt des Objektes, das der Sinn zu verlangen scheint: *Ked e voro venire a lui per adorar si como vui* 622/23; *Herodes quere lo fantin per degolare* 684.

101b. Ziemlich häufig sind Wendungen wie: *el e pluxor ditaori* 884, *el fo trato da morte a vita san laçaro de ebitania* 906/7; *el s' axembla li pharisei* 936; *el ge responde lo segnore* 1382, 478, 704, 868.

[1] Una particolarità sintattica della lingua italiana dei primi secoli in Miscellanca di Filologia e Linguistica (Caix-Canello), p. 255—61.

102. Weit verbreitet ist in Norditalien der Gebrauch von *suus*, auf eine Mehrheit von Besitzern bezogen; auch unser Text bietet Belege: *le madrane . . . veçando li soi filiol* 700/701, *li apostoli mise in soi capituli* 762, *incontra veneno al so segnore* 1050, 1535; cf. Tobler, Vermischte Beiträge, zweite Reihe 80—82. Statt dieser Ausdrucksweise kann auch das Personalpronomen gebraucht werden: *Encosi van l' anima de lor* 2025.

103. Nicht selten ist zwischen die Präp. *con* und die Personalpronomina ‚*esso*‘ gleichsam als unflektiertes Adverb eingeschoben: *cum esso mego* 2270, *com eso lu* 1112, *com esso vu* 2229, *com eso loro* 685, 1024, 1149, 1248 (diese Form muß auch in Vers 1555 eingesetzt werden); Blanc. It. Gr. 265, Vock. § 372_4, 400_6.

Eine Art Pleonasmus ist auch „*Quel ke baxaro el sera deso*“ 1325.

104. *alcuna* im Sinne von *nessuna*: *in alcuna guisa no' l porisi inganare* 267; das Umgekehrte in 1674.

105. Das Reflexivpronomen fehlt in den zusammengesetzten Zeiten in folgendem Beispiel: *E un deli çudei fo tosto acorto* 1616; cf. Uguç. 35; vielleicht auch in *Laçaro fo in pei levao* 844; *lo segnor im pei levò* 1246 (*el se levò* 1936).

106. Es soll hier nochmals auf die syntaktische Eigentümlichkeit des attributiven Gebrauchs von *omia* auch vor einem Singular hingewiesen werden: *omia gran* 56; *homiomo* 862, Pass. 10 wäre nach Muss. Deutung § 44 als *omia homo* zu fassen. Eine Erklärung zu dieser Konstruktion hat Morf (Phil. Abhandl. Schweizer-Sidler) p. 75 gegeben. Vielleicht ist auch in *de tuta grande lialta* 1979 ein adverbial gebrauchtes Neutr. plur. zu sehen. Morf 78.

107. Die *Wortstellung*: *ke molto e forte* 2347 läßt vermuten, daß wie im afr. (mult est granz) das Adverb zum Verbum und nicht zum Adj. gehört; freiere Wortfügungen sind noch: *tropo fe grande folia* 337, *e asai ge fanlo grande honore* 1033 und ähnlich aus Bonvesin: *molto*[1] *fe' ben rezemento* L 475.

Stellungen wie *per nui aver salvation* 2154, *per nui condur a salvamento* 896, 929 finden sich auch bei Uguç., Margh. § 41; cf. Tobler, Vermischte Beiträge, Zweite Reihe, p. 82 ff.

108. Besondere Konstruktionen. *Yuda vide lo segnore in grande pene et in dolore . . . dali çudei dever fi morto* 1455—58, *E quando illi se veneno a despartire* 1986 (Umschreibung mit venire), *Qual voli ke vaga in paxe d' entre criste e barabaxe* 1495/96 (cf. fr. *d'entre*), *Ben se porave esser vençu e de bon dinar aver ablu* 1090/91; (*si potrebbe aver avuto — si sarebbe potuto avere*); *La nocte fo da meço die* 1651 (vom hellen Tage wurde es [auf einmal] Nacht). cf. 1653; *E si dan aver fiol anche*

[1] Vielleicht ist auch in *monto son omi pietosi*, wofür Morf a. a. O. p. 78 adnominale Verwendung in Anspruch nimmt, *monto* seiner Stellung wegen als Adverb zu fassen.

loro 218, *li nomi dili magi l' un e guaspar* 654; *per* statt *perchè: Una sema ki eran vegnui int' una casa . . . per li çudei eran ascusi, avevan serao le fenestre* 1858 ff.

109. Der Nachsatz ist mit ‚*e*' eingeleitet: *Quando 'l segnor ge fo apresso et elo clama li adesso* 148/49, 1140/41, 1174/75, 1619, 2386; cf. Blanc., It. Gr. 579. Auch mit ‚*si*': 2113.

110. Sehr häufig das pleonastische ‚*si*': *si me sonto asconduo* 155, 253, 423, 489, *e si 'l manduga* 1211.

111. *Et unca da ti no s' amo parire (partire) per laxarse tuti olcire* 1242/43 = niemals werden wir uns von dir trennen und sollten wir alle das Leben verlieren. Herr Prof. Morf macht mich auf analoge afr. Beispiele im Rolandslied aufmerksam: Vers 1148 „*Ja pur murir ne vus en faldrat uns*; 1096: *ja pur murir n'eschiverunt bataille;* ferner Vers 1096, 1909, 3041, 3048.

112. Von zwei Befehlen ist der zweite mit dem Futurum ausgedrückt: *vu lo pilià e si 'l tegneri* 1326, 1112 ff.; cf. Ap. 43 § 24.

Reim und Assonanz.

Der größere Teil unseres Gedichtes ist in paarweise reimenden oder assonierenden Novenarj geschieden; ein Versmaß, das auch in andern altitalienischen Denkmälern Verwendung gefunden hat, cf. Wiese, Margh. CXII. Daneben kommt auch der Alexandriner vor, z. B. im Anfang und mehrmals sonst, sowie andere Versmaße, die teils die Silbenzahl des Novenario nicht erreichen (74/75, 84/85), teils diejenige selbst des Alexandriners überschreiten (264, 793). Inwieweit derartige abnorme Verse auf die richtige Silbenzahl zurückgeführt werden können, bleibt der kritischen Ausgabe vorbehalten; ohne gewaltsame Aenderungen läßt sich auch hier keine ausnahmslose metrische Regelmäßigkeit zu stande bringen. Erwähnt mag nur werden, daß viele Verse durch Apokope der Auslautvokale ihr richtiges Maß erhalten, cf. 41, 67: *In paradis(o) i alogo*, 68, 69, 70, 71, 105, 124 u. s. f. u. s. f.

Der Reim ist sehr oft zerstört, läßt sich aber leicht herstellen, so z. B. wenn die Auslautvokale verschieden sind: *firmament(o) : serpent(e)* 49/50; *om(o) : nom(e)* 60/61, 502/3, 1566/67; *veraxement(e) : començament(o)* 80/81; *tort(o) : mort(i)* 124/5; *serpent(e) : comandament(o)* 166/67; *divin(o) : matin* 348/49; *fin(e) : tapin* 370/71;

talent(o) : inascosament(e) 486/87; *serà(e) : trovarà(i)* 494/95; *le : de(o)* 496/97, 584/85, 1292/93, 1298/99 passim; *nascerà : reçerà(e)* 608/9; *levò(i) : clamò(e)* 610/11; *so(e) : comandò* 748/49; *amix(i) : dix(e)* 900/901; *fra(i) : carità* 912/13; *pee : de(o)* 914/15 u. s. f.

Etwas anders geartet ist *dona : man* 920/921, wo nach 2117 wohl *donan* eingesetzt werden darf. Reime wie *mangirae : morirè* 94/95 beruhen auf graphischer Inkonsequenz, cf. *desligai : menè* 1012/13; *ascolta : pensè* 2384/85; *inverno : soçorno* 2119/20 wird man in Hinsicht auf *sozerno* bei Bonv. ebenfalls ausgleichen dürfen; in *comandamenti-linti* 2298/99 hingegen würde der Gleichklang nur durch Hintansetzung der Umlautregel erreicht. *lucifero : bel(lo)* 284/85 kann in *lucifel* gebessert werden, cf. Arch. gl. XII 412; der Accent scheint diese Annahme zu begünstigen, wiewohl mehrmals ein *i* einem *e* gegenübersteht wie andernorts: *ee : di* 202/3; *abisso : eso* 286/87; *le : ti* 436/37; *marchix(i) : palex* 2038/39; *presc : dixe* 468/69; *dormiva : aveva* 1200/1; *filia : meravelia* 1838/39; *meravelia : milia* 786/87, *cristo : questo* 2246/47; *maria:aveva* 526/27 werden wir als Assonanz fassen. *asconder : dir* 2198/99 kann nach Uguçon 1731 emendiert werden. Auch *o* und *u* stehen sich gegenüber; *pastu : lor* 562/63 läßt sich zwar bessern in *pastur:lur*, cf. *lur* 1305. Auch folgende Bindungen sind leicht richtig zu stellen: cf. *fiduxia : menemança* 229/30 l. *fidança; dolorosi : penserusi* 1188/89 l. *dolorusi; posse : aprosimao* 1284/85 l. *possà : aprosimà; inpresente : someliante* 1425/26 l. *someliente; segnore : andòe* 1852/53 l. *segnòe; credença : alegrança* 1890/91 l. *credança; deserti-avete* 766/67 l. *averti?* der Reim 1744/45 wird hergestellt durch Verrückung des im Innern des Verses stehenden Reimwortes: *soldaero : quero; çova : pregava* 1515/16 l. *çovava, palexe : faxeva* 1994/95 l. *fexe.*

Als Eigentümlichkeit mag noch erwähnt werden, daß der Dichter öfter das gleiche Wort mit sich reimen läßt: *lor : lor* 612/13; *fora : fora* 842/43; *stare : strare* 1596/97: *cognovi : cognove(mi)* 1932/33; *meo : meo* 2222/23.

Wenn *trovari* reimt mit *asenin* 1010/11, *vederi* mit *fantin* 548/49, so werden wir in dem *i*, wie noch jetzt im Mailändischen, einen Nasalvokal zu sehen haben.

Noch sind die Fälle zu besprechen, wo dem Reim zu lieb Accentverschiebungen stattgefunden haben. In *conpágnia : lagnia* 1908/9 liegt ein Fall vor, wie ihn Seif. 18/19 besprochen hat. Auffälliger ist *dia : ysaia* 1780/81. Nicht recht klar ist, ob wir in *partore : carte* 658/59 Rückverschiebung des Accentes und somit Assonanz oder vernachlässigten Reim annehmen dürfen. Bei *mi : venui* 2220/21 weiß ich keinen Rat. In *belfagié : ollivé* hat ersteres Wort den griechischen Accent, cf. Ev. Matth. XXI 1 Βηθφαγῆ.

Sehr oft sind die Reime durch bloße Assonanzen ersetzt. Dieselben sind sehr mannigfaltig und lassen sich einteilen wie nach dem Vorgange Mussafias in Kath. I 6 und Wieses Margh. CXIV.

[illegible]

r : [illegible]

l : g: [illegible]

l : r: [illegible]

l : s: [illegible]

l : n: *dictum* [illegible]

m : n: [illegible]

m : h: [illegible] 1512/13.

n : d: *[illegible] : complida* [illegible]

n : g: [illegible] *fadige* [illegible]

n : h: [illegible] *gran* [illegible]; *montagne : anni* [illegible]; 724/25.

qu : g: *plaga : aqua* [illegible]

qu : ç: *aqua : caça* 1519/20.

r : n: *loro : bono* [illegible]; *ira : divina* 326/27, ferner [illegible], [illegible]/97, 1304/5, 1358/59, [illegible]

r : g: *cadrega : schiera* 2172/73.

r : d: *scriptura : nuda* 606/7; *ira : crida* 1408/9.

s : r: *amortosa : demora* 283/84.

s : v: *casa : scaldava* 1412/13.

ss : ç: *meço : adesso* 1866/67, *impromessa : grandeça* 2030/31.

t : g: *benedegia : neta* 412/13.

t : v: *beata : governava* 576/77.

v(f) : d: *rive : vide* 746/47; *fiada : amagistrava* 1374/75.

v(f) : g: *vivo : inimigo* 172/73.

v(f) : r: *eva : volentera* 126/27; *eva : fera* 184/85; *alcire : vive(re)* 934/35; *ira : scregniva* 1560/61; *eva : era* 2052/53.

t : ph: *ioseph : naçareth* 480/81, 512/13, 716/17.

ç : sk: *plaça : pascha* 1104/5.

2) Der einfache Konsonant fehlt in einem der assonierenden Wörter: *solari : merlae* 274/75; *vestio : vino* 276/77; *paliari : maganai* 334/35; *via : villa* 652/53; *cortexia : ensiva* 720/21; *bateçao : regnamo* 752/53; cf. ferner 906/7, 1740/41, 1768/69, 1858/59 u. s. f. u. s. f. Bei den Participien: *vestio : serenido* 1556/57; *inçenerao : alevado* 1692/93; *celo : dreo* 1948/49, 1970/71 u. s. f., die zahlreich vorhanden sind, kann leicht ausgeglichen werden, wodurch perfekte *Reime* entstehen.

2a) Der auf den Vokal folgende Konsonant in Proparoxytonis ist ungleich bei sonst gleichem Ausgang: *capituli : disipuli* 762/63.

3) Der auf den Assonanzvokal folgende Konsonant fehlt: *cita : quali* 1048/49; *prede : dre* 966/67; *verita : plage* 1878/79; *sede : marce* 2256/57.

3a) Es assonieren Vok. + Vok. mit Vok. + Kons.: *david : maria* 490/91.

4) Der geminierte Konsonant ist verschieden: *ll : rr : terra : polçella* 400/401, 492/93, 594/95, 704/5, 1062/63 passim: *n : t : pano : fato* 1757/58.

5) Ein Konsonantennexus assoniert mit einem gleichlautenden Nexus + *r*: *comandamento : dentro* 84/85; *niente : ventre* 244/45; *cristo : magistro* 774/75, 938/39, 954/55, 1338/39; *avançamento : dentro* 792/93, 836/37; *inpresente : descentri(e)* 846/47, 976/77, 2074/75.

6) Der einfache Kons. stimmt überein mit dem ersten des Nexus: *salve : celestiale* 410/11; *desco : deso* 1192/93; *pecato : quatro* 2145/46; mit dem zweiten: *eva : tregua* 174/75; *gloriosa : sponsa* 1836/37; *cristo : finito* 1710/11.

7) Geminiertes *s* und *t* assonieren mit *st*: *deso : questo* 1196/97; *doso : tosto* 1414/15; *grosse : coste* 1544/45; *dito : cristo* 552/53; *scrito : scristo* 604/5, cf. 362/63.

Dagegen werden Bindungen wie *dito : egipto* 682/82, 688/89, 766/67; *scripta : vita* 698/99; *dicto : scripto* 702/3; *patre : portare* 712/13, 1278/79; *petro : guerero* 1928/29 als *Reime* aufzufassen sein.

8) Wenn eine Liquida die eine Silbe schließt und eine Muta die nachfolgende beginnt, so kann die Muta verschieden sein; *orco : morto* 380/81; *corpi : morti* 2034/35; *adeguando : fango* 1038/39, oder es kann Sibilans folgen: *intença : legenda* 39/40.

Die Muta kann *l* oder *r* nach sich haben: *resplendente : sempre* 23/24; *oriente : sempre* 626/27; *ventre : s.* 1690/91, 2028/29, 2214/15; *templo : dentro* 1058/59; *altra : calda* 238/39; die Auslautvokale sind zudem noch ungleich in *exempli : convenente* 824/25; *dolenti : sempre* 1720/21.

9) Freiere Assonanzen sind *mondo : formo* 29/30; *ancilla : vignia* 290/91; *vergene : femene* 470/71; *conturba : remuda* 392/93; *tertio : enfrates* 78/79; *çopo : tosto* 810/11; *palma : strada* 1036/37; *senescálco : tráito* 1080/81; *aqua : pasca* 1110/11; *çura : unca* 1427/28; *petro : maçareno* 1429/30; *gambe : sangue* 1546/47; *nicodemo : pei* 1754/55; *cercando : sancti* 1822/23; *destruge : conbuste* 2070/71; *scripti : benedigii* 2394/95; *vostra : poste* 2427/28.

Paroxytona assonieren mit Prop.: *pistore : criste* 9/10; *alegra : predica* 754/55; *spirito : vita* 744/45.

Wie soll man *iniquita : milia* 696/97 betonen? Etwa *iniquita* als Nom.? Aus andern Denkmälern ist die Verrückung des Accentes auf die letzte Silbe zum Zwecke des Reimes bekannt; vielleicht scheint es auch in diesem Falle geboten, zu lesen *iniquità : milià*, cf. Lorck 63.

10) In einigen Beispielen ist die Gleichheit des betonten Vokals, die Hauptbedingung der Assonanz, gestört, cf. *cura : dolie* 270/71; *omo : mundo* 190/91, 360/61, 398/99, 1989/90; *responço : mundo* 1934/35, wenn man nicht nach 29/30 zu *mondo*



bessern will, was auch den Lautgesetzen entsprechen würde. Ebenso ist ***adun*** **:** ***loro*** 1449/50 zu bessern in *lur*, gemäß 1304/5; ***i*** **:** ***e*** begegnet ein paar Mal: ***digo*** **:** ***eo*** 434/35; ***maria*** **:** ***aveva*** 526/27; ***maria*** **:** ***meravelia*** 722/23; ***maria*** **:** ***vedeva*** 1622/23. Auffällig ist ***diseno*** **:** ***batexemo*** 2014/15; ***alegra*** **:** ***saçia*** 1896/97; ***fogo*** **:** ***leço*** 2121/22; in ***senescúlco*** **:** ***tráito*** 1080/81 ruht der Ton auch bei letzterem Wort auf *a*, sonst jedoch ***traitór*** 1095, 1191, 1337.

Glossar.

In nachfolgendem Glossar haben im allgemeinen nur diejenigen Wörter Aufnahme gefunden, die sich im Toscanischen gar nicht oder in veränderter Bedeutung vorfinden, oder die in ihrer lautlichen Gestalt wesentlich vom Gemeinitalienischen abweichen. Wörter mit *ç* siehe unter *z*.

a, *ad falsita et a buxia ulcire lo voleno per invidia* 1485/6 = per mezzo di ‚durch, vermittelst Falschheit‘; cf. 942 con f. etc.; *a traimento et a grande torto* 930, 1598, 1680, 1698.

accidia 347 ‚Trägheit, Verdrossenheit, Widerwille, mürrisches Wesen.‘ Rönsch, Itala u. Vulgata 238. Kört. 99, Landgraf Arch. lat. Lex. IX 359; wegen des *i* cf. d' Ovidio, Grundr. 511.

acomunare 234, *se illi no se voleno acomunare* ‚wenn sie sich nicht verständigen, einigen wollen.‘ Petr. *accomunare* cf. Uguç. Vers 1079/80. Ueber Ableitungen dazu cf. Lorck p. 192, Nr. 151.

acorto, *sià ben acorti et aveçudi* 1222 ‚seid recht klug und vorsichtig.‘

adesso 211 ‚gleich, sogleich, soeben‘; cf. Adv. der Zeit. Gemein-oberital., afr., prov. *ades*.

adovrar 327; ich führe das Wort an wegen dessen Rektion: *la qual non adovra dela lexçe divina.* 2416 scheint es die Bedeutung zu haben von ‚handeln, wirken‘; cf. Petr. u. Seif. 4: *adovrason* ‚Thätigkeit, Handlung.‘

ad un, *li çudei fon adun* 1304, 1449, 1859 ‚waren beisammen, vereinigten sich‘; Uguç. 32, *no po star in una* 390, Gris. 120 22 *tuti a una.*

aer 48 neben airo 1918, 2187; cf. Ap. Gloss. *ero*. Bonv. Gris. *aier* 44 27.

affligentia 241 = afflizione ‚Betrübnis, Kummer, Anlaß zu Betrübnis.‘

afigurar 1872 = riconoscere. Auch it., cf. Petr.

aidar und **aiar** 1724, 1682, ajutare Arch. gl. XII 386.

aigua 675, 736, 1638, acqua, cf. Mon. ant. 215, Arch. gl. XII 386.

albergaria 215, 2397, ‚Wohnung‘ im kirchlichen Sinne 1734; cf. Braune, Zs. X 264 n 1 und 265. *albregar* 1064 mit Metathese § 59. *habitaxon* steht daneben 211. Arch. gl. XI 292 ‚ospitalità.‘

alçire 934, 951, v. *olcire* § 24. Caix, studj etim. 1—2.

alegrança 1891 = allegria. Auch alttosc. cf. Wiese Zs. VII 334. Caix, Orig. 251. *alegrar* vb.-tr. 1896 ‚erheitern, aufmuntern'.

alimento 2186 = elemento (§ 15), dagegen 54 = it. alimento (lat. alimentum).

alo, aloga 93; cf. Adv. des Ortes. Flechia VIII 322, Uguç., Margh., Seif. etc.

Damit hängt zusammen *alogar* 67 ‚an einen Ort setzen, einen Ort anweisen.'

amagistrar 1375, 1391 ‚unterrichten, lehren'; *magistrare* 801, 1176, wo *amagistrare* gelesen werden kann; *maystrar* Com. Pass. 5_{15}; *amaistrao* 27_{1}.

amigarse 285 ‚Freundschaft schliessen mit'; it. amicarsi.

amolar 1357 ‚schleifen.' Beitr. 81 *muolare*.

amortosar 282, *Sete ancelle el ae çascuna el amortosa.* Herr Salvioni schreibt mir: „*amortosa, voce di amortosar = amoreggiare; deve trattarsi di amorettosare.*" Auch Biond. 57 übersetzte ‚*e ciascuna egli amoreggia.*'

an 1297 = anche. Mon. ant., Arch. X 252, Margh., Zs. XI 183.

ançella 282, 290 306 etc. und *ancilla* 326, Ev. Joh. XVIII 17 (Magd), Levy 63, Margh. Vers 232, 284, 801.

ancoi 1814 cf. Adv. der Zeit § 87 a. Das jetzige *inkoe* mit anderm Präfix. Seif. 7, Grundr. I 467 n 1, Con. 3868, Arch. gl. XII 387.

angososo 2347 ‚lästig, widerwärtig'; cf. *angossa* = disgusto, nausea Arch. gl. XII 387.

anomar 521 ‚nennen, heißen' Seif. 8.

antigo 1998 ‚vecchio' Giorn. stor. VIII 417, cf. Ulrich, Ital. Bibl. 39_{32} *l' antico padre.* Gris. Plur. *antixi pari* 38_{32}, 41_{63}.

aparturir = partorire 187, Par. 11 neben *parturir* 526,; cf. Flechia 324; als vb. trans. Arch. gl. XI 292, Not. 11; dazu *inparturire* Ap. 46, berg. Salve Maria Vers 27, Salve Regina 18.

apè di ‚presso' 2121, Arch. gl. XII 387, Wendr. *appe* 95, Lorck 169 Nr. 20.

apenao 1632 ‚impietosito, mosso a compassione' Biond. 124.

apensar 1287, 1288 ‚erwägen'. Veron. Pass. Vers 26 *apensando lo grande male*; cf. § 56, Ap. 46 *inpensar* und die dort zusammengestellten Belege. Dazu noch Wendr. § 86.

apreso, *andaro inançe e vu apreso* 1324 ‚ich werde vorausgehen und ihr hinter mir her.'

aprisi 1975 von aprender = entbrannt, erglüht von. Arch. gl. XII 388.

aprovo de 2348 ‚neben'; cf. Präp. § 88.

arborxello 58, arbuscello, Mon. ant. 216, Caix, Studj etim. 2.

architeclin 674. Bezieht sich auf die Hochzeit von Cana; cf. architriclino Ev. Joh. II 8 ‚Speisemeister.'

aregordar 1232, vb. trans. ‚ins Gedächtnis zurückrufen', intr. 1438, 1593; cf. tess. *argordass* (Vigezzo), Arch. gl. IX 205, *arecorder* Zs. XI 165 Vers 50 u. n. Arch. gl. XII 388.

arengar 2216 ‚sprechen zu, anreden'; Hirsch Zs. IX 525, Monti *aringà*, arringare; dazu *aregno* 2177 ‚Anrede, Ansprache'; Tobler, Zs. 37 *renger* ‚geschwätzig'; Braune, Cato X 275.

asconder 2198 nach Uguç. Vers 1731 zu

bessern in *ascondir* = helfen, unterstützen, verteidigen. Mon. ant. 230/31.

asegurarse 2131 ‚seinen Sinn richten auf etwas, bauen auf'; *asegurai* 1981 = tosc.

ascondese 155, 968 = nascondersi; davon *ascusi* 1861, 1966; cf. *rescondese.*

ascorir 1548 ‚oscurare, annerire', Biond. 120, neben *obscurir* 1664. Arch. gl. XII 389. berg. Pass. v. 170.

asemblar 2179, vb. tr. ‚versammeln, zusammenberufen.'

asio 2121 ‚agio'. Mon. ant. 216; Seif. 10.

asponer nach *asponeva* 962 ‚esporre, spiegare', Mon. ant. 216. Pass. 24 *la sponè* vielleicht auch zu trennen *l' asponè.*

assetare 788, *asetar(se)* 1140 ‚sich setzen'; das heutige *sedass*. Seif. 10, Giorn. stor. VIII 412, Arch. gl. XII 389.

astallarse, *no v' astalè si n' andemo via* 1329. ‚Non sostate, non indugiate' übersetzt Biond. 110. Auch so bei Bonv. cf. Seif. 11; Petr.: *astallarsi* = aver stanza, soggiornare. Von *stal(l)o*, das Salvioni Arch. gl. XII 433 in der Bedeutung ‚abitazione, soggiorno' belegt. Boerio verzeichnet ein Verbum *stalar* (voce composta da star là, fermarsi?), tralasciare, terminare le operazioni; als Beispiele hat er: *se la piova stala* = se la pioggia s' arresta, desiste; *stalar i boti de la campana* = fermare i tocchi o i rintocchi della campana, finir di suonare; cf. noch Monti: *stal*, Giorn. stor. VIII 393, Pallioppi: *stalla.* Nann. Vb. 78₃ *stallare*; afr. *estaler* Romania XIX 593.

atenebrir 1650 ‚dunkel, finster werden'; Petr. Flechia *intenebrir* 362.

avançamento 792 ‚gli avanzi' Petr.

aventura 2132, stare in . . . ‚den Glücksgütern nachstreben, in Saus und Braus leben (?).

aver 2260 ‚sostanza.'

avinente 1952 ‚stattlich, schön'; cf. Wiese, Margh. 90.

avogal 1631, 1632 ‚blind', Diez Wb.[4] 40, Uguç. 40, Gröber Arch. lat. Lex. I 233.

axeo 1617 ‚aceto', berg. *ased*, lomb. *asé.*

bailia 52, 388, 1534, 1726, 2411 ‚Macht, Gewalt, Befugnis.' Seif. 13, Arch. gl. XII 390.

barena 772 ‚balena' § 32.

baseça, *devenir a grande b.* 2134 ‚abnehmen, gering werden.'

befa Pass. 69 = beffa, ‚Spott, Hohn', Meyer-Lübke Zs. X 171/72, Kört. 990.

belfagié 1004 = Bethphage; Ev. Matth. XXI 1, Luc. XIX 29; cf. noch pag. 37.

belli (segnori) 1295 ‚lieb, wert'; cf. Ulrich It. Bibl. p. 111, 113, afr. *beaus, bel*; berg. Pass. 101 *fiol me bel.*

ben 323, *no vol veder del ben insir fora de caxa*, ‚Habe, Gut.'

besognia (far) 1017 ‚nötig sein, brauchen', Vers 2314 = ‚Not'; cf. Nann. Teor. 340, Petr.

blastemare 1346, ‚höhnen, schmähen, verfluchen' 2332, 2369. Bonv. B 53, D 170, 178, Giorn. stor. XV 267, Kört. 1245, *biastemar* Arch. XII 391, berg; *braxemar* in Margh. Fragm. Abhandl. Tobler p. 140.

blave 56 ‚Getreide'; cf. *biava* Arch. XII 391, berg. Lorck 38, *blava* Ulrich Tratt. rel. Glossar 165. Bonv. H 63 *bla.* Ap. 44. Gorra (Studj fil. rom. VI 567/68) will das *v* durch Einfluß von *fava* erklären.

bo 246, *bue* Lorck 38, lomb. *bö* (Einzahl und Mehrzahl) Bonv. E 180, *bo* (Sing.), aber O 51, 101 *boi* (Plur.); cf. Flechia 333, Salvioni Boll. stor. XVII 75, 84. (In Lugano und Umgegend besteht dieser Unterschied nicht mehr; statt *bo* (toro) sagt man *manz*; cf. über dieses Wort Meyer-Lübke, Litbl. VI 156. Monti *manz*, Boll. stor. XVII 146 *mantz*, lat.-berg. Gloss. *mans* (juvencus), Glosse 1154.)

bosco da legnie 278, bosco da taglio ,Schlagholz, noch jetzt gebräuchlich.

brega 191 = briga, cura, affanno Biond. 51, Arch. gl. XII 392, daffare, molestia.

bregar 328 ,häufig einkehren, besuchen, verkehren' 341. Beitr. 37, Pateg 46, Kört. 1345.

businare, *si comença a businare* 1082 ,murren, raunen, höhnen, lästern.' Petr. belegt zwei verschiedene Wörter: *búccina* strumento da fiatò und *bucinare* (mit einem *c*) ,esserci qualche cosa per aria'; die beiden Wörter gehören wohl zusammen wie das für das altit. von Petr. selber angeführte *buccinare*, sonar la búccina, divulgare; cf. prov. *bozinar* Levy 160, wo die Belegstelle *E qui blasm' amor buzina* verzeichnet ist, die von Suchier Jahrb. f. rom. u. engl. Litt. N. F. II 280 übersetzt wird: wer Liebe tadelt, lästert. Diese Bedeutung paßt auch für unsere Stelle. Die Bedeutungsentwicklung wäre: die Trompete blasen, dann im bildlichen Sinne: austrompeten, übertreiben, verleumden, lästern; cf. noch Ap. 45 *busenare* = strepitare; Beitr. 98 *sbusenar*, rät. *büschnar*, Pallioppi. Kört. 1392. Boerio hat *busnar* = ronzare; *vento che busna*, vento che sibila, also ,Lärm machen.' Ist damit das prov. *arebusar* verwandt? cf. Zs. XV 532.

butarse 1254 ,sich hinwenden'?

buxia 875, 942, 1485 ,bugia.'

ca = quam, auch in Funktion von quare; cf. Conj. § 89.

ca 430, cha 458 = casa Arch. gl. XII 393 neben *caxa* 274, 323, 334, 518.

caça 1520 ,catino, catinella', auch ,ramajuolo'; Monti, Boerio: *quell' arnese per lo più di rame con cui si prende l' acqua dalle secchie.* In Malesco *catse* Arch. gl. IX 256. Kört. 1838. Arch. gl. XII 393. Lorck 191 Nr. 146 *zayna* denkt wie Baist an *cyathus*, *cuatium.* Vergleiche jetzt jedoch Landgraf, Glossographie u. Wörterbuch, Arch. lat. Lex. IX 358.

caçar, caçao da = scacciato da 289, 304, 315; caçao a l' inferno 339, cacciato nell' inferno.

cadrega 2172 ,Richterstuhl'. Salv. Fon Mil. 213, Mon. ant. *carega,* Arch. gl. XII 394 *carrea.* Gorra, Studj fil. rom. VI 572.

calar 946, *no calavano de pensare* ,sie hörten nicht auf, gaben nicht nach'; cf. *no cala di e nocte pensare* 1290, *no calòn si fon andai* 1122. Seif. 16, Muss. Kath. I 78, Pateg 46, Kört. 1513; prov. = ,verschweigen' Levy 186.

caler, *no cala* (§ 77) *ala gora pur k' ella sia ben passuda* 301, 370, it. *calere*; cf. Uguç. 41.

calçado, mal = mal chaussé 2255.

calura 2348 neben *calor* 2344, Hitze; Caix Orig. 249, Uguç. 41, Flechia 336, Prov., Giorn. stor. XX 379, Arch. lat. Lex. VIII 320, mail. *caldüra* Fon. Mil. 80.

cana Pass. 75 ‚canna'.

candellora 669, Festa della Purificazione, cf. § 61, Boll. stor. XVII 136 v. *madona*.

canevé 1081 ‚cantiniere', (Biond.;) cf. Seif. 16, Giorn. stor. VIII 412 ‚dispensiere', Arch. gl. IX 195 *ćenva* = cantina. Monti hat *caneva* p. 40 und Nachtrag 382. Das von Diez Wb. 362 angeführte *canipa* findet sich in *canepa* wieder; cf. Boll. stor. 1889, 242 n 27 und Seite 251 das davon abgeleitete *canevolo*. Arch. gl. XII 393. Kört. 1554, 1573.

caprili 2205 ‚Böcke', gebildet mit dem Diminutiv-suffix ello—elli, ili wie das von Salv. belegt *cravei* Arch. gl. XII 397.

casonar 162, *caxonar* 166 ‚beschuldigen, anklagen', *caxonarse* 251 ‚sich beklagen über, sich beschwerden.' Dazu das Subst. *cason* = accusa 1505 ‚Schuld'; Prov. Arch. gl. X 253, XII 394, Veron. Pass. 263, berg. Passion *casó*, Ev. Joh. XVIII 38 Ego nullam invenio in eo causam.

castello 1009 = vico, pago cf. Matth. XXI 2, Luc. XIX 30. Ite in castellum quod contra vos est e statim invenietis asinam alligatam e pullum cum ea. Dazu den Kommentar: in castellum = in pagum, in vicum. *E per cita e per castelle* 2001 (§ 65.) Gris. 3 28-29, 60 26. Petr. berg. Decal. *zitat e castey* Vers 189, Lorck 74.

celestiale 411, 681 ‚celeste', Bonv. B 910. Beachte besonders den Ausdruck *celestia cavalaria* 2163, die himmlischen Heerscharen', was sich in Not. 12 1 wieder findet. *celestiar* Arch. X 162.

cercar 1618, assaggiare Biond. 123. Diese Bedeutung wird von Kört. 1907 dem Rumänischen beigemessen, sie ist auch ven.; cf. Boerio *cercar co la bocca*, assaggiare, assaporare. Ebenso berg. Lorck 178 Nr. 70, wo auch auf die Saggi ladini verwiesen wird. In Lugano heißt *cercà* ‚domandare con istanza.' *m' a cercà 'na gott.*

cervelera 1335? Es ist ungefähr gleichbedeutend mit lumera. Woher das Wort?

ciriale (sancta Maria) 671, von *cera*, gleichbedeutend mit S. Maria Candelor; cf. lat. berg. Gloss. *ceriol* 1454 und Lorck p. 211, Nr. 288 u. 289, allwo berg. *seriöl*, candela grossa di cera, brescianisch *seriöl* (cerino) belegt worden.

co 180, 1171, 1553, 1626, ‚capo' Arch. gl. XII 395 neben *testa* 181.

cofeno 792 ‚canestrino' Biond. 85, Ev. Marc. VI 43, Joh. VI 13 ‚cophinos.' Diez Wb.[4] 103, Kört. 2165, Lorck 26, Levy 273.

cognoscanza 16 ‚conoscimento.'

cognoscimento 2069 ‚Erkenntnis, facoltà di riconoscere.'

coitare Pass. 15 ‚erzählen, dichten', von cogitare. Seif. 22/23, Kört. 1992, *coto* Subst. Grundr. 531.

comandare 1601, 1611 ‚raccomandare, affidare'; cf. Biond. 122, Giorn. stor. VIII 418, XV 267, Petr., neben *recomando* 1267.

comente 419 (come); Giorn. stor. XV 267, prov. *comen* Levy 294.

conbusto 2071 ‚verbrannt', Petr.

condempnao 1452, 2371 ‚condannato.'

condure, *entro lo fogo se conduga* 2067 ‚werfen, schleudern.'

conpágnia 1908 im Reim zu *lagnia* ‚Gesellschaft', Seif. 18/19. Dagegen *conpagnía: complia* 760/61.

conpagniesa 162 ‚Gefährtin', Kath. I 78, Veron. Pass. Vers 81, Arch. gl. XII 396, Rom. Gr. II § 366, aber *conpagna* 300; cf. prov. *companhiera* Levy 302 und *conpagnella* Giorn. stor. XV 268, XX 380.

conpiliare 2433 ‚compilare.'

conplimento 1116, *tute cose a c.* = a perfezione, in abbondanza, Ulr. Tratt. p. 1165. *venir a conpl.* 259 ‚zur Ausführung kommen; prov. *complimen* Levy 305; *conplida de spirito santo* 465; *complia* 761 (perfetta, completa).

consolar, *E ben vol esser consolado* 249 ‚er will auch seine Freude haben', Seif. *consolanza* 20.

consumar, *el e consumao* 1619 ‚Es ist vollbracht'; prov. *consumamen* ‚Ende.' Levy 340, Ev. Joh. XIX 30 consummatum est.

contradi (in) 1386 ‚auf der Straße'; cf. § 64; *contrata* Caix Orig. 155/156.

contrati 614, contratti = ‚Umstände.' Caix Orig. 155.

cortelo da galon 1333 ‚Seitenmesser.' Biond. 110 deutet: *quel coltellaccio che un tempo solea l' uomo del popolo portare al fianco pendente dalla cintola;* cf. Monti *galòn* und dabei die Stelle aus „Scritture e documenti diversi nell' archivio del municipio di Como": „Nulha persona praesumat . . . deferre aliquem de infrascriptis gladiis vel armis, videlicet spata, quadrello, lancea, maza, falcastro, securi et *cutello de galono.*" Beitr. 61, Arch. gl. XII 405; im berg. Glossar (Glosse 540) ist *ol cortel da galo* die Uebersetzung von ‚ancigladius'; v. *galon.*

costao 1633 ‚Rippe, Seite'; cf. Petr., der bemerkt: *detto del corpo di Cristo,* im älteren Ital.: *detto di tutti i corpi animali.* Com. Pass. 15_{22} 16_{29}.

crido 2363, Arch. gl. XII 397.

crudé 1399, 1999, crudele § 33, *crudel* 2286, 2343, 2352.

crudo, *nudo e crudo* 2291 ‚ganz nackt, entblößt.' Beachte die Vokal-Alliteration. Litbl. X 172 (*crude e cotte,* Kons.-Allit.).

cuintare 7, 402, 867 etc. ‚erzählen', Mon. ant. Seif. 22/23, v. *coitare.*

cura, *contra 'l segnor ie fen cura* 1715 ‚*gegen* den Herrn ist ihre Fürsorge gerichtet', sie kümmern sich nicht um ihn.[1]

cureri 2174 ‚Eilboten.' Etwa wie *corre* Arch. gl. XII 326.

da erscheint oft statt *de* und umgekehrt. *delo celo* e *dala matre terra* 400, *vene dela vergene* 401, *speronca da latron* 1061 Ev. Matth. XXI 13. *da bon grao* 1646, *da fare li mei comandamenti* 2298, *cantemo . . . dala soa grande grandeça* 2402; cf. Ascoli, Arch. gl. III 263 § 40, Uguç. § 40.

dagnio 391 ‚danno', Bonv. Muss. § 44, Seif. 23, Gris. 4_1.

dar (absolut) 1394, 1546 ‚eins versetzen', *per que me dai* 1404 (scil. botte), berg. Pass. v. 42 *Per que me def senza casó?* Das Neulomb. sagt jetzt noch *daghi! daghi!* cf. *e dai e dai e picchia e ripicchia* Boll. stor. XVII 107. Com. Pass. $5_{14, 16}$. *che no sen poreveno satiare de dage* ib. 13_{31}; Petr., Wendr. § 84. Aus Ruzante: „*mi creea que vu ve laghessè*

[1] Bei diesem Anlaß sei erwähnt, daß das von Flechia für Bescapè in Anspruch genommene *abescurar* (v. p. 332 *bescura*) aus einem andern Schriftsteller, wahrscheinlich aus Bonvesin stammt. Seif. 1/2.

dare a bel deshuovero." Redensarten: *darse meraveglia* 722; *e si dan aver fiol anche loro* 218 = ed attendono a procreare anch' essi (Biond. 53).

davançu(o) 641, 699, 1558 ,davanti', Seif. 23 § 88.

de 429, 1339, 1440, 2392. Pass. 30, 44 = Dio.

de = da 286 (aber da 289), 2358/59, v. *da.*

dechi a, dequi a 200, 687, 995 ,bis'; cf. Beitr. 67 *inchin*, Kath. I 78, Cato 34, Uguç. *daquia* 42, Ap. 45 *deschia*, Wendr. § 141, prov. *dequia* Levy. Rajna Zs. XI 162 n 1.

degnarse, *ala matre si degnoe* 1602 ,sich herablassen'? *degnarse a* 800, Wendr. § 86 *indegnarse.*

degolare 684, 696, 1507 ,enthaupten.' Flechia 344, Uguç. 42, Arch. gl. XI 295, It. Gr. 331, wo nach der Ansicht von Meyer-Lübke das Wort aus Volksetymologie zu erklären wäre; prov. ebenso. Levy.

delectoso 89 = dilettevole. Arch. X 164.

demora 923 ,indugio', *e no ve faro tropo demora* ,ich werde mich nicht lange aufhalten, ich werde mich kurz fassen.' Aehnl. *demoranza* (indugio) 672. Ulrich Tratt. 166, berg. *demor.* Arch. gl. XII 399.

deresione 1559 ,Hohn,' Pass. 49.

desbregar 1058 ,räumen', *tralo tosto a desbregare* 1213 ,entledige dich deines Vorhabens schnell, verrichte es bald' (spicciare Biond. 104); cf. Beitr. 37 (*bregula*), Diez Wb. 67 u. 710. Schneller, *sbregar* 176/77, Seif. 25, Arch. gl. X 253. Vielleicht gehört auch hieher *dexbrixar* 1773/74: *Tanto g' intro e ferro e forte ke tute se desbrixo le porte* ,zerbrechen, zerreißen.' Kört. 1324, 1345, 1348.

descentre 847, 977, 2074 ,discepolo.' Arch. gl. XII 399. Daneben *disipulo* 763, 1823, 1940.

desclavar 1755 ,von den Nägeln losmachen.' Veron. Pass. *descloar* Vers 185, 193, Com. Pass. 17 4 *desgiovar.*

desco 1150, *entremo a desco* 1139 ,laßt uns zu Tische setzen.'

descomiar 209 ,fortjagen, vertreiben'; de-, excommeatare Seif. 25, was von Meyer-Lübke Litbl. VIII 275 bestritten wird; cf. Not. Glossar *„scumiar."*

designare, *zascaun se debia pur andare tuti a farse designare ala cita o ill' in nadi* 508/10; farsi inscrivere?

desmostranza 673 ,Kundgebung, Offenbarung, Wunderzeichen.'

despartirse,[1] *e quando illi se veneno a despartir* 686, 1986 ,sich trennen'; cf. Margh. Vers 391, 669; dann ,deviare': *fa despartire l' omo dala raxon soprana* 343, ferner spezzarsi, dividersi: *la luna e' 'l sol si se obscurì e' l templo grande se despartì;* dazu Wiese Margh. 91 und das Beispiel: *Per meço el viso fo sclopà e departì e desevrà* 743/44. Ulr. Tratt. 167, Arch. III 258.

desperarse da, *dal bon segnor se desperò* 1467 ,wegen des guten Herrn geriet er in Verzweiflung'; cf. Uguç. Vers 596 *Q' eu me devese dal segnor desperar.* Petr. ,*riputarsi inetto.*'

despoiar Pass. 64 ,entblößen.'

[1] Das Prov. hat mit anderem Präfix *compartir-se* in der Bedeutung ,aufbrechen.' Levy 303.

desvarte 2205 ‚In disparte‘?

desviare 340 ‚vom Wege abbringen, ableiten‘, Kath. I 78, Seif. *desviamento* 26.

detorno 279 ‚attorno, intorno‘, Arch. gl. XII 400.

dia f. 51 § 62.

ditaor 881 (dictatorem) 884; *ditao* (dictatum) 882; cf. *ditai* Bonv. O 41, *dito* 161: *contra 'l meo dito tu andasti* ‚meinem Worte (Befehl) zuwider handeltest du‘; *digi* Bonv. O 155; 2112 ‚Erzählung‘, *digio* 870, 2420, *lo meo ditare* 895.

doctori 599 ‚Schriftgelehrte‘.

dolento 2196 ‚doloroso‘, *dolenta la familia* 328 ‚traurig dran, übel dran ist die Familie‘ . . . ‚wehe der Familie.‘

dolia 271 neben *dolo* 1687, 2363 ‚Schmerz.‘

doloroso 1598 = ‚traurig, betrübt‘; cf. Ap. 48, Arch. gl. XII 402.

donan 2117 (920) ‚donne‘; cf. *madrane* 700, engadinisch *dunnauns.* Pallioppi. Ueber diese Pluralbildung vergleiche man Rom. Gr. II 18 und Nachträge p. V, Arch. gl. XII 424 n 2, Boll. stor. XVII 78 n 6.

donçello 1522 ‚Diener‘, *donçella* 452.

dreo 1970 cf. Adv. d. Ortes.

durare 2077 Pass. 59 = sopportare ‚erdulden.‘ Kath. II 64; Giorn. stor. VIII 415 s. *maldurar*, it. *durar fatica.*

ecame 452 ‚eccomi‘, cf. Not. 22 n 3.

encosi 258, 388, 2086 ‚cosi‘, es wird sich handeln um *e* + *così* mit epenthetischem *n*, cf. 2138 ‚*en* in ben dire‘ = *e* in ben dire.

eror 186 ‚Gebrechen, Krankheit, Leiden‘, *stare in error* 1864, im Zweifel sein oder ist *orror* anzusetzen ‚Schrecken, Furcht‘? cf. Petr.; im gewöhnlichen Sinne 785.

exaltarse 466 ‚scuotersi‘, Biond. 67, Pateg *asautar* ‚sich freuen‘ wo auf prov. *azautar* verwiesen wird.

faça 1639 ‚faccia‘.

fadai, *k' illi saranno li mal fadai* (male *fatati) 2381, ‚unglückselig, die vom bösen Schicksal Betroffenen‘, Mon. ant. *malfaao* 224, afr. *maufé*, cf. Behrens Zs. XIV 365 u. 183.

fantin 527, 532, 549 ‚bambino‘, *fante* 711, 569 (auf *angelo* bezogen), cf. Margh. 92, Ulr. Ex. 168; Arch. gl. XII 403.

fanton, *Petro de barxegape ke era un fanton* 2431. Petr. belegt dieses Wort nur in der Bedeutung ‚bellimbusto‘, was für unsere Stelle nicht paßt; eher uomo semplice, senza pretenzioni (letterarie). Biondelli wollte ‚*santon*‘ = sant' uomo lesen.

far de freda calda, *L' anima è l' una e 'l corpo e l' altra k' el fa speso de freda calda* 239 = Che sovente da fredda (ch' ella è) la rende calda = alterare, sconvolgere, violentare. *Far di freddo caldo è modo proverbiale vernacolo ancora usato.* Herr Salvioni schreibt mir: ‚*potrebbe essere una locuzione per dire „cambiare interamente“, ma anche si può pensare a caldo e freddo „nel servire Iddio“.*

faxar 528 ‚fasciare‘.

fe, *a mala fe* 1562 ‚in böser Absicht, mit Hinterlist, mit Hohn‘, cf. *a mala mente* 1658; *bona fe* in Pass. 72.

fere 1617 ‚fiele‘, cf. Muss. Beitr. 54, Veron. Pass. v. 150, Not. 23, berg. Glossar, Lorck 101.

ferro, *ferro e forte* 1772 ‚ungestüm, heftig‘. Beachte die Alliteration. *fera passion* 2307 ‚hartes Leiden‘.

festugo (de palia) 378 ‚Strohhalm‘. Petr.

festuco. Tratt. 168 Arch. gl. XII 405 *fustuga.*

fiada, *a tuta fiada* 1700 ‚in einem Atemzug, plötzlich‘, *spesa fiada* 1374, v. § 67 Seif. 29. Beitr. 54/55, Rom. Gr. II 65.

fidanza 978, 1201 = fiducia, auch tosc. Zs. VII 334. *fidarse in* — fidarsi di 394.

fimo 2346 = fumo.

fin, *de fin ala morte* 1731 „fino alla morte“, *de fin in India la maiore* 760, *de fin al cello in lo profundo* 1917; Ex. 166, Giorn. stor. XV 268, Wendr. § 140, *fin al terço di* 1842 ‚nach dem dritten Tag‘.

finito 1711 ‚gestorben, verschieden‘.

fiocha 387, nevica. Auch toscanisch.

folçon 1332 *„grande falce o coltello potatorio; è voce ancora viva in tutto l'agro milanese“* bemerkt Biond. 110; *folcin* wird von Monti belegt, cf. daselbst auch unter *„penato“* die Stelle „Gladii sunt isti, spate, pennati et omnes *falzoni*“, berg. *folci* Lorck 15, *folzon* Not. 22, Mail. Fon. § 3 *folć*, § 83 *folćo*; gen. *fazon* Flechia 353.

fondar 736 affondare ‚ertrinken‘.

forno 278 ‚Backstube, Backhaus‘.

forte 834 ‚widrig, gefährlich, hartnäckig‘. Arch. gl. XII 404, Petr.

fortuna 2184 *„tremenda procella“* Biond. 147, cf. Uguç. 45, Flechia 354, *fortunale* Donati 51, Ap. 46. David, Syntax des Trecento 118.

fragele 2135 ‚hinfällig, schwach.‘ Gris. *fragel* 42_{37} neben *fraole* 42_{10} Arch. XII 404.

frai 912, 1151, *fra* 1364, *fradi* 1883 ‚Glaubensbrüder‘, Sing. *frado* 1078, dagegen *fradelo* 1071 ‚leiblicher Bruder‘. *fra* in der Anrede 1159. Arch. gl. XII 404.

frasche 140; cespugli Arch. gl. XII 404. berg. *froscha* Lorck 7, woselbst in der Anmerkung die Ansicht Salvionis, es möchte sich bei letzterer Form um *fonda* + *frasca* handeln, bestritten wird.

fregiura 2348 ‚Kälte‘. Gebildet wie *calura.* Arch. lat. Lex. VIII 321, cf. *fredura* Caix Orig. 249, Giorn. stor. XX 381, berg. *fregior* Lorck p. 107, Glosse 361.

galon 992 ‚Hüfte, Schenkel‘. Boerio, Beitr. 61, Diez Wb. 157. *calúṅ* in Malesco Arch. gl. IX 258. Caix studj etim. 110. Lorck 173 No. 56: *galo.* s. cortelo.

garçon 196, *germe g.* ‚distelartig, schlecht‘, *cardeonem Ableitung von carduus, Diez Wb. 157; Kört. 1656, 1657; Wölfflin Arch. lat. Lex. IX 6, 297; Salv. Fon. Mil. 147, 230, Lorck 39; in Muggia begegnet die Form *ǵardon*, pl. *ǵardoins* cf. Cavalli Arch. gl. XII 341.

gesia 2021, pl. *gexie* 2098, berg. *giesia* Lorck 28, daneben das halbgelehrte *eglesia* 660.

giadio 1369, *gladio* 1368[1], Schwert. Ex. 168, Veron. Pass. v. 87 *morir a gladio de ferro.* Arch. gl. XII 406, berg. *giadi* Lorck 28.

giamar 78 chiamare, Not. 10 und 23 § 13. Gris. *giamai* 4_{40}, Fon. Mil. § 202 d β.

ginugion 2399 ginocchioni, v. *çinogion.*

governar 577, 1315, 2056, 2094 custodire ‚aufbewahren, versorgen‘. Seif. 33, Arch. gl. XII 407. Gröber, Arch. lat. Lex. II 442, Lorck 197, Nr. 184.

grameça 199, 378, 814 ‚Gram, Kummer,

[1] Aehnliche Stelle im Decal. Vers 112: *chi de (a) giadi fere, a giadi perisse.*

Not', *gramo* 139 ,gedemütigt, zu Schanden gemacht'; 596, 926 ,böse'; *grami sospiri* 1446 ,bittere Seufzer' 97 [auf matre bezogen] ,betrübt, traurig'; *gramamente* 1569 = „*di mala voglia*" Biond. 121; der neuen Mundart ist das Wort durchaus geläufig, cf. Monti *gram*, jetzt vorwiegend in der Bedeutung von ,schlecht' (ungenießbar), *pera grama*, dann auch „*cattivo*" in jeder Beziehung. *beštiaša grama*, *persona grama* (Lugano), vb. *engramir* Cato 35.

greço 535, *gregge* § 63.

greve (puça) 2344 ,lästig', Arch. XII 407, cf. *greveçu*, Giorn. stor. XV 268.

guadina 1358 ,Scheide', Diez Wb. 176. Kört. 8552. Giorn. stor. XV 268 s. ,*concedu*', cf. §§ 57, 59. Gorra studj. fil. rom. VI 591.

guançada 1347 ,Backenstreich.'

guangii 9 ,evangeli' neben *vangeli* 351, cf. § 54.

guardar 182, *Illi guardaran li pei da te* = sie werden ihre Füße vor dir in Acht nehmen = dir ausweichen.

guarnido, *mal guarnido* 2230, 2254 = mal provvisto di abiti, non coperto bene. Dazu lomb. *guarneri* ,armadio', *guarniroeu* ,armadietto' (Monti). Giorn. stor. VIII 414.

guerero 1929 ,Feind', Arch. gl. XII 407, oder vielleicht ,Kämpfplatz', obschon ich diese Bedeutung nirgends finde. Es wäre dann guerra + arium.

guiardon 2269 ,Lohn, Belohnung.' Diez Wb. 180. Monti *guiderdon*, Flechia 359, Ap. 46 *guigliardon*. Gris. mehrm. *guagno*: 8_{32}, 9_{24}.

idola f. 2066, ,Götzenbild'. Margh. 94.

imprendere 612, 2130. Biond. 145 übersetzt an letzter Stelle mit apprendere, in Vers 612 (p. 75) gibt er dem Worte die Bedeutung von richiedere. Letztere Stelle entspricht Ev. Matth. II 7: Tum Herodes . . . diligenter didicit ab eis tempus stellae quae apparuit eis, cf. Prov. Gloss. *enprender*, Pateg *enprendre* 47.

impromessa 2030 promessa. Margh. *imprometer*. Gloss. 94, Kath. I 78 *emprendere*. Arch. X 253 *enpromesa*.

in, *in lu* 1506 in Bezug auf ,ihn', in lo dolce filiol meo ,an meinem lieben Sohn.'

inançe 2354 ,anzi, piuttosto.'

inascosamente 487 ,di nascosto.'

inçenerar 444, 447, 1692 ,concepire'

incontinente 1463, Com. Pass. ,sofort'.

indreo 570 ,dietro', cf. Adv. des Ortes.

inestabile 384, ,instabile' (Fanfani), gleichsam *in* + *instabile*.

infenzerse, *po se l' infenzean adorare*, Pass. 68, „sie thaten, als ob sie ihn anbeteten" Seif. 38, Ap. 46, Arch. gl. XII 408, Giorn. stor. XX 381. Beachte die Wortstellung.

infernor 2373, *fogo infernor* ,fuoco infernale.' Die Bildung geht auf einen lat. Gen. zurück, § 61, cf. *pene 'nfernor* Uguç. 31, Muss. Kath. I 12 *efernore*.

inflamae 485 (inflamare) = infamare (disonorare) nach Biond. 68. Das *l* würde sich dabei durch falsche Analogie erklären lassen wie in *clera* oder *habluto*; cf. p. 2.

ingiodar 1579 ,inchiodare', Com. Pass. *ingioado* 15_{26}, 15_{36}[1].

[1] In Boll. stor. XI 245 (Il Castello di Mesocco secondo un inventario dell' anno 1503) steht *inciodar*, dagegen *ingiavata* p. 243, was dessenungeachtet auf harte Aussprache schließen läßt; cf. *clavature*, *clave* p. 245.

ingorvernio, *lo sancto corpo si e ingorvernio* 1768 = deposto ,niedergelegt'. Biond. conjecturiert *ingovernio,* resp. *ingovernito: drita.*

inguente 1073 ,unguente' 1088, 1767, 1796 Fon. Mil. § 137, *onguent* Lorck 17.

inimigo 2650 ,Umschreibung für Teufel'. Als termine di teologia auch ital.

iniquitoso 280 ,voller Bosheit, Tücke, ruchlos'; dazu *iniquita* 694, 696, 1560 ,Ruchlosigkeit'.

inluminar 22, 23 ,erleuchten'.

inodioso 945 ,gehässig', cf. *inodiare* Petr., *inodio* Seif. 38.

insema 718, Seif. 39.

insir 323, 1555, 1637, 1690, uscire, § 57, Not. 27, Arch. gl. XII 409 etc.

insteso 2266, ,stesso.'

intendimento, *e se vu ve de ben ad intendimento* 2129 „se voi ascoltate attentamente", cf. *se vu intendì pur ancora* 922.

intrambi du 146, 209, § 73, Flechia 362.

involiar 1760 „involgere, ravvolgere, einpacken, einhüllen', Seif. 40.

ieiunio, Cat. 6 ,digiuno.'

lagar 87, neben *laxar* 849, *lasar* nach *lasòn* 1540, 1487. Mon. ant. Arch. gl. XII 410. Rom. Gr. II § 235.

lagie *(ni mel)* 2353, latte, Gris. 100_5, 102_{34}; vielleicht fem. wie oft, cf. Prov. Gloss. berg. *lagiet*, Lorck 170 Nr. 29.

lagnia 329, 1909 ,Klage'. Mon. ant. 222. Pateg 48, Petr.

lançon 1372 ,Lanze', Ex. 169, Giorn. stor. XV 269.

lavoraria 195 ,Ackerfeld', Boerio *laorenzia* = lavoreria = campi e terre che si coltivano o luogo dove si fanno i lavori di coltivazione. Petr. Monti führt das Wort an unter *lavoreri*, coltivazione, lavoro; unter letzterem ist gemeint ,eine harte, mühevolle Arbeit mit dem Nebenbegriff einer unerquicklichen, ungeordneten Arbeit', berg. *laorere*, Lorck 214 Nr. 295 und *lavoreri* 1528.

legato 1454, giudice, arbitro. Biond. 116 ,Richter', gemäß Ev. Matth. XXVII 19 sedente autem illo [Pilato] pro tribunali.

leme 55, legume, cf. Seif. 41, Arch. gl. XII 411, Lorck 24—25.

lexena, *plu ka lexena el' era aguda* 1552, lomb. *lešna* ,Ahle'. Diez, Wb. 192, Kört. 370.

lezer, Pass. 2 leggere, *leze* Pass. 22.

lialtança 18, neben *lialta* 1979 = lealtà, sincerità. Petr. *leanza*, Rom. Gr. II § 518.

livrare 2361: Tobler übersetzt dieses Verbum bei der entsprechenden Stelle in Uguç. „den Garaus machen." Aus ,Varon Milanes' zitiert Salvioni *livrā* (finire). Fon. Mil. p. 109.

loquella 462, 1431 ,Sprache'. Auch tosc.

loxo 2407 = lode (laus) § 63. Arch. gl. XII 412.

lucifero 284 im Reim zu bello kann in *lucifélo* geändert werden, cf. Arch. gl. XII 412, Litbl. XV 194.

luitan, *da luitan* Pass. 78 ,von weitem.' Ap. 47. Flechia 365 *loitan*.

lumera 1334 ,eine Art Ampel', ven. *lumiera, arnese inserviente a portar lumi* (Boerio)[1]. Caix Orig. 250.

[1] Aus Boll. stor. XI 245 n 56 entnehme ich *,lumiera, grande vaso di metallo, nel quale si mettevano materie untuose che accese illuminavano ripari o fortificazioni.*

madrane 700, gleiche Bildung wie *donan* v.
maganar, *morti finon li homine prisi e maganai* 335. Biond. 60 bemerkt: *magagnai per malconci, storpi e valetudinarj è voce propria del dialetto veneto*, cf. Boerio *magagna* und *magagnar*. Diez Wb. 199, Kört. 5053, cf. auch *manganeçar* ‚mangeln' im Margh. Fragm., Wiese, Festschrift Tobler 1895 p. 140.
magiare 269 ‚macchiare.'
magiatora, Pass. 11 = mangiatoja ‚Krippe', mail. *mangiavora*, Fon. Mil. 71, berg. *mangiadora* Glosse 1095 neben *trevis* (*trabīcem) Lorck Nr. 203 p. 222).
magon 247 ‚Magen', Beitr. 76.
mai 693 ‚i Magi', neben *magi* 583.
mainera, Pass. 19 ‚maniera', Seif. 43, Kört. 5090, Parodi Romania XIX 483.
male 1689 ‚Makel, Sünde, Fehler.' Dann die Zusammensetzungen *mal cambio me n' an rençuo* 1920 ‚schlechten Tausch (Lohn, Dank) haben sie mir dafür erwiesen = dafür habe ich Undank geerntet.' *mal fadai* v. *fadai, mala çente* 2330, *mala fe* 1562 v. *fe*; cf. *mal servo* Bonv. B 670.
malvasia 1667, malvagità, iniquità, Biond. 125. Muss. Kath. I 79. *malvax* 290, 859, 1406, 2207 ‚malvagio.'
man, *d' ogni man dolor* ‚allerhand Schmerzen' 374, Kath. I 79, Arch. gl. XII 412, *a man a man* 1537, 1717 ‚sogleich', cf. Uguç. 46[1], *per man* 1526 ‚gleich, sogleich' Petr.
mançà 91, *mançare* 789, mangiare; daneben *mangiar* 117, 120, 913; *mandegar* nach *mandegem* 1138, *mandegao* 1216, *manduga* 1148, 1211, 1215.
mantile 1523, tovagliuola. Auch tosc.
marce 1589, sehr häufige Form. Arch. gl. XII 413. An unserer Stelle in der Bedeutung von pietà, misericordia, ebenso v. 2329 *non avisi in lor marce.* cf. Petr. Auch tosc. als termine letterario (mercè) 1913, 1915.
mateça 911 ‚Thorheit, Dummheit', *matezar* Seif. 45. Auch tosc. Petr.
matin 349 ‚Frühmesse'. Biond. 61, Uguç. 47, Arch. gl. XII 413, *maitin* bei Bonv. Muss. § 25 und anderswo. Caix. Orig. 105. Hübsch ist folgendes Beispiel, das beweist, wie der religiöse Begriff über der Etymologie in den Vordergrund getreten ist: *ieri sera i asonā par la prima volta matin* (Sessa, Tessin). Man spricht von dem Adventsgeläute, das 4 Wochen vor Weihnachten Nachts 11 oder $^1/_2$ 12 Uhr in einzelnen Gegenden ertönt.
maxella 1394, mascella ‚Wange, Backe.'
maxon (divina) 305, 355 ‚Gotteshaus, Himmel', *mason* 698.
men, *no vene a lor a men di niente* 2028, ‚er läßt es ihnen in Bezug auf nichts fehlen. Arch. XII 414.
menemança, *Et eo ho ben in deo fiduxia* (l. fidança) *sença omiunca menemança* ‚ohne irgend welche Einschränkung, voll und ganz'; *sença omiunca m. el fe inlo tal desmostrança* = senza la minima sottrazione

[1] In Lugano sagt man *men a man* und *man a man*; es könnte im ersten Falle das *a* in unbetonter Stellung oder durch Dissimil. zu *e* geworden sein. Es entspricht dem it. mentre, intanto che: *men a man che mi fo calzetta, nighi la cüna* = mentre faccio la calza, dondolo la culla.

— senza levarci un ette. Biond. 79 = ‚ohne zu lügen, ganz sicher.‘ Die gleiche Stelle Uguç. Vers 1072. Flechia *mermança* 369. Margh. 95.

mensura 1898, 963 ‚Ruhe, Würde, Gemessenheit.‘

menton 1640 ‚mento‘, Uguç. 47, Ex. Gloss. 169, Giorn. stor. XV 270, It. Gr. § 564, Margh. 95.

mercadandia 1056. Wird von Petr. belegt, nicht sowohl im Sinne von *mercato* schlechthin, wie Biond. übersetzt, als *mercatura* ‚Handel, Handelsbetrieb‘, cf. Prov. Gloss. 326 ‚Ware.‘ Diez Wb. 634 *marché*. Muss. Beitr. 15. Ruzante hat *mercandarie* Wendr. p. 17.

merito 2340 ‚Lohn, Strafe.‘

merlae 275, merlate ‚mit Zinnen versehen,‘ toscanisch.

mesal 670, 859, 1406, messale.

mester, *quel ki g' e mester de fare* ‚das was zu thun nötig ist‘ 1133, 1239, mail. *mesté*. Fon. Mil. § 14 p. 59.

milligia 1067, mille. Man wird es mit einer graphischen Spielerei zu thun haben für *milgia; miglia* und *megia* werden aus Ruzante belegt von Wendr. § 9.

mintro 1395. Die von Diez Wb. 210 und Meyer-Lübke It. Gr. 38 angeführte Etymologie ‚dum. interim‘ ist gegen ‚in intro‘ Seif. 38 aufrecht zu halten.

mo, modo ‚jetzt‘, *pur mo* 1539 ‚gerade jetzt‘, cf. Adv. Zeit. Arch. gl. XII 415.

mo — ma, cf. Conj. Arch. gl. XII 415.

moier 193, moglie, Flechia 370, Ap. 48 *muier*.

monego Pass. 23 ‚monaco.‘

monestere Pass. 23 ‚monasterio.‘

mora 2365 ‚Brombeere‘; tosc.

morir trans. ‚töten‘ 969, 1699, 1723, 1990. Bonv. F 87, H 233 etc., Margh. 95.

mortale 1649, *Posa se leva un tempo tale ke fo molto greve e mortale* ‚schädlich, verderblich, gefährlich.‘

mundo 2194 ‚rein, unbefleckt.‘

nassion 537, *nascion* 553 ‚nascita‘ Arch. gl. XII 416.

ni (zur Anknüpfung von Hauptsätzen) 494, 495. Arch. gl. XII 416 und die dort angegebene Literatur.

nudriamente, *per ben viver nudriamente* 217 ‚wohl erzogen‘; Margh. 95, Arch. gl. XII 417. Petr. gibt nutricare = coltivare.

nul (homo) 379, nessun uomo, Uguç. § 46, Pateg p. 49.

obrobrio Pass. 62 ‚Schmach, Schande.‘

ofesione, far Pass. 50 ‚Beleidigung anthun‘, *ofense* Pass. 4. In: *e chi duro gran paxion senza maxima ofexion* (Sünde) Pass. 59/60 sollte man statt „maxima“ „minima“ erwarten.

oi 420, 1603, 1610 etc., Interj. Uguç. 47.

olcire 337, 1243, 1581, v. *alcire* ‚uccidere.‘

oldir 574, udire, cf. § 24.

oler, *ke ole plu ka no fa plumento* 1763 ‚riechen.‘

omia 56 (Monaci Crest. liest onna) ogni, Muss. Litbl. 1882, 276. Seif. 50. Arch. gl. XII 417. Lorck 173 Nr. 52. Dahin gehört auch *omiomo* 2004, *ognomo* Pass. 11, *agnom* Arch. I 427/28, *agnōn* Wendr. p. 17, 61, *hognon* Wiese, Margh., Zusatz p. 108. cf. noch das in § 73 Gesagte.

omiunca 5, 361, 759, 1997, Arch. gl. XII 417 *ominca*, § 73, It. Gr. § 610.

omo 2140, *ond' omo vene a salvamente.* Gleichsam als Indefinitum gebraucht — fr. on, Petr., cf. Pass. 7: *E ben de omo credere.*

on 390. *No po star in una on sia alegro on gramo.* Nach dem von Salvioni Arch. gl. XII 418 für andere lomb. Texte erbrachten Belege, unterliegt es keinem Zweifel mehr, *on* als *ant* aufzufassen wie schon Seif. 52 es gethan hat. Wegen des n ist jetzt zu vergleichen Gorra, Studj fil. rom. VI 577, cf. *en* 2138: *en in ben dire et in ben fare.*

onderare 242 = onerare, cf. § 57, Fon. Mil. § 259.

oraxon 795 ,Gebet', *butase in oraxon* = inginocchiarsi per pregare. Petr.

orçeai (pani) 790 ,Gerstenbrot', cf. Ev. Joh. VI 9 ,panes hordeaceos.'

ordenar 1308, 1451 ,bestimmen, beschließen.'

othir Pass. 6, 46, 54 neben *odir* 349. Pass. 12, udire.

pagura 153, 878, 2126, 2189, paura. Häufig im Altital., cf. § 57.

palexe v. *privao.*

paliari 334, fienili Biond. 64, cf. pagliajo di fieno, Petr., Boerio *pagiaro*, Neumail. *pajē*, Fon. Mil. 183.

pallo = palo 1542, cf. Einl. p. 2.

pançanega, *questa non è pançaniga d' inverno* 2119 ,leeres, nichtssagendes Geschwätz', „fola". Noch jetzt gebräuchlich in Tessin (namentlich Melcantone). Davon dann *pançanegon* ,Vielesser', dann einer, der schwülstige Reden führt; tosc. *panzana.*

parentao 516 ,Bürgerort.'

parente (primo), Par. 7 Adamo.

parte, *in parte* 1319 ,in diesem Teile, in dieser Sache.'

partia, *partia g' e de quela çente* |1034 ,ein Teil von jenen Leuten.' Flechia 376 it partita, cf. Petr.

partimento 562 ,partenza.'

partir, *partir fa fraelli e metege tençone* 330 ,entzweien'; *Inlora parti li bon dali re* 1789, 2202 ,trennen'; *partise da li e si sen andoe* 1853, 1242, *no s' amo partire* = „non ci partiremo" ,fortgehen', refl. 104 *partirse da*: *ni ça no s'a partir da vu* 2389, 1793. Margh. Fragm. Vers 319/20, 333 in Abh. Tobler. Not. 11. cf. *partirse dal peccao* in Bonv. L 304, *no se vosse unca partir da deo omnipoente* O 231, cf. noch *si li toi pei no lavaro non avere mego a partire* 1167, 1168, nach Ev. Joh. XIII 8 ,non habebis partem mecum. Der Kommentar fügt zu dieser Stelle hinzu: Italice diceremus: non avrai che far meco.

partore 658, parto, tess. *pártor* (o klingt zwischen o und u.)

pascha, far la, p. 1105, 1111 ,Passah feiern.'

passion 2153, 2307 ,Leiden, Passion.' *paxion* Pass. 59, Seif. 53/54. *questo passio(m)* 1264 (§ 62). Dazu das Verbum *passionar* 983, 1147, 1628 ,geißeln.' Arch. III 281.

passudo 301 ,gut genährt.'

pastu 562, pastori, cf. § 35.

pato 1460 ,Vertrag.' Bei Bonv. *pagio*, cf. Muss. § 61, Seif. 53, Giorn. stor. VIII.

peccao, *Al' altro ne fite grande peccao* 1588 ,Dem andern flößte er großes Mitleid ein.' *fite* 3. Perf. v. fare. Biond. schrieb *fice*, welche Form auch von Wiese, Margh. § 52 XCVII, Lorck 58 für das Berg.

belegt wird. In Vers 1533 und 1680 = ,Unrecht[1], Sünde.' Ueber peccao = pietà cf Gaspary, Zs. XIII 325/26 aus Anlaß von afr. *pec.* Bonv. hat eine ähnliche Stelle: *de soa grama matre ghe fite compassion* B 590. Oder soll man übersetzen „den andern übernahm großes Mitleid", fite Perf. von fir. Diese letztere Auffassung wird wegen des folgenden inhaltsähnlichen Verses *„marce ge vene e pieta"* eher die richtige sein, cf. § 80 u. Anm. und 2257, wo wiederum ein ähnlicher Vers folgt wie 1589.

penar 1893 ,martern, quälen, kreuzigen.'

pensar de 943, *de lu pensavano felonia* ,in Bezug auf ihn sannen sie eine Ruchlosigkeit aus. trans. 883 ,erdichten', afr. *trover*, prov. *trobar*, altit. *trovati* (canti), Caix. Orig. 250.

pensaxon 2124, argomento di grande meditazione, Biond. 145, Petr. pensagione; *e tute tre stasevano in grande pensaxon* 1803 ,waren in Nachdenken versunken.' Cato *enpensasone* 35, Not. *impensazione* 27, Wiese, Litbl. 1896 p. 15.

pense, *e in so pensè si ave grande turbança* 418, *in so pensere* Pass. 24.

perpetuale 2412, immerwährend', auch toscanisch. *imperpetua* 1165, Seif. 37.

pesança 2240 ,Kummer, Leid', cf. Petr. und Giorn. stor. VIII 422.

peso 329, *El'e plena de lagnia plu ke lo mar de peso.* Der Singular (allerdings im Reim zu *speso*) könnte hier kollektiven Sinn haben, wie Tobler für das franz. *„ya-t-il du poisson dans cet étang"* anzunehmen geneigt ist. Vermischte Beiträge, II. Reihe p. 43. Vielleicht ist auch das artikellose *thesoro* 644 so aufzufassen.

picar, *in lu croxe o el picava* 1627 ,hängen.' Ich finde keine weiteren Belege für picare = pendere. 1626 steht hingegen *,in la croxe o el pende in morte.'* Kört. 6120, cf. auch 6119. *apicar* 1578 vb. tr.

piceni 1049, piccoli, Seif. *piceneto*, Arch. XII 421, Lorck 23, *picinina* Margh. Vers 76, 226. Margh. Fragm. *piçinino* Vers 156.

piexor ,parecchie' *el e piexor citae venui a grande arsura* 310, vielleicht zu lesen *pisor*[2] wie bei Bonv. Muss. § 33, Seif. 57, Arch. gl. XII 422, cf. noch *piusor* Tesoretto Zs. VII 328. Daneben mehrmals *pluxor* 1318. Biond. 59 übersetzte erstere Stelle mit ,le peggiori città' wozu ihn die Lesung des ganzen Verses geführt haben mag. *pluxor* Pass. 39 heißt ,meistenteils.' Uguç. 25.

plan, *per plan e per montagnie* 724 ,über Berg und Thal.'

plançere de 1622, 1686 vb. tr. 1685, piangere per, a motivo di, per causa di.

planeça 1383, 1898, 2219 ,Milde, Gleichmut, Ruhe.' Kath. I 79.

plangorento 1597 ,piangente', Seif. 58. Salv. Giorn. stor. VIII 415 glaubt *plangiorento* lesen zu müssen bei Bonvesin. Ueber das suffix *entus* ist zu vergleichen Meyer-Lübke, Rom. Gr. II 554.

plato 256, *ke da pruma sta plato e posa ala fin forte remorde l' omo* 256/57 ,versteckt, verborgen.' Salvioni Not. 27.

[1] cf. Com. Pass. *che me fan mori a questa morto a torto e a peccao* 14 19/20, Gris. 10 24/25.

[2] In Boll. stor. XI 241 n 23 findet sich *pesor* und p. 242, 248, 249 *pezor*.

plaxere, Pass. 10 piacere.

plegare, *quando ili vederan lo ciel plegare* 2190 ‚scomporsi' Biond. 148. Sollte man etwa dem Worte die Bedeutung ‚nähern' beimessen wie im Spanischen und Portugiesischen, etwa in der Annahme „wenn sie den Himmel sich verfinstern, gleichsam „näher kommen" sehen, cf. Kört. 6224.

plumento 1763 = pimento. Diez Wb. 247, Seif. 58, cf. Einl.

plurare 1678 ‚klagen, jammern.' Giorn. stor. VIII 422. *piurare* Caix studj etim. 135.

podestà 2161 im Reim zu *acompagnià*, 2169, *sancta podhesta* 2410 ‚Macht.'

polçella 32, 401 (pulicella) neben *ponçela* 2043. Seif. 58. Schuchhardt, Zs. XI 499 *phunzela*, Arch. X 241, 254.

ponçer 257, pungere, *ponçente* 1551, pungente.

pongio 261, *tue a un sol pongio* (punto) *si traversarai* = ‚du wirst auf einmal untergehen, zusammenstürzen.' cf. § 44. tess. *ponć*, Arch. gl. IX 246. In Lugano hörte ich *punća*, z. B. *punća da S. Martiṅ* (ein früherer Richtplatz am Luganersee), Giorn. stor. VIII 423. Gris. *ponchio* 4₄₁, mail. *ponćònna* ‚gran punta' Fon. Mil. 235.

portare 858, 1704, 2153, 2223 = sopportare, *de mi portasi compassion* ‚meinethalben truget ihr Mitleid.' Bonv. II 159 *portar le pene tammanie.*

posa 1542, 1648, cf. Adv. Zeit.

poscente 2170, *possente* 1812 ‚potente.'

possa 1494 ‚die Macht.' Auch toscanisch.

possa 237 ‚Ruhe' cf. 1252 *li frai se dano alo possare* ‚geben sich der Ruhe hin' 1284, mail. *ripòss*, riposo, Fon. Mil. 85, *repossa* ib. 149, *pussā* Arch. gl. IX 208, cf. § 12.

poverile (logo) 524 ‚ärmlich' wird von Petr. nicht belegt. Gris. 2₈ hat *greço porcil.* cf. über die Bildungen vermittelst dieses Suffixes Rom. Gr. II § 436 und 437.

preda (prede) 966, 1039 ‚pietra' § 59, Ex. 171, Arch. gl. XII 423, *predon* 1802 ‚Steinbank', Lorck 35.

predicança 302, 979 ‚Predigt.' Seif. 59, Arch. XII 423 *pricunçça.*

prendere a 1600 ‚anfangen', *E quella prese a guardare* 1846; *a vu ne prese pietà* 2258 „beieuch faßte deswegen das Mitleid Wurzel." cf. Bonv. L 241 *tuta la veritae ghe prend a recuintar* A 73, 157 etc. Veron. Pass. *si ge prent gran pecca* (pietà). Biadene a. a. O. 266, afr. *mal(s)-li prist*, neufr. *il lui prit mal.* Ohne Präp.: *de grando teremoto la tera pres tremar.*

presone, Cat. 8 ‚prigione', lomb. *presuṅ*. Monti *presòn.*

presepio 529 = presepio[1], Krippe.'[2] Die heutigen lomb. Mundarten lassen das Wort vom weibl. Artikel begleiten: *la presef* (Lugano), *parseu* (Dazio Grande), in der Bedeutung *„mangiatoja."* *presif*, Arch. gl. IX 242, *parseiv* Arch. I 254, Boll. stor. XVII 142, *barzev*, Biond., saggio sui dialetti gallo-italici 59.

privao, *in palexe e non in privao* 1385

[1] *l' è un presepi* heißt im heutigen Dialekt: è un uomo lento, ignorante, mal destro [*intreg*, wie der gewöhnliche Ausdruck lautet].

[2] Gris. hat das aus dem Deutschen entlehnte *gripia* Arch. gl. XII 407.

,öffentlich und nicht im geheimen,' *privadamente* 2093; Flechia 379, Giorn. stor. VIII 415 (*parese*) und 423, berg. Passion *palis* v. 37.

pro 1730, it. prode ,tapfer, mutig,' Pateg 49, Gris. *pro e ardio* 3_{34}, Bonv. A 445, cf. *prod' omi* Flechia 380.

provança 1402, 1480, prova ,Zeugnis,' cf. Petr.

proximan, *in proximan l' avì vedere* 2341, cf. Uguç. Vers 1808 *en prosseman l' aurì veer* ,binnem kurzem werdet ihr es sehen.' Arch. gl. XII 423, Cato 14.

prumer 76, *ali prumer parinti* 296, p. dì 2437, It. Gr. § 608. *da pruma* 256. Fon. Mil. p. 67. *primo (parente)* hingegen Par. 7.

puça 2344, puzza.

pudir 839, puzzare.

querir 586, 684, 1296 ,suchen,' 1388 ,fragen,' 1745, 2335 ,verlangen.'

quillo 157, cf Adv. des Ortes § 87 b.

rama nach *rame* 1036 § 65, Prov. Gloss. 327, It. Gr. § 329, Ulrich Tratt. 184.

ramporgnie (trar) 1083 ,Lästerreden führen, verspotten.' Diez Wb. *rampa* 263, Seif. 60. Meyer-Lübke Litbl. VIII 276 denkt an *pronus*. Pateg 50. Kört. 6636. *ramporgniar* 1096, *rempogne* Wendr. § 17.

rancura 189 ,Groll, Vorwurf,' 879 ,Besorgnis, Furcht,' Biond. *rancore* (Glossar p. 213), cf. Beitr. 94 *rencurar*, Caix Orig. 249, Margh. 98, Arch. lat. Lex. VIII 321 n, Rom. Gr. II § 466.

rapina 294 ,Raub.' Uguç. 49. Petr. berg. Decal. *rampina* Vers 121.

raxa 322 ,pece, gomma di terebentina' Biond. 59. Diez Wb. *ragia* 392 von rasea. In Lugano *raza, rasina*. Arch. I 362 n 2. Im Cod. DG der Margarethen-Legende steht Vers 966 „*E si llo fece di pece e di race empiere.*" Wiese XXXIII n 1. Aus Boll. stor. XI 242: *rusche de raza picole e grandi* und davon abgeleitet *raxiroli*, ib. p. 245. cf. noch mail. *acquarasa*, Fon. Mil. 164.

raxon 4, 2123 argomento, materia, *dire per raxon* 2128 ,als Thema behandeln, erzählen' wie *trare per raxon* 7. cf. Biadene, Veron. Pass. 262, *raxon* 757 ,die (heilige) Schrift?' 2123, 273 ,Berechnung.' Auch it.

re 219, *rea* 112 ,schlecht', *lo reo* 129, 2060 ,das Schlechte', 1586 *l' un era reo et peccatore* als Subst. ,Verbrecher'; tosc. Arch. gl. XII 425.

reçer 609 ,reggere, governare.'

recever, *tuto lo receve in pace* 1729 ,alles nimmt er in Ruhe hin'; *tuto lo peccao recevemo* 1532 ,alles Unrecht nehmen wir über uns.'

reclamarse da, *illi se reclamòn da me* 2328 ,jene beschwerten sich bei mir' oder ,sie beriefen sich auf mich, setzten ihr Vertrauen auf mich', Bonv. J 5 *lo peccaor pentio ke a le si se reclama*, J 65 *a ti, vergen dulcissima, me rendo e me regiamo*; cf. auch *apellarse a* J 3. Petr. belegt *richiamarsi a* = rammaricarsi. Margh. v. 234.

reclinare 529 ,porre, mettere', nach Ev. Luc. II 7 ,reclinavit eum in praesepio.'

refudar 1930 ,meiden, fliehen.' Seif. 61, Arch. gl. X 255, X 426, prov. ebenso; cf. Meyer, Daurel et Beton, Société des anciens textes p. 98.

regratiare 797, 1752 ‚ringraziare', Muss. Beitr. 22, Arch. gl. XII 426.

remordente 109 ‚bissig', mehr als das Simplex, gleichsam die intensive-iterative Bedeutung von mordente. Dazu *forte remorde l' omo* 257; cf. *lume resplendente* 398, *stella r.* 582, *regno r.* 2398; cf. pad. *rebenetta* Wendr. 46. Meyer-Lübke Rom. Gr. II § 539 p. 572/73.

remudarse, *molto spesa mente del seno se remuda* 393 ‚sich anders besinnen', cangiar consiglio Biond. 64, prov. *remudar*, auch refl., cf. *pero si s remuda malautes, quan mielhs cuda en autra part guerir* (Rayn.), cf. tess. *rimüdass* ‚ricambiarsi', namentlich vom Kleiderwechseln. Tobler führt *remudar* als vb. trans. an. Uguç. 49.

reprehend(ere) 952 ‚schmähen, beschuldigen ‚schelten.'

requerir 1831 ‚verlangen, fordern'? Seif. 62.

requiar 2367 ‚aver riposo, quiete, pace', Seif. 62, Margh. 98 v. requia.

rescondese, nach *rescose* 153 ‚nascondersi.' Damit dürfte man dieses Verbum auch für das Altit. in Anspruch nehmen, nicht nur für das Prov. Kört. 6744; cf. *ascander*. Tobler Cato *rescoso* = zaghaft.

resuscitar (intr.) 898, 1792, 2142 ‚vom Tode auferstehen.' Bonv. hat *resustar*, nach *resustamento* B 367 zu schließen. Daneben oft *suscitare*; cf. *suscitar*. Ulr. Ital. Bibliothek p. 105. Andernorts, Vers 1992, gebraucht Bescapè den Ausdruck *levar su da morte, li morti de terra su levò* 778, 1677, 1992, ferner *far tornar de morte in vita* 745, *trare da morte a vita* 906.

revello, *se vu trovè in lo castello ki ve faça alcun revello* 1014/15 ‚Widerstand, Schwierigkeiten bereiten', far opposizione, ribellarsi. Nach Tobler Verbalsubstantiv von revelare, lat. rebellare. Zs. X 578, Seif. *revelar* 63, Arch. gl. XII 426, prov. revelar, se révolter, P. Meyer, Daurel et Beton, Société d. anc. textes 1880 p. 98.

revisitar 2239 ‚fleißig besuchen' mit dem Nebenbegriff des Pflegens, Bewachens; cf. Not. 27, berg. Decal. *poveri e infirmi revesitando* Lorck p. 70.

ribaldo 141 ‚scellerato', Gris. 97 17 *ribaldi.*

rivarse, *beata e quela anima che in ti se riva* Par. 4 ‚sich verlassen auf, bauen auf'? Ich finde sonst nirgends ein Verbum *rivarse*. Das einfache *rivar* im gewöhnlichen Sinne im Decal. Vers 62. Ascoli führt Arch. I 464 n ‚*rivar*' im Sinne von ‚*finire*' an. Es wird sich hier um Aphäresis und gleichzeit. Bedeutungswandel handeln; cf. auch Wendr. § 81.

romaner 294, *per le no roman a fare ni furto ni rapina* ‚ihrethalben bleibt weder Diebstahl noch Raub zu begehen übrig.'

rumor 375 ‚Lärm'; *Pillato vide lo rumore* 1513 ‚Tumult'; cf. Veron. Pass. 264.

saçiar 1897 = saziare ‚sättigen.'

saia, *calçe de s.* 276; Bartoli, la poesia ital. nel periodo delle origini II 68, übersetzt ‚calze di seta'; es ist aber vielmehr eine Art Sarsche. Diez Wb. 280, Kört. 7077. Petr. u. *saia* erklärt: Sorta di panno di lana spigato per far abiti. Aus Antonini[1] (saia) entnehme ich: ‚spezie di panno lano sottile e leggieri.'

[1] Dizionario italiano, latino e francese, in cui si contiene non solamente un compendio del

salutança 409, 419 ,saluto' neben *saludo* 460, 479.

sança 70, 1689 ,senza.' Arch. gl. IX 200, Giorn. stor. XV 271 etc.

saver, *quelo niente no soe* 1424, non lo conosco del tutto 1433; cf. lat. *scire* im gleichen Sinne. Rönsch, Itala und Vulgata 380.

saviomo 307, Gris. 110₂ *savii homi.*

saxon 2268 ,Zeit, Zeitpunkt', Uguç. 49, Seif. 64, Margh. 98.

scampar vb. tr., *cum el vene in questo mundo per scampar omiunca homo dele man ...* 1997/98 , befreien von, liberare da.' Auch it. scampare da.

scortegare 2080 ,schinden', Fleschia *scrotegar* 388.

scoso, *in scoso del segnore dormiva* 1200 ,im Schoße des Herrn', Diez Wb. 399, Flechia 387 *cosso* (scosso); cf. mail. lomb. *šcossā* grembiale Fon. Mil. p. 174, Margh. 98, Arch. gl. XII 397 v. *cosso.*

scregnir, 'schernire' (§ 59,) 1561 (*scregniva*), 1587 (*screniva*), 138 *scrinidhi*, 692 *schernudo* (wohl des Reimes wegen); cf. Margh. Gloss. 98, Arch. gl. XII 429, 433.

screvaço, *molto tosto e ben viaço ge darà lo grande screvaço* 2374/75, diluvio d'acqua Biond. 156. Boeri: *scravazzo* = *scroscio di pioggia, e il romore quando essa cade rovinosamente che dicesi anche nembo o rovescio di pioggia: piovada.* Biondelli interpretiert die ganze Stelle folgendermaßen: *„pronunciata la fatale sentenza, immanente precipiterà lo stuolo dei peccatori nel tenebroso regno insieme ai demonj."*

scrivanti e pharisei 1231 ,Schriftgelehrte und Pharisäer.'

scuiro 369, 2376 ,oscuro.' Seif. 66 *scurio*; *scüjre* in Val Colla, Boll. stor. XIII 99, Arch. gl. XI 225/26, allwo auf einleuchtende Weise das *i* durch Einfluß von *chiaro (clariu)* erklärt wird. Der Ausdruck *morte scura* begegnet auch in Gris. 63 17/18; cf. noch Ap. 49 *scuriare* Rom. Gr. II § 403 und Boll. stor. XVII 76 n 4.

secura 346 ,scure, Beil, Axt'; cf. § 63. Formen mit erhaltenem vortonigem Vokal sind in den Dialekten sehr häufig. Mon. ant. *segur, sigü, segü,* Diminutiv *sigüri* Fon. Mil. 109, (mit nasalem n) Seif. 66, Giorn. stor VIII 419 v. *cultur, sigiret* in Lavertezzo Arch. IX 220, *sigarot* ib. 245, *sjir* ib. 252, *sairot* ib. 254, *segurino* Boll. stor. XI 245, Lorck 14.

sedolento 2305 ,durstig', Uguç. 50 *seolento.* Rom. Gr. II § 442.

segolo 2135 ,Welt,' Petr., afr. *siècle.*

sema, *una sema ki eran vegnui* 1858. Diese von ,semel' herrührende Form in der Bedeutung ,volta' wird auch von Ascoli, Arch. gl. I 254, 256, Seif. 66 und Salvioni, Arch. gl. XII *seme* belegt. Biond. 134 dachte, man müsse vielleicht *sera* lesen; es ist jedoch nicht nötig, wenn auch die Bibelstelle Ev. Joh. XX 19 „Cum ergo ,sero' esset die illo" diese Ansicht unterstützen könnte.

---

dizionario della Crusca, ma ancora tutto ciò che v' ha di rimmarchevole ne migliori lessicografi, etimologisti e glossari usciti finora alla luce in diverse lingue raccolto dall' abbate Annibale Antonino, Lione MDCCLXX.

semblato 230 ‚Gleichnis, Erzählung.'

semonire 801, 964 ‚zusprechen, ermahnen.' Diez Wb. 676, Uguç. 50, Panfilo Arch. X 255, *somonire*, Flechia v. *semosi* 389.

sempremai 172, 2333, 2388, *sempremè* 383, cf. Bonv. *semprunca*, Seif. 66, Ap. 41 § 6, Uguç. Adv. Zeit § 87 a.

senestro 2207, 2278 ‚sinistro' Ap. 49.

seno 66 ‚senso', hingegen ‚senno, opinione, giudizio' 268, 393, 719 passim. Arch. gl. XII 431.

serar, nach *serao* 1862 = chiudere. Ulr. Ex. 172. Monti *serà*, neulomb. *serà* u. *sarà* (Lugano) mit Assim. an die Tonsilbe, welches *a* dann auch die Tonsilbe erfaßt. cf. *sara sü* = chiudi!' prov. *sarrar* cf. P. Meyer a. a. O. p. 99.

sermon *de grande pagura* 878 ‚eine Rede, die Furcht einflößen soll?'

serore 1676, 1684, 1708, Seif. 67. Arch. XII 431 etc.

servire a, *et a deo tanto servì* 1645, 1694, neben *vol deo servire* 242.

sidrae 780, 812 ‚assiderati' ‚Lahme'. Seif. 67. Arch. gl. XII 431 v. *sirrao*.

soço 112 = ‚sudicus' statt ‚sucidus.' It. Gr. § 120. Dazu *soçura* 1714 Schändlichkeit, Ungerechtigkeit.

soçorno 2120, *questa non e pançanega d' inverno quando vu stè in grande soçorno* 2119/20. Biond. 144 übersetzt: *in grande soçorno* = *per lunghe ore*. Mir scheint es doch besser, nach Tobler Uguç. 50 *soçernar* mit ‚Behagen', ‚Gemütlichkeit' zu übersetzen. cf. Seif. 69 *sozerno*, Giorn. stor. VIII 416.

sognia 1016, Kummer, Furcht, Besorgnis, 2315 *ke unca de ti non avessimo sognia*, ‚daß wir uns deiner nicht annahmen'. Diez Wb. *sogna* 297. Uguç. Pateg. 50, Kört. 7617.

solaço 372 Freude, Vergnügen, Belustigung; *solaççar* Arch. gl. XII 432. Auch tosc.

solar, *richi solari* 274. Biond. 56 bemerkt: „*solari per soffitte o cieli delle stanze è voce propria del dial. veneto, com'era proprio dei tempi del Bescapè il profondere stucchi dorati e preziosi dipinti in questa parte delle sale e delle stanze.*" Zimmerdecke. Salvioni XII 432 notiert *solar* = *soffitto*. cf. Monti *solee*. In Boll. stor. XI 239 ist ein *solaro* verzeichnet und in der Anmerkung so gedeutet: *solari* = i diversi ripiani delle torri. cf. noch tess. *solei* camera Arch. gl. IX 194. *solē* ib. 242, *soler* Bonv. B 595, 600 (Speicher). Diez Wb. 312 (suolo). lat. berg. Gloss. *soler da la biava* 540.

soldaero 1744 ‚*solidatarius.' Monti *soldarii* sagt: sorta di satelliti addetti al servigio d'un principe, prov. *soudadier*, afr. *soudoier* bei Diez Wb. 298; *soldaderi* in Not. 29. Kört. 7590.

soldar 1363 ‚festmachen' Canello Arch. gl. III. 330.

someliante u. **someliente** s. § 85.

somença 56 semenza, mail. *somenà* Fon. Mil. 106, *somnà* Arch. gl. IX 207.

sorado 1416 (statt des verschriebenen *sorada*) ‚raffredato' von *sorar*, *sorà* ‚lüften, kühlen' ex-aurare Muss. Beitr. 108. Monti sagt: *sorà* = *scemare il troppo caldo svaporando, fa sorà la minestra* = *far svaporare il caldo della minestra.* Boerio *sorà*. Diez Wb. 282. Kört. 2878, tess. *šorā* Arch. gl. IX 214, it. *sciorinare.*

sostenir 2256 ,erdulden'.

sovenire 2310 ,soccorrere'. Uguç. Vers 1789 sovegnir.

soxero 1378 ,suocero', tess. *sösar* Arch gl. IX 201. E. Tappolet, die romanischen Verwandtschaftsnamen 1895 p. 122.

spera 1875 (statt sfera) ,Schein', *sancta sfera* Heiligenschein; cf. Petr. *sfera* = raggio.

speritale, *plu luxera le speritale ke no fa stella çornale* 1910/11; *Ella* (Maria) *fatta spirito, lucerà ben più che stella mattutina* Biond. 136. cf. *spiritale* Caix. Orig. p. 249. *messo spirituale* 680, *patre sp.* 1275. *spirità* Pass. 52.

spianare 351 ,erklären, auseinandersetzen', *splanar* 2010.

spoliar 899, 1790, 2047 ,räumen ,säubern von.'

sporger, sporzer 1617 Pass. 76 ,darreichen'. it. Voc. berg. Passion *sporziro* v. 16.

stangi 1251 it. stanchi.

star, *star in pax* 5, 1159 Pass. 11 ,star quieto.'

straçe, *illi se volçen intro le frasche com fai li ribaldi entro le straçe* 141; steht wohl für *le straça* § 65, könnte jedoch auch Plur. von *straça* sein. Wendr. § 97 belegt aus Ruzante *strazza* als fem. sing. span. *estraza*. Kört. 3044.

strangosar nach *strangosada* 1701, ,ohnmächtig niederfallen'. Margh. 99, Arch. gl. XII 435. berg. Pass. Vers 173 u. p. 180 Nr. 74.

strapassar 2141 ,trapassare, morire' fr. *trépasser*. Seif. 71.

stremir 421 ,erschrecken'. Seif. 71, Arch. gl. XII 435, lomb. *stremí*.

strigi 767 ,Pfade, Fußwege'. Das im Reim zu *deserti* stehende unverständliche ,*avete*' wird in *averti* gebessert werden dürfen mit der Bedeutung ,offene, freie Felder'? § 7, 44.

sugar 1165 'asciugare'.

superno, *ora pro nobis il to fiolo superno* Par. 23 = supremo. Petr.

suscitare vb. trans. 779, 835, 845, wahrscheinlich 924, 1071, intr. 1842. Auch it. cf. Petr. u. *resuscitare*.

talento 1260 ,Absicht, Wille'. *per bon tallento* 1766 ,in guter Meinung, gern.'

tapin 371, 1720 ,armselig, niedrig, elend'. Diez Wb. *tapir*. Bonv. A 33; Mon. ant. Gr. Vers 290; Studj fil. rom. I 9, 224 u. n2, 449, Arch. gl. X 255 etc.

tegie 334 nach Biond. 60 ungefähr gleichbedeutend mit *paliari* in demselben Vers: „*tettoje campestri destinate a ricovero degli attrezzi rurali, e quelle che serbano il fieno e la paglia per la stagione invernale.*" Formell ist es zu deuten nach § 65. cf. *teçć* bei Monti: ,stalla, cascina, capanna'; cf. *techio* Arch. gl. XII 436. Schneller 205, Lorck 186 Nr. 114. *teza*, wo aus heutigen berg. Mundarten *teğa* (Schirmdach) beigebracht wird.

tenebria 2283, 2376 ,Finsternis'. cf. Not. 13. Uguç. p. 51 hat *tenebror*, ebenso Margh. 100. cf. Meyer-Lübke Rom. Gr. II § 406 Anmerkung.

tenevre 322 ,zähe, hart, viscosa' (Biond. 59) ten + Suffix ēbilis, sehr häufige Bildung bei Bonv. cf. Muss. § 132. Mit anderem Suffix tritt auf *tegnente* Flechia 397. Arch. gl. XII 436. (tenace)

tençon 178, 330 ,Streit, Zwiespalt'; *tençonarse* 250; Cato 37. Pateg 50. Kört. 2133, 8109.

tenor, *sança tenor* 880 ‚ohne Anmaßung, anspruchslos'; 1888 = ohne Säumen, gleich; cf. Muss. Kath. I 80, Veron. Pass. Gloss. p. 263. Mussafia Litbl. 1895 p. 56.

terça 349 Tertie, zweite kanonische Stunde. v. *maitin.*

tesura 332 = tensura ‚Ausdehnung', so daß der Vers zu verstehen ist, „sie vergrößert den Krieg und zieht ihn in die Länge" cf. *tesü*, *tesür* in Fon. Mil. p. 100 ‚tendella'.

tol, *e in grande paxe toleno la morte* 2083, ‚mit großer Ruhe empfangen sie den Tod', *no se tolevano ça (da) deo* 1411, ‚sie ließen nicht von Gott ab'. cf. *e si ve tolì de questo logo* Margh. 151, ‚begebt euch fort von jenem Ort'. Margh. Fragm. *to' ti de qui* Vers 319.

tormento, *a tormento tormentare* 1508, ‚foltern, martern.'

tornare vb. trans. 1367 ‚riporre, rimettere' Arch. gl. XII 437.

tosegoso 109 ‚giftig.' tosc.

tracto (in vulgare) ‚Geschichte, Abhandlung.'

traito 917 (passim), mit zurückversetztem Accent *tráitor* 1081 ‚traditore.' Caix. Orig. 193. Margh. 100 *traitoria* Seif. 73. Dazu *traixon* 1208 Verrat. cf. *traiçςon*, Arch. gl. XII 437; *traimento* 930, 933; *traire* 1187, 1205.

trametuo 1920 ‚inframesso.' Flechia 399.

translatare Pass. 35 ‚übertragen, übersetzen', Gris. 43₃ im Sinne von trasportare. Petr. (trasferire). rätisch.

trar, *trare per raxon* 7 = trattare da argomento. Pateg, Vers 3. Veron. Pass. p. 262; *trare a morte* 929 ‚zum Sterben bringen, töten.' *Trar dre* (prede) 967 ‚nachwerfen', *trare a desbregare* 1213 v. *desbregar.*

travalia 379 ‚Not, Kummer, Pein.' Prov. Pateg. 51, Arch. X 255, Not. 28, Margh. 100.

traversar 1671 ‚vorübergehen,' 261 ‚untergehen, zusammenstürzen'; 1620, 1661 = morire. Biond. 123. Seif. 73. *quand el vene a traversare* 1608 erinnert an die fr. Wendung, ‚*quand il vint à trépasser*'. In der Veron. Pass. Vers 242 steht *transà* = trapassò. Ugnç. 51. Percopo führt aus den ‚Laudi e devizioni della città di Aquila' „*transire*" an. cf. Giorn. stor. XX 383.[1] Die berg. Passion hat im gleichen Sinne *stremontir* Vers. 165; cf. Lorck 172 Nr. 49.

tregua 175, ‚Ruhe, Friede, Eintracht'.

tubatori 2174 ‚öffentliche Ausrufer.' Biond. 147: „*pubblico banditore, perchè fa uso di tuba o tromba.*" Aehnlich Boerio. Bonv. hat *tubaor* B 1007.

tuçar 181 ‚abschlagen.' Diez Wb. 334, 734. Beitr. 52 *distuare.* Kört. 8416 *tuditiare. Ueber das bei Bonv. vorkommende *atudhar* cf. Litbl. VIII 275.

turbança 418, ‚Verwirrung, Unruhe, Bestürzung', *turbation* 417 ‚turbamento'.

trudo, *nudo e trudo* 2254 ‚ärmlich, armselig'? Ich finde das Wort nirgends belegt. Zu beachten ist auch die Allitteration.

ulcir 997, 1486 = alçir, olçir.

ungio 1099 ‚unto', mail. vongü, mit vorgeschlagenem v. Fon. Mail. 143.

[1] Eigentümlich ist auch *transuer* im Buovo d'Antona. Rajna Zs. XI 163 Vers 20 u. Anm.

unidhi, *vergonçià*, *grami et unidhi* 139 = franz. *honni* ,geschmäht' (Biond. glaubte *ignudi* lesen zu müssen). Jene Form begegnet auch in Ulrich, Altit. Bibl. I 4 26 *„perchè ai tu cosi unite le donne di Proenza"* cf. *aunisce* in Nannucci, Manuale della lett. 1858. 2. Band, p. 163. Nann. Verbi p. 67 n2. it. *onire*.

vasà 279 ,vassalli, servi'. Biond. 57.

vasello 1109, 1110. *vaxelo* 1520 piccolo vaso; lomb. dafür *vasett* oder *vasin; vassell* in der heutigen Mundart bedeutet ,barile' ohne Diminutivbegriff.

vaxe 1747 ,Gruft'.

veçao (vitiatus), *l' omo e veçao e scaltrio* 1317, ,schlau und verschmitzt'. Diez Wb. 344. cf. Cato 37, Pateg. 51. Arch. X 255 (cautus).

vedar 1751, 2339 ,rifiutare.' Arch. gl. XII *devear*.

vedre 10 ,vecchio', in der Verbindung mit „testamento". Seif. 74. Arch. gl. XII 439, im berg. Decal. jedoch *vegio t.* v. 31, 58, 154.

vegeça 444 ,vecchiezza.'

vegio antigo 1998, 2051, 2287 „diavolo" wie namentlich auch aus der Stelle *,cum lo crudel inimigo, lo diabolo vegio antigo'* 2286/87 hervorgeht. cf. Gris. *inimigo vegio falço e dyavol* 626,32. Bei Bonv. heißt er *bestion*. cf. Litbl. VIII 275.

vegnir men a cf. *men*.

venin 108 ,veleno.' Seif. 74/75. It. Gr. § 56.

ventura 2133, 2413 ,Glück, Vermögen, Reichtum'. *con la bona ventura* 1749 ,auf gut Glück hin, auf eigene Gefahr hin'. Bonv. D 352 und D 350 *rea ventura, en gran bona ventura*. Pass. 1.

verçella 993, 1544. ,Rute, Peitsche', berg. *verzella*, Lorck p. 138 Glosse 1352, Wiese, Margh. 101. Kört. 8748 *virgella = virgula. It. verżella = Stangen — Stabeisen.

vergonça 1443 ,vergogna.' Seif. 75. Ap. 49. Arch. gl. XII 439 *uregonça* berg. Lorck 50.

vestimente 204, 1026, 1035, 2237. cf. § 65, Seif. 75. Giorn. stor. XV 272. Arch. gl. XII 439 etc.

viaço 2374 ,vivacemente, schnell', Seif. 75. Margh. 101 *viaçamente*.

virtu(e) 733, 777, 2096, prodigio, miracolo, Wunder' neben *meravelia* 734, 786; 1554 = Wucht, Kraft = *força* (1634). Pateg. 51.

viso, *ço m'e viso* 74, 115, 2144. *m'e vix* 326. Flechio 402. Pateg. Vers 197. ,mi pare' afr. *ce m'est avis*. Anders zu beurteilen ist dagegen das mail. *,el m'e düvis'*. Fon. Mil. 125.

vo'gare, *en plun volgare*. Pass. 36 ,in reiner Vulgärsprache.' cf. Besc. 403.

volto 550 = fasciato, ravvolto.

za 2146 = jam, *ça* 120, 1751, 1809, 2389: *non — ça* ,nicht etwa' 1505, 1809. *za* 921, *ça* 1959 = *ecce* + *hac* lomb. *šo*. Flechia 404.

çente 1321, 1406 ,gente' *la grande çente* 1031, ,die vielen Leute'. cf. *gran tempo* 1142, 1296; fr. *longtemps*.

çenti 1953, ,gentili, belli'. cf. Nann. Teor. 120, Pateg. 49, Litbl. XIV 20, Petr. *gento*. Daneben *çentil* 401.

çelo 389, gelo.

zermo 196, it. germe.

çiçunar 1893, diginuare, ,fasten'. Seif. 76. Arch. gl. XII 440 *çazunar*.

zineion, *tutti stavan in zineion* ,in ginocchioni' Pass. 70 und

çinogion, 1558 in ginocchio. Biond. bezeichnet diese Formen als venezianisch gegenüber dem lomb. *genogion*, mod. mail. *ginöcć*.

çir (gire), Arch. gl. I 258 n 1. Seif. 76. Muss. Bonv. § 110 und n 2.

çitar 773, ‚gettare‘.

çobia 912, *la çobia fe con si soi frai;* passò il giovedi coi suoi fratelli (discepoli). *La voce çobia è ancora propria di alcuni dialetti veneti specialemente del veronese.* (Biond. 91.) Monti, *gioeubia* (Val Verzasca und Poschiavo) Diez Wb. 165. Boerio *zioba* cf. Beitr. 122.[1] mod. mail. *ǵöbbia* Fon. Mil. 76, *žebia*, *žobia* Arch. gl. I 262. Flechia *zoia* 405, gen. *žǒǵǵa* It. Gr. § 255, cf. noch *zuoiba* in Muggia; Cavalli Arch. gl. XII 311. Lorck 46.

çopi 780, 810 ‚zoppi‘.

çoso 1757, 1942, 1959 ‚giù‘ Seif. 77. Margh. Fragm. Vers 15 etc. berg Pass. *zo* 208.

çornale, *stella çornale* 1911, ‚il sole‘. Petr. giornale = giornaliero.

zudé Pass. 14 ‚giudei, sonst *çudé*, *çudei*‘.

çurar 1427 ‚giurare‘.

çutarse 641 ‚gettarsi‘ nach Salvioni *gettare + buttare;* cf. Krit. Jahresb. p. 124, allwo das lombardische *zuté* = *colpire con sassi* zur Stütze der Etym. angeführt wird. Eine weitere Belegstelle bietet Margh. H 598 p. 38 *„k'el fiza zutada.“*

[1] *zioba* wird man als Metathese von *zobia* betrachten dürfen und nicht wie Muss. a. a. O. als lautliche Entwicklung von *ö*. *giobia* = giovedì (im gewöhnlichen Sinne) Nann. Teor. 239.

